

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden

Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden

Band: 90 (1960)

Artikel: Bündner Orte in den Pfäferser Abteiurbaren von 1447 und 1495

Autor: Hübscher, Bruno

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595684>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Orte in den Pfäferser Abteiurbaren
von 1447 und 1495

(vorzüglich Chur, Fläsch, Igis, Maienfeld, Malans, Ruschein, Siat, Untervaz)

von Dr. theol. BRUNO HÜBSCHER
Bischöflicher Archivar, Chur

Zum Andenken
an die einst auf rätschem Boden gegründete Benediktinerabtei Pfäfers
(730 / 1838)

A: 45 oder **B: 222** bedeutet die Seitenzahl 45 im Urbar von 1447 oder die Seitenzahl 222 in jenem von 1495. Darauf folgt die Blattzahl. Die Überschriften sodann, wie «Ygus» und «Thoma Mulwiser» und «Vatz» bilden die erste Zeile der genannten Seiten. Dann folgt noch die genaue oder annähernde Zeitbestimmung, z. B. um 1519/20; die Monate werden abgekürzt: ja, fe, mr, ap, ma, jn, jl, au, se, oc, nv, de; die folgende eingeklammerte Zahl besagt, auf wievielen Seiten sich der gleiche Eintrag hinzieht. Die Hochzahlen zählen die Zeilen nach den Urbarseiten; in den Anmerkungen und im Verzeichnis werden diese Hochzahlen zu gewöhnlichen Zahlen, aber nach einem „ (um die Augen des Lesers zu schonen). Fettgedruckte Buchstaben im Text weisen auf Anfangsbuchstaben (Initialen) hin. Die Anmerkungen sind durch hochgestelltes a) usw. mit Schlußklammer ersichtlich und beschränken sich wesentlich auf die Textbeschreibung; sie werden, wie die Zeilenzahlen, in den Anmerkungen und im Verzeichnis in gewöhnlicher Größe wiedergegeben. Die eckigen Klammern weisen auf meine Einschübe in den Text hin: meistens machen sie auf einen Verschrieb aufmerksam mit [!]. Die runden Klammern am einzelnen Wort zeigen die unsicher aufgelöste Abkürzung an.

Die Wiedergabe der überschriebenen Buchstaben – und deren Zeichen (Punkte, Haken, Striche)! – geschieht wie folgt: a über e = é (sprich ä); e über a, e, i, o, u, v = á, é, í, ó, ú, v' (sprich ä, ee oder ä, i oder ie, ö, ü oder üe); i über u, w = ù, 'w (sprich ü); o über u, v, w = ü, Vº, wº (sprich uo), u oder v über a, o = ã, õ (sprich au, ou); Zeichen über y = ý. Das umgekehrte f = j bedeutet das durchstrichene Jod und wird als ½ gelesen. Das n kommt öfters mit einer – auch unvollständigen – linksläufigen Schleife vor, die erst ob dem n ihre Ruhe findet; dieses n wird in der Umschrift als ñ wiedergegeben, weil es nicht sicher ist, was der Schreiber andeuten wollte -en, n oder Zierstrich. Wo die r-Schleife für die Abkürzung -er gebraucht wird, habe ich jedesmal, wenn sie vorkam und ich sie nicht auflöste, ein unauffälliges ř gesetzt, das unter Umständen als Doppel-r gelesen werden könnte. Einige Schriften brauchen bereits den Bogen über dem u, der das u vom n unterscheiden soll; da es sich jedoch um eine Übergangszeit handelt, wo die u-Bogenart auch die oben zuerst erwähnten Zeichen für die andern Selbstlaute vertritt, so fand ich es besser, dieses u mit ü umzuschreiben. Im Übrigen sei aufs Nachwort verwiesen.

A: IM 1447 BEGONNENEN URBAR

A: 45, Bl. 25r Ygüs Thoma Mulwiser^{a)} **um 1519/20 (1)**

² Wir Johannes Jacob Rüsýngeí von gottes genaden^{a)} apte vnnd ³ wir der conuent gemeinlich deß gotzhüs zu Pfafers sannt Benedicten ⁴ ordenns Churef bistüms bekennen offennlich vnnd künden ⁵ menglichem mit disem brieff für vnns, vnnseí nachkommen vnnd ⁶ gotzhüs, das wir mit gütter zittiger vorbetrachtung vnnd ein- ⁷ helligem rat^{a)} jn vnnserm capittel hierumb dürch nütz, frommenn vnd ⁸ bessrung vnnfers gemelten gotzhüs gehempt [!], verlichenñ vnnd gelichen ⁹ habenn, lichennd yetz wussennlich in krafft vnnd macht diß ¹⁰ brieff die nechstkünftigen hündert vnnd ein jaŕ, so nach gebüng ¹¹ diß brieffs nacheinandern komend, vnnserñ lieben gotzhüs- ¹² lüten Thoman Mülwiser, Vrsla Mülwiserin sýneí elichen schwosteí, ¹³ beide wonnhafft^{a)} zu Ygüs, vnnd iro beider erben vnnd nachkommenñ, ¹⁴ so bý vnnserm gotzhüs synnd vnnd darbý plibennd, diß nach- ¹⁵ benempten vnnfers gotzhüs eýgenn hoff vnnd gúteí zu Ýgüs. ¹⁶ Namlich vnnd deß erstenn vieí mal ackerí an deí stras, do man gen ¹⁷ Zützers gatt: stost an mins herren von Chürs gút, hat Oschwald ¹⁸ Schleipeí ynn, vnnd sünst allenntthalben an gotzhüs gúteí. ¹⁹ Jtem ein hosstátlj bým Alten Brünnen: stost vornen an gemeinen wág, ²⁰ obnen an Hanns Eggen hüs vnd hoff, zům dritten an Petterlj von ²¹ Fürckels gotzhüs gút, zům vierdenn an Caspar Gennis gotzhüs gút. ²² Jtem ein halbe jüchart ackerí, genannt der Vndeí Crützacker: stost an ²³ die stras, zům anndren an Cristan Stretten gút, zům dritten an ²⁴ Sannnt Lützis gút, hatt Michel^{a)} Trátsch ynn, zům vierdenn ²⁵ an Caspar Gennis gotzhüs gút. Jtem ein halbe jüchart, genannt ²⁶ der Oberí Crützacker: stost an die stras, zům anndrenñ an deß ²⁷ aps von Sannnt Lützis gút, hatt Michel Trátsch ynn, zům ²⁸ dritten an Heýnrich von Haldensteins eýgen gút, zům vierdenn an ²⁹ vnnser vnd deß gotzhüs von Chürs gúteí, honnd Albrecht Meyers ³⁰ vnnd deß Brenndlis erben ynn. Jtem ein bünt, sit ein manmad wisen:

A: 46, Bl. 25v Ygüs Ygüs **um 1519/20 (2)**

² stost an Henslj Steigers kýndenn gút, ist gotzhüs von Sannnt Lützis gút,
³ zům anndren an die gemeýnen stras, zům dritten vnnda an Schlanden-⁴ spergers gút, honnd deß Müllers ab dem Riet kýnndeí ynn, zům vierden ⁵ an Oschwald Schniders von Tzützers eigen gút. Jtem ein jüchart voí der bürg,
⁶ gat die stras dardürch: stost ann widüm, zům andren an Heýnrich Gigers
⁷ eýgenn gút, zům dritten an deí helgen von Ygüs gút, zům vierden an Claüs

A: 45 „1a) »Thomas Mulwiser« später. – Die gleiche Schrift dürfte sich finden auf A: 20/22 (1520), 41 (1520), 55 (1519), 58 (1519), 82/83 (1520), 97 (1520), 109 (1519), woraus die mutmaßliche Zeitangabe entsteht: »um 1519/20».

„2a) folgt gestrichener Verschrieb: »sap»

„7a) »rat» links

„13a) zweites »n» mit einem Strich

„24a) folgt gestrichen: »stra»

⁸ Brendlis selgen̄ erben güt. Jtem zwo manmad wýsenn am Nüwen Mülbach: ⁹ stosend ann Nüwen Mülbach, zům andren an Albrecht Meyers erben gotzhüs güt, ¹⁰ zům dritten ann Dietrich Schümonen erben gotzhüs güt, zům vierden an ¹¹ Bastion Großhannsenn gotzhüs güt. Jtem vieř manmad wýsen, genannt Prafüst: ¹² stost an Prandisseř güt, zům anndren an deß apts von Sannt Lúcis güt, zům dritten ¹³ an mins herenn von Chürs gúter, honnd der Gerberé vnnd Stoffel Zimmeríman ¹⁴ jnn, zům vierden an Risch Walthenn güt. Jtem zwo manmad wýsen̄: stost an ¹⁵ Hans von Fürnen eýgen güt, zům anndren allenthalben an gotzhüs güt. ¹⁶ Jtem vieř manmad: stosennd an mins herren̄ von Chürs güt, genannt Baselgetschen, ¹⁷ zům andren an gotzhüs güt, dz Jos Rinderers erben inhond, zůnn zweýen sýten ¹⁸ an Heýntz Albárenn erben gotzhüs güt. Jtem ein alte j júchart egerten: stost an ¹⁹ Bastion Großhannsenn gotzhüs güt, zům anndren̄ an Hannsen Thomas erben gotzhüs ²⁰ güt. Jtem eýn alte halbe júchart jn Campania: stost an der chorheren güt, zům ²¹ anndren an Petter von Fürckels gotzhüs güt, zům dritten an Bastion Groshansen ²² gotzhüs güt, zům vierdenn an Brendlis erben eýgen̄ güt,^{a)}

²³ mit grat, ²⁴ stág vnnd wág etc, mitt solichenn gedýnnng vnnd deř bescheidenheit, dz die ²⁵ genannten lechenlüt vnnd iro nachkomenn v'nns, vnnser̄ nachkommen̄ ²⁶ vnd gotzhüs daňon zů rechtem zins richten, wáren vnd geben^{a)} vnnd ²⁷ in vnnser gotzhüs Pfafers anntwürten sollen̄ X ^{a)} ²⁸ vnnd ^{28a)} kás vnnser gotzhüs gewichts, oder für ýglichen kas ij s d. ²⁹ Sollen vnnser oúch den tzins, wie obstat, samenthafftig vnnd vntzertheilt ³⁰ anntwürten, es haben jrn viel oder wenig an dýsem lechen. Es sollenn oúch, ³¹ welche diß lechen jn hennds honnd vnnd bruchennd, vnnser vnd vnserm ³² gotzhüs fáll vnnd gelas^{a)} vnnd fasnachthennan ze geben schuldig sýn. ³³ Wannn oúch die obgerürten eins vnnd hündert jař hin vnd verrückt ³⁴ sý, oder sý den tzins býß vff denn anndren̄ sannnt Martistag ³⁵ vssen liesennd vnnd nit gebennd, ist diß lechen̄ vnnser, vnnser̄ ³⁶ nachkommen vnnd gotzhüs ledig vnnd loß gefallen, on menglichs ³⁷ intrag vnnd widersprechen [vgl. Ergänzung unten, auf A: 47, Bl. 26r, Zeile 19/26].

- A: 46 „22a)** folgt gestrichen: «Jtem ein juchart, lit hindeř deß Rübis hüs: stost an deß Portigals bomgártlj, mit gründ»
„26a) folgt gestrichen: «sond»
„27a) «X» [= 9½] später darüber geschrieben; ursprünglich, auf der Zeile; gestrichen: «viiij schóffel minus j fiertel korn»
„28a) «28» später darüber geschrieben; ursprünglich, auf der Zeile, gestrichen: «xxvj»
„32a) = Laß: «Fahrhabe, welche der Leibherr nach dem Tode des eigenen Mannes oder der eigenen Frau aus deren Nachlaß bezieht, und zwar bezeichnet L. im Unterschied von dem Fall, der regelmäßig beim Tode eines Eignen eintritt und auf einzelne Fahrhabestücke sich bezieht, den in gewissen Fällen... eintretenden, über einzelne Stücke hinausgehenden Bezug des Herrn, der die ganze Fahrhabe... umfassen kann»; in: Schweizerisches Idiotikon, Bd. 3, 1895, Spalte 1389, Nr. 4

² Anno domini m^o cccc^o xlviij^oj^a) Silvestri pape sind gelihen ³ Hansen, Hainrich Agthen elichen sun^a), vnd^b) Barbaren sinem wib ze ainem fryen erblehen disi nach- ⁴ schribnen gúter, vnd gend járlich zins darvon ij schóff(el) korn, ⁵ viiji s d vnd j schäf.

⁶ Jtem Galunga gút ze Ýus gelegen, des sind iij juchart aker: stössent an den weg, ⁷ da man gât gen dem Alten Brunnen, andrent an den weg, der da gât an die ⁸ gemainen waid, vnnanvf an des bropstz von Sant Lucis gút. Jtem ij juchart ⁹ aker, gelegen ze Lux: stössent ze ainr siten an die gemainen sträß, die da gât ¹⁰ gen Malans, ze der andren siten an der chorherren gút. Jtem viij manmad ¹¹ wisan vf Martschinenser Wisan: stöst ze der ainen siten an der chorherren ¹² gút, ze der andren an Hensli Jennis gút. Jtem j manmad wisan vf Martschi- ¹³ nenser Wisan: stöst ze allen siten an des gotzhus ze Pfäuers gút. Jtem iiij ¹⁴ manmad ennent dem Alten Mùlbach: stössent ze ainr siten an Hensli ¹⁵ Jannutten gút, ze den andren siten allen an des gotzhus gúter. Jtem ain hof- ¹⁶ statt ze Yus, vnder der sträß gelegen: stöst ze ainr siten an mins herren ¹⁷ von Toggenburg sálichen gúter, ze der andren siten an der Rorerinen gút ¹⁸ von Malans, ze der dritten an der Lietinen gút von Sewis (etc).

7 de⁹526

¹⁹ [Ergänzung, spätere Schrift^a] zu A: 46, Bl. 25r, Zeile 37] Jtem zwey jüchart. ²⁰ Jtem ein pünt, ist iij juchart jn der Vnndrenn Quadrenn vnnd ²¹ vnnden daran j manmat wisenn jn Montadúra: stoß opp an ²² bischoff von Churs gút, oppen an gotzhüs Pfeffers gút vnd an die gaß, ²³ davon drý juchart eine ist im nüt jn dises lehenn gelihenn, ²⁴ sunder er hatz vor in eim lehenn-broeff. ²⁵ Git daruon X^a) scheffenn korñ vnd xxvij kes. ²⁶ Actum fritag nach sant Niclaustag anno 26.

² Anno domini m^o cccc^o xlviiij^o sind gelihen Haintzen vnd V'lin Alberen, Thoma(n) Mùlwiser vnd ³ jren wiben vnd erben ze ainem rechten erblehen disi hienachgeschr(ibnen) gúter ze Ýus ⁴ vmb xiiiij mo k(orn) vnd einem lüt-

A: 47 „2a) folgt gestrichen: «Martini episcopi»; da als Jahresanfang im Bistum Chur der 25. Dezember galt, wurde das «j» dem «xlviij^o» angefügt, das an «Martini episcopi» = 11. Nov. noch nicht nötig gewesen war; es ist die Hand des ersten Urbarschreibers (von 1447)

,,3a) «Hansen... sun»: später, links; die Schrift des Nachtrags stammt aus den Jahren 1451/54, was folgende Übersicht zeigt: A: 8 (1453), 38/40 (1454), 62 (1454), 72/74 (1453), 121/23 (1454), 141/45 (1453), 150/51 (1451), 181 (1454). – Auf der Zeile gleichzeitig mit dem Randnachtrag gestrichen die Worte des Schreibers vom 31. Dez. 1447: «Jacoben Alberen»

,,3b) «vnd» über der Zeile mit der Schrift von 1451/54

,,19a) Die flüchtige Schreibweise: «n» und «u» mit einem Strich: „,23 «gelihen-n», „,20 «j-u-chart»; «m» mit zwei Strichen: „,21 «m-anmat»

,,25a) = 9½

priester ze Ÿus j mo; jtem vnd v lib h(a)ll(e)r, vj schäf- ⁵ fús, j füder hów járluchs zins.

⁶ Jtem dz veld Quādren, des ist xij alt juchart: st zù zwain siten an die gemainen ⁷ sträß, obnanabhin an Sant Lutzis vnd 'vnsers gotzhus gúter, vnnan- vf allenthalb an 'vnsers ⁸ gotzhus gúter vnd ain wenig an mins herren von Brandis gút.

⁹ Jtem ain wis vf Martschinenser Wisan, ist xvij alti manmad: st obnanabhin an des ¹⁰ gotzhus von Chur gút vnd an ain wisan, hórt gen Aspermont, hinnanzù an V^olr(ich) ¹¹ Sennen vnd Steffans von Furn gemain wisan, vnnan- vff allenthalb an 'vnsers gotz- ¹² hus gúter.

¹³ Jtem ij alti manmad an dem Alten Mùlbach gelegen: st vnnanvf an des gotzhus ¹⁴ von Chur gút, obnanabhin an des Búlers gút, ze ainr siten an Annen ¹⁵ Wáltinen sálichen erben gút, ze der andren an vnsers gotzhus gút.

¹⁶ Jtem j manmad vor der burg Martschnens: st ze ainr siten an der chorherren gút ¹⁷ von Chur, vnnan vnd obnan an 'vnsers gotzhus gút.

¹⁸ Jtem ain egerd jm Bouel, ist ain manmad: st vnnanvf an der Rorerinen gút, obnan- ¹⁹ abhin an vnsers gotzhus gút, hinnanzù an Jann Tónis gút.

²⁰ Jtem ain wis vf Martschinenser Wisan ze der Salen, ist vj alti manmad: st allent- ²¹ halb an 'vnsers gotzhus gút.

²² Jtem ain wis ennent dem Alten Mùlbach, ist iij alti manmad: st ze allen orten an ²³ vnsers gotzhus gút.

²⁴ Jtem ain wis ze dem Ópfelbōw, ist vj alti manmad: st ainalb an mins herren von ²⁵ Brandis gút, dz gen Martschinens zinsat, suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gút.

²⁶ Jtem ain wis ennent dem Nùwen Mùlbach ze der Salen gelegen, ist iij alti mann- ²⁷ mad: st obnanabhin an der chorherren von Chur gút, ze ainr siten an Mùlbach, ²⁸ suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gúter.

²⁹ Jtem ain bömgartli ze Ÿus: st ainalb an den gemainen weg, obnanabhin ³⁰ an Sant Lutzis gút, suß allenthalb an 'vnsers gotzhus gúter.

³¹ Jtem j wisbletzli: st an den Mesetum, obnanabhin an der hailgen gút.

A: 49, Bl. 27r

Yus

1449

² Anno domini m^o cccc^o xlviij^o sind gelihen Henslin Mayér, Elsen sinem wib ze ainem ³ rechten erblehen disi hienachgeschr(ibnen) gúter vmb vj schóffil k, j lib v s d, ⁴ ain schäf járluchs zins vnd je am andren jär j füder hów.

⁵ Jtem hus vnd hof vnd hofraiti ze Ÿus: st zù zwain siten an die gemainen ⁶ sträß vnd mit zwain siten an vnsers gotzhus güt.

⁷ Jtem v alt juchart akers in der Quādren: st vnnan vnd obnan an 'vnsers ⁸ gotzhus gút, vorzù an den gemainen alpweg.

⁹ Jtem ain alt juchart akers in der Vndren Quādren: st mit aim ort an des ¹⁰ gotzhus gút von Sant Lutzi, zù zwain siten an 'vnsers gotzhus gút.

¹¹ Jtem xvij alti manmad wisan: st bý vf zù ainr siten an mins herren von Brandis ¹² gút, vnnanzù an 'vnsers gotzhus gút, obnanzù an die Lantquart.

¹³ Jtem ain egerdli: st vnnanzù an Hainr(ich) Schgudinget gút, obnanzù an das ¹⁴ gemain holtz.

² Wir Burkart^{a)} von gottes genaden apt vnd das capitel gemainlich des gotzhus ³ ze Pfáuers sandt Benedicten ordens jn Cwrer býstum gelegen týnt kunt mit ⁴ disem brieff allen den, die jn ansechent oder hórent lesen, vnd veriehent offenlich, ⁵ das wir mit gúter vorbetrachtung durch des vorgeschrif(en) vnsers goczhus ⁶ nucz vnd frúmen willen für vns vnd vnser nachkómen gelichen habent vnd ⁷ lihent wissenlich mit krafft des briefs dem erbern man Gúdenczen von ⁸ Gaalbarans vnd sinen elichen kinden, wenn er nicht enist^{a)}, mit aller züge- ⁹ hórde, mit allen rechten, núczen vnd gewonhaten [!], so sù vnczher gehebt hannd, ¹⁰ den halben taýl vnser hüb ze Ýus, der selben hüb Ják Schüler von Haldenstein ¹¹ den andern^{a)} halben tail vnczher inne gehebt vnd gebuwet hat, also vnd sólicher geding ¹² vnd beschaidenhait, das der selb Gudenz von Gaalbarans vnd sini elich'w kinndt ¹³ die vorgeschrif(en) vnser hüb halben taýl sollent haben vnd niessen, buwen vnd ¹⁴ in gúten eren haben. Es sol öch das vorbenennt gút vnser hüb samenthafft ¹⁵ beliben vnd nit getailt werden von im noch von dehaimen, der denn das gút ¹⁶ inne hat. Vnd sónd 'vns vnd vnsern nachkómen hinnahin, als diser brieff ¹⁷ geben ist, das von alle jar wff sannd Johannstag, des tóffers, ze ainem rechten ¹⁸ czins richten vnd geben ain schaff nach húbenrecht vnd wff sannd Martinstag ¹⁹ nún schilling pfenning Costenczer múnzt Curer wer-schafft vnd zwen schóffel korens ²⁰ gersten vnd ýe z'w dem andern jar ain hún, vnd sónd dienstbar sin als ²¹ ander goczh'wslút, diewil vnd si das gút inne hannd, an allen fúrzug vnd ²² an alle widerred. Táit aber er oder sin eliche kint dehaines jares des nit, ²³ also das er oder sin eliche kint v'ns oder vnsern nachkómen den vorgeschrif(en) ²⁴ vnsenen járlichen czins dehaines jares wff die vorgeschrif(en) czil vnd tag ²⁵ nicht gántzlich wertint, gábint noch beczaltint, noch nit dienstbár wárint als ²⁶ vorgeschrif(en) stát, oder das sy dorvmb mit 'vnserm oder 'vnsrer nachkómen ²⁷ amptman gútem willen dorvmb nit belibint, so ist mit namen vns vnd vnsenen ²⁸ nachkómen dú selv hüb ir halbtaýl vnd ir'w recht mit aller zügehórt gar vnd ²⁹ gentzlich vervallen, ledig vnd los worden ze beseczen vnd ze entseczenn mit ³⁰ wem wir oder vnser nachkómen wellent, an alle widerredt vnd an gevárd. ³¹ Wir vnd vnser nachkómen sóllent öch des vorgeschrif(en) Gudenczen von ³² Gaalbarans vnd siner elicher kind des halben taýls der obgeschrib(en) vnser ³³ hüb ze Ýus vnd was darzu gehórt, recht gút geweren sin, baýdú nú vnd ³⁴ hernach an gaistlichem vnd an weltlichem gericht nach recht, wa, wie ³⁵ vnd wenn er oder sin elich'w kint des iemer^{a)} noturftig wedent [!] ³⁶ mit gúten tr'wen, an alle gevárdt. Mit vrkundt diß briefs vnd des ³⁷ waren vnd offen vrkunnd

A: 50 „1a) Diese Urkunde erwähnt bei: Wegelin Karl, Die Regesten der Benedictiner-Abtei Pfäfers und der Landschaft Sargans, Chur 1850, S. 42, Nr. 300

„2a) von Wolfurt

„8a) «enist» = nicht (mehr) ist

„11a) «andern»: links

„35a) folgt gestrichen: «noch»

vnd státer sicherhait, so habent wir obgeschri(be)n ³⁸ apt vnd das capitell des goczh'ws ze Pfáuers fúr vnd vnd [!] all vnser nachkómen ³⁹ vnsere jnsigel offenlich gehenckt an disem brieff. Der geben wardt, do ⁴⁰ man czalt von Cristus gebúrt truczenhundert jar vnd darnach in dem ⁴¹ núnczigosten jar an vnsers herren vffart jn dem maýen.

A: 51, Bl. 28^{a)}

Ýus Gaudenz Gaalberans

25 ma'414

² **W**ir Burkart ^{a)} von gottes genaden abbt vnd gemainer conuent des goczh'wß ze Pfáuers ³ sant Benedicten ordens jn Curer býstum gelegen veriehent vnd tünd kund allermánglichen ⁴ mit disem brieff, das wir gemainlich ainberlich ^{a)} nach czýtiger, gúter vorbetrachtung gelichen ⁵ hannd vnd lýhent wissenlich jn krafft ditz brieffs fúr vns vnd vnser nachkómen den ⁶ erbern, v'nsern lieben gotzhúsenlúten Josen vnd Hansen Maýren gebrúderen vnd iro baider ⁷ elichen kinderen, die sý ýetz hannd oder noch gewinnent vnd dýe bý dem vorgenanten vnserm ⁸ gotzhus belýbent vnd jm mit aýgenschafft z'wgehórent vnd nit fúro noch anders vnsers ⁹ vorgenanten gotzh'wß aigen hüb ze Ýus gelegen, die vormals Gaudencz Gaalbarans vnd ¹⁰ Jákli Schüler von Haldenstein von vns vnd vnserm goczhus vmb ainen czins gehebt vnd ¹¹ gebuwen hand ^{a)}, mit grundt, mit grad, mit wunn, mit waid, mit holcz, mit veld, mit ¹² acker, mit wisen, mit gestúd, mit gebóm, mit steg, mit weg, mit erbuwen vnd ¹³ vnerbuwen, vnd námlich mit allen rechten, núczen vnd zúgehórden, so darczw^o von recht ¹⁴ ald gewonhait gehórent oder gehórent sónd, also mit dem geding vnd mit sólicher ¹⁵ beschaidenhait, das sý baid oder irú elichú kind, wenn si nit wárint, vns, vnserem ¹⁶ gotzhus oder vnsers nachkómen, wenn wir nicht wárint, nu hinnenhin járlích vnd ¹⁷ ýeglichs járes besunder davon ze rechtem czins geben vnd weren sónd wff sannt ¹⁸ Johannstag, des toffers, zwaý schaff nach húbenrecht vnd vff sannd Martins- ¹⁹ tag achczehen schilling pfenning Curer werschafft vnd vier schóffel gútes ²⁰ genáms korns vnd si baid oder iru elichú kind járlích ain hún, vnd sónd die gúter ²¹ jn gútem búw vnd in gúten eren han vngeuárlich vnd vns, vnserm goczhus ald vnsers ²² nachkómen, ob wir nit wárint, getrúlich dienstbar sin als ander vnsers gotzh'wsß lút. ²³ Wár aber, das sý der ýeczgenanten stúck dehains v'berfúrint vnd nit hielint, vnd sich das ²⁴ mit der warhait erfunndt vnd schinbar wurd, oder ob sý ald irw ^{a)} elich'w kind die ²⁵ vorgenanten czins vff die vorgenanten czil vnd tag nit gar vnd gánczlichen dehains richtent ²⁶ vnd wertint, so sint vns, vnserm goczhus ald vnsers nachkómen, ob wir nit wárint, die ²⁷ obgeschrib(e)n gúter mit allen rechten vnd zúgehórden ledig vnd los worden vnd geuallen, ²⁸ an ir vnd mágniglichs [!] von iro wegen irrung vnd widerredt.

A: 51 „1a) Diese Urkunde erwähnt bei Wegelin (s. A: 50 „1a) ebda.

„2a) von Wolfurt

„4a) «ainberlich» = einträchtig

„11a) «d» verbessert aus «b»?

„24a) folgt gestrichen: «kind»

Wir obgenanten,²⁹ abbt Burckart vnd der conuennt ze Pfáuers oder vnser nachkómen, ob wir nit³⁰ wárint, sollent vnd wellent der obgeschrib(e)n Jo-sen vnd Hannsen Maýer vnd aller iren elichen³¹ kinden, dý sy vnserm vor-g(enanten) gotzhus belýbent, vnd nit fúro noch anders, vmb diß obgenanten³² lehen vnd vmb alles das, so hieuor an disem brieff geschriben stat, gút vnd getr'w weren³³ sin nach recht an geistlichen vnd weltlichen gerichten vnd súsß allenthalben, wenn vnd wie³⁴ dik si des ýemer bedúrfent ald notdurftig werdent mit gütten tr'wen an geuárd. Des alles³⁵ ze ainem offem vrkund vnd gúter sicherhait vnd festen bestátnúsß, so hand wir³⁶ obgenanten, abbt vnd conuent, 'vnseri jnsigel für vns vnd vnser(e) nachkómen offenlich gehaissen³⁷ hencken an disen brieff. Der geben ist ze Pfáuers, des jars vnd man czalt nach der³⁸ burd Christi vierczehenhundert jar, darnach jn dem vierzehendosten jár an sand³⁹ Vrbans tag, des haýligen bapsts vnd martrers.

A: 52, Bl. 28v

Ygis Erblehen

12 mr'481 (1)

² **Wjr Johans**^{a)} von gottes verhengen abbt vnd der conuent³ gemeinlich des gotzhuß ze Pfeuers, hond zü einem ówýgen⁴ erblehen gelichen 'vnsern lieben gotzhußlütten zü Ygis^{5 a)} Henslin Albáren vnd Vrslen siner elichen hus-frowen, Elsen Albáryñ⁶ vnd Cristan Stretten ir elichen mann vnd Margre-than Albáryñ⁷ jro schwóster vnd jro aller erben 'vnseres gotzhuß eignen gúter,⁸ acker vnd wýsen. Des ersten v mal acker zwùschent den Hegen:⁹ stossent an 'vnseres gotzhuß gút, dz Michel Jenny inhät,¹⁰ oben an 'vnser gotzhus gút, dz Jos Rindrer inhät, vor¹¹ gem dorf an Hans Thónis erben gút, vnden an der¹² herren von Prandis gút, die Heinrich Steiger inhät.¹³ Aber ij mal acker im Bouel, haist der Wachtleracker:¹⁴ st gem dorf an Hans Thónis erben gút, vnden an¹⁵ der corherren von Cur gút, oben an der heil-gen zü¹⁶ Ýgis gút. Aber j alte halbe juchart acker vnd ijj alte¹⁷ manmad wýsen, ligend daran, heist der Ziegelacker:¹⁸ st die^{a)} wiß aber an der cor-herren vnd der herren von Brandis¹⁹ gút, nebentzü an Jann Thónis gút. Aber j manmad²⁰ wýsen in Ganden. Aber ij manmad wýsen in Mun-²¹ da-dura: stossent in der von Zùczers vnd Ygis allmeind.²² Aber j manmad wý- sen, genant dz Winckelmess, lyt vor²³ der burg Martschnins: st an den ge-meinen weg²⁴ daselbs, anderthalb an 'vnser gotzhuß gút. Aber j bom-²⁵ gart, lytt im dorf an Hensly Albáren huß. Aber j hofstat,²⁶ da Cristan Stretten huß vf stät: stost an 'vnseres gotzhus²⁷ gút. Aber j bomgartli im Bouel: stost gem dorf an²⁸ 'vns(er) gotzhuß gút, hinden an den gemeinen weg.²⁹ Alles mit grund vnd grät vnd aller zúgehórd. Vnd sond³⁰ dz alles in eren halten nach erblehensrecht vnd die³¹ in ander weg nit zerteilen, sy noch ir erben, dann³² wie sy die yetz inhond, vnd daruß noch davon nùcz

A: 52 „2a) Berger

„5a) später, links: «Hensli Albáren»

„18a) «die» über der Zeile

³³ verlichen, versetzen noch verkoffen, dann souil: welhe ³⁴ parthye oder ir erben daran ^{a)} verlichen oder ire ³⁵ recht versetzen oder verkóffen wólt, so sond sy oder ³⁶ ir erben vns oder vnseren nachkommen dz vor-

12 mr'482 (2)

A: 53, Bl. 29r menglichem anbieten vnd vns das necher lassen vnd geben, ² won yeman andren; wóltent aber dann wir oder vnser nachkommen ³ die selben jre recht nit verpfenden oder kóffen, sunder jn einem ⁴ monot dem nechsten nach ir anbietung, so mag ye dann die ⁵ selv parthye oder jr erben jren teil vnd ire rechtung der andren ⁶ parthyen einer jren miterben, welher sy wóllent, anbieten vnd geben. ⁷ Ob aber dann die selben och nit darzù tún wóltent, so mügend ⁸ sy darnach ire recht versetzen oder verkóffen, namlich einem 'vnseres ⁹ gotzhuß mann, welhem sy wóllend, vnd sust nieman andrem, doch allweg ¹⁰ mit eins herren vnd abbtes wissen vnd willen, vnd öch vns, vnserem ¹¹ gotzhuß vnd allen vnseren nachkommen an allen vnseres gotzhuß rechten ¹² gentzlich ön uergriffen vnd ön schaden. Die gemelten parthyen vnd ¹³ all ir erben sond och vnserem gotzhuß jerlich davon zü zinse geben ¹⁴ fünf schóffil gütz wolbereitz gerstenkorns Curer mess vnd fünfthalben ¹⁵ schillig pfennig Curer werung für gelt vnd schäf vnd ein zinshennen ¹⁶ jerlich vff sant Martistag, ön allen vnseren costen vnd schaden. ¹⁷ Welhes jars aber dz nit beschech vnd sólicher zins darnach uff ¹⁸ 'vnser frowen tag der liechtmis oder acht tag darnach nit gericht ¹⁹ wer, oder dz sy sust der gemelten articklen einen oder mer ²⁰ gebrochen hettent, so ist all-dann der gemelt hof mit allem ²¹ dem daruff erbessert vnd erbuwen vns vnd vnserem gotzhuß ²² ledig geualen vnd zinsfellig worden. Wenn vnd welhes jars ²³ och ein and(re)r herr vnd abbt wirt, von dem sond sy ye dann den ²⁴ hof wýdervmmb enpfachen mit eim pfund pfeffer, so dick, das ²⁵ ýemer ze schulden kumpt. Dann wo sy oder ir erben dz och nit ²⁶ tåttent, sunder in jarsfrist, so ist aber der hof zinsfellig ²⁷ worden. Wir ein abbt, conuent vnd all vnser nachkommen sond ²⁸ inen öch hieruff werschaft tün nach lut vnd sag ir besigeltem ²⁹ lehenbrieff, der das vnd anders mit mer worten uswýsen ³⁰ ist. Vnd das zü vrkünd so hond wir der gemelt abbt Johans ³¹ vnd der conuento vnsre jnsigel der abbyte vnd conuentes lassen ³² hencken an disen brieff. Der geben ist an sant Gregoriustag ³³ anno domini m^o cccc^o lxxxj^o etc.

A: 54, Bl. 29v leer

A: 55, Bl. 30r^{a)} Vatz Vattz ^{b)} **16 oc'519**

² Wwir Iohannes Iacob Rúsýngeř von gottes genadenn abtte vnnnd wir der conuennt gemeinclich ³ deß gotzhüs zü Pfaüers sannt Benedicten ordenns in

A: 52 „34a) »ùtz« = ichts = etwas, s. Schweizer. Idiotikon, Bd. 1, 1881, Sp. 83

A: 55 „1a) Der Schreiber dieses Eintrags – vgl. seine Schrift auf A: 58 – begnügt sich gern mit einem Strich für das «n», so „2 «vnnnd» (5 Striche), „5 «kynndskynnd, vnnnd», „6 «vnnnd, niemannnd», „9 «vnnnser», „11 das zweite «kýnd», „14 das erste «vnnnd», „16 «vnnns», „17 «kündt», „18 «yemannd», „19 «annderenn», „25 «kynndskynnd» „1b) «Vattz»: später?

Chürer býstumb gelagenn, thündt kundt ⁴ menniglichenn mit dýsem brieff,
 das wir gelichen habn Iacob C(on)rádlj, Anna sýner ⁵ elichenn hüsrowenn
 vnnd jro beider kynndskynnd, so bý vnnserem gotzhüs sýnnd vnnnd ⁶ darbý
 plibnn, vnnnd sünst niemannnd annders, vnnser gotzhüs eýgenn hoff vnnd
 gút ⁷ zú Vnndervatz in Balw ^{a)} gelagn: namlich ^{b)} stost dorffshalbenn ⁸ an
 v'nnser gotzhüs gút, das die Burchardenn innhonnd vnnd an gotzhüs gút, ⁹
 hatt der ^{a)} Fierj inn, nebenthalb aber ann vnnser gotzhüs gút, hatt ¹⁰ Petter
 Meynrat inn, obenn ann deß Grappenn gút, mit grünnd, mit grat etc. ¹¹ Dar-
 ūon gennd sý vnnd iro kýnndkýnnd v'nns, vnnser nachkomenn vnnd gotz-
 hüs ¹² alle iar ierlich vnnd yedeß jars besünders vff sannt Martistag acht
¹³ tag vor odeer nach vnngeýárlich ze rechtem zýns richten vnnd gebnn sechs
 q(ua)rt(anen) ¹⁴ gúts, lüters vnnnd wolgewannets gerestenkornnn vnnd die
 inn vnnseí gotzhüs ¹⁵ Pfáuers õne vnnser, vnnser nachkomenn vnnd gotzhüs
 costenn vnnd schadenn ¹⁶ anntwürten vnnd sonnd vnnns das lechenn, ob sy
 es verkoüffen, versetzenn od [!] verpfenden ¹⁷ wolten zevor mennglichem an-
 bieten vnnd kündt thún, oúch necheí lassenn dann sünst ¹⁸ yemannd
 annders. Ob abeí dann iro rechtung jndrott dem nechstenn monat nach
¹⁹ jro anbietung nit verpfenndenn odeer versetzenn wolten, mügen sy es dann
 annderenn ²⁰ vnnser gotzhüs luten gebnn vnnd sünst niemand annders.
 Wehes [!] jars ²¹ sy abeí dem genannten zins nit anntwürten, richtenn vnnd
 gebn, ald ^{a)} dannn sý der ²² obgeschribnenn stückenn eýns oder mer nit hiel-
 ten vnnd v'bergienngenn, alsdann ist ²³ v'nns, vnnser nachkommenn vnnd
 gotzhus das obgenannt gút, mit gründ etc, als obstat, ²⁴ zinsfellig gefallenn
 etc. Wann oúch die genannten Jacob C(on)rádlj, Anna sýn eliche ²⁵ hüs-
 row vnnd iro kynndskynnd mit tod abgiengenn, alsdann ist v'nns dz ²⁶ ob-
 genannt lechen, wie obstatt, zinsfellig gefallenn etc vnnd sol dann vnnns,
 vnnser ²⁷ nachkomenn vnnd gotzhüs wider herüs gebenn werdenn, thod
 vnnd ab heisenn, ²⁸ sýn vnnd plibenn. Der gebn ward vff sannt Gallenntag
 anno domini etc ²⁹ tüsennt fünffhündert vnnd ^{a)} nünzechenn iaüre etc.

A: 56, Bl. 3ov	Vatz	
	² Vatz	Vatz
A: 57, Bl. 3ir	tz	Vatz
A: 58, Bl. 3iv		Vatz ^{a)}

Va [Buchmitte]

1518

² Stephann Thürrenñ, Anna Lúcj siner husfrowenñ ^{a)} ist gelichen ³ der wingarten g(e)n(ann)t Windisch Plonenñ, eýns vnnd hündert iar ⁴ vnnd nit

A: 55 „7a) «w» mit U-Bogen (?) darüber „7b) leer 4 cm

„9a) folgt gestrichen: «ster»[?]

„21a) «ald» = oder

„29a) folgt gestrichen: «sýbennzechenn iare»

A: 58 „1a) Der Schreiber der beiden Einträge dieser Seite schreibt das (bzw. zweite oder dritte) «n» oft mit einem Strich, vgl. „3 «hundert», „4 «vnnnd, win», „5 «v'nns», „7 «jnn», „8 «Anna», „11 «Vnnd gennd», „12 «kornn»; «m» mit zwei Strichen, „7 «innocentium»; «m» mit vier Strichen „8 «sinemm» (mit Schleife darüber), „9 «unserem»

„2a) folgt gestrichen: «vnnd»

fūro, anno xvijj, vnnnd halbenn win, stickel ⁵ v'nnns, lut des briefs darüber.
Der gebenn ward anno ⁶ xvijj.

28 de'519

⁷ Anno xvijj jnn die innocentium^{a)} ist gelichen Peter Meýnrat,⁸ Anna sinemm elichen^{a)} vnnd iro kindskind, so sy byeyander ⁹ honnd vnnd by vnnserem gotzhüs plibenn: ein ¹⁰ mal acker zü Vatz in Pluw^{a)} gelagenn.

¹¹ Vnnd gennd zins daruon ¹² vj q(ua)rt(anen) güt luter gerstenkornn.

A: 59, Bl. 32r

Vatz Vatz

23 ap'447

² Anno domini m^o cccc^o xlviij^o Georij martiris^{a)} sind gelihen Jann Burcarden vnd Annan vxori^{b)} ³ disi nachgeschribnen gúter ze ainem rechten frýen erb-lehen.

⁴ Jtem ain juchart aker vnd j bömgart jn Pauann: stössent zü ainer siten an widem, ⁵ hinnanzü gen dem berg öch an widem, gen dem dorf an Jann Burcarden hof- ⁶ raiti.

⁷ Jtem jn der Mettlen Pauann two alt juchart aker: stössent vnderhalb an widem, mit ⁸ dem ainen fürhöpt an die gemainen sträß, oberthalb an Hans Schgudingen güt.

⁹ Jtem jm Vndren Pauann iiij alti mäl akers: stössent mit ainem fürhobt an des gotzhus ¹⁰ güt, dz Jann Burcard^{a)} jnnhät, vnderhalb och an des gotzhus güt, dz Jos ¹¹ Schannuigg jnnhät, oberthalb an Cardellen güt.

¹² Jtem iiij mannmad wisan jn Palù gelegen: stössent vnnan an der Tummen güt, ze zwain ¹³ siten an der Badmaisterinen güt.

¹⁴ Jtem iiij mäl akers ligend vf dem Hohen Rain: stössent an die selben wisen vnd stössent ¹⁵ ze ainr siten bachshalb an Michelen^{a)} güt, obnan och an Michelen güt.

A: 58 „7a) = am Tage der Unschuldigen (Kinder)

,,8a)
„ zu ergänzen: «wib»

,,10a)
„u» oder «w» mit U-Bogen (?) darüber

A: 59 „2a) = (am Tage) des Märtyrers Georg. – Wir dürfen hier den 23. April annehmen, weil das von 1390/1460 gebrauchte Jahrzeitbuch G den Todestag eines Wohltäters am St. Georgstag 1445 auf den 23. April festlegt. Ebenso setzt der gleichzeitige Kalender im Urbar B den Georg auf den 23., Markus auf den 25. April. Früher, in den Jahrbüchern C, D, E, wurde St. Georg am 25. April gefeiert (in C ist es zwar ein Nachtrag): später in den Kalendern der Churer Breviere von 1490 und 1520 ging Georg sogar dem hl. Markus voran, doch hatten beide den Rang eines «Festum plenum» (1520: «utrumque plenum»). Spätestens durch die Übernahme des Römischen Meßbuches 1646 kam St. Georg wieder auf den 23. April. Vgl. Juvalt Wolfgang, Necrologium Curiense, das ist: die Jahrzeitbücher der Kirche zu Cur, Chur 1867, S. VII, 41. Grotewald Hermann, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover, 1948, S. 60: «Chur April 25».

,,2b)
„Annann vx» über der Zeile: «vx» = vxori = [«sinem] wib»

,,10a)
„Jann Burcard» über der Zeile; auf der Zeile gestrichen (verschrieben):
„Jos Schannuigg»

,,15a)
verbessert aus: «Michehelen»

¹⁶ Jtem ain alti juchart akers jn Flumes gelegen: stōst abwert an des gotzhus gúter, vornan ¹⁷ gen dem dorf öch an des gotzhus gúter, bergshalb an den gemainen weg.

¹⁸ Item iij alt juchart akers jn Quadrellen: stōssent ^{a)} hervfwert an Quadrellen, vor- ¹⁹ nan mit ainem fürhöbt an Piet Wáltis güt.

²⁰ Jtem ij mannmad wisan ze Zùzers gelegen.

²¹ Jtem ze Sant Margarethen ij mannmad wisan: stōssent ze ainr siten an des gotzhus ²² güt, dz Jos Schanuigg jnnhät, ze der andren siten an Sant Margarethen güt, ²³ dz Jánni jnnhät, ze der dritten siten jnn bach, der jn dz tal rint.

²⁴ Jtem iij mannmad wisan ze Glafren gelegen: stōssent ze ainr siten an Sant Laur- ²⁵ entzen güt, ze der andren siten an den gemainen weg.

²⁶ Jtem v mannmad wisan ze Meroles gelegen: stōst hinvf jn grāt, ze der ainren siten ²⁷ gen der alp an widem, Sant Margarethenhalb an Jos Kramers güt.

²⁸ Jtem anderthalb mannmad vff Salatz: stōssent ze baiden siten an des gotzhus ²⁹ güt, dz Jos jnn hält, hinderhin gen Vettis vff den grāt.

³⁰ Jtem der artikel ist nit jn jrem brief, je jm x jär die anstóß ernùwren.

³¹ Jtem die obgeschribnen gúter gend járlích zins x schóffil korn, vj eln tých
³² vnd viij kás.

A: 60, Bl. 32v

Vatz Vatz

5 fe'448

² Anno ^{a)} domini m^o cccc xlviij^o Agathe virginis^{b)} sind verlichen Hainrich Schgudingens ³ vnd sinen erben die hienachgeschr(ibnen) gúter ze ainem rechten erblehen mit ⁴ sólich(em) geding, dz er vnd sin erben oder wár die gúter von jro wegen jnn- ⁵ hält, 'vns, vnsern nachkommen vnd gotzhus dienstbar sind [!] sond mit allen tagwan, ⁶ als ain ander gotzhusman bisher gewonlich getän hält vnd sond ⁷ davon járlích geben zins vj schóffil gütz, vngeuärlich s gerstenkors ⁸ Churer messes ^{a)} vnd xij ^{b)} kás vnsers gotzhus gewicht.

⁹ Jtem j juchart akers, haist jn Rùsù: stōsset ainhalb an die lantsträß, die vß Vatz gät, ¹⁰ anderthalb an des gotzhus gúter von Pfäuers. Jtem ain juchart akers, haist Alflár: ¹¹ stōst an des Tummen wingarten, anderthalb an der chorherren güt von Chur.

¹² Jtem j mäl aker, lit jn Flums: stōst ainhalb an des gotzhus gúter, anderthalb an der ¹³ von Vatz gemain gúter. Jtem j mäl akers, lit öch jn ^{a)} Flums: stōst ainhalb ¹⁴ an 'vnsers gotzhus gúter von Pfäuers, anderthalb an des vogtz gúter von Fródenberg.

A: 59 „18a) folgt gestrichen: «abwert»

A: 60 „2a) auf den Buchstaben «A» weist von obern Blattrand herunter der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand: 2 x 0,7 cm

„2b) = (am Tage) der Jungfrau Agatha

„8a) «messes» über der Zeile; auf der Zeile gestrichen: «gewigt»

„8b) verbessert wahrscheinlich aus: «vj»

„13a) «j» auf «a» verbessert

¹⁵ Jtem j mannmad wisan, lit jn Schusennis: stōst ainhalb an Cūntzen von Wangs güt, ¹⁶ anderthalb an Cūntzen güt von Vnderwegen. Jtem j mäl akers, lit ze der Langen ¹⁷ Egerden: stōst ainhalb an Vatzer gemain waid, anderthalb an des gotzhus ¹⁸ gúter von Chur. Jtem ain halb mannmad wi- sen, lit by dem Brunnen: stōst ¹⁹ ainhalb an des Tuffen güt von Sunvig, anderthalb an Lutzis güt von ²⁰ Sunvig. Jtem j mäl akers, lit jm Riet vnder dem Rain: stōst ainhalb ²¹ an der chorherren güt von Chur, anderthalb an des gotzhus gúter von Pfáuers.

²² Jtem j mannmad wisan, lit vf Pradátzs: stōst an die gemainen lantsträß, ²³ die gen der müli gät, anderthalb an des gotzhus gúter von Pfáuers. Jtem ²⁴ ain halb juchart akers, lit zwùschent zwain akern, sint Lutzis von ²⁵ Sun- vig: stōst ainhalb an Hansen Schieuers aker von Valens. Jtem j mäl ²⁶ akers, lit ze der Birchen: stōst ainhalb an die lantsträß, die gen der ²⁷ Nüwen Burg gät, anderthalb an den aker, den^{a)} Schanuigg geordnot ²⁸ hält Sant Lau- rencien. Jtem j mäl akers, lit ze Salas: stōst ainhalb an ²⁹ Henggis Schü- machers gúter, anderthalb an des Tummen gúter. Jtem j mal akers, ³⁰ lit och ze Saläs: stōst ainhalb an Hansen Schiefers aker von Valens, ³¹ andert- halb an Henggis Schümachers aker. Jtem ain mäl akers, lit ze Salas: ³² stōst an des Tummen gúter, anderthalb an Henggis Schümachers gúter.

³³ Jtem j mäl akers, lit ze Salas: stōst an Hansen Schiefers güt von Valens, ³⁴ anderthalb an des Tummen gúter. Jtem j mäl akers, lit ze Salas vf dem ³⁵ Rain: stōst ainhalb an Vatzer gemain waid, anderthalb an des Tummen ³⁶ gúter. Jtem ain bomgarten, lit ze Vascadiátz:^{a)} stōst ainhalb an des ³⁷ Tummen wingarten, anderthalb an Vatzer gemain waid. Jtem j aker, ³⁸ lit ze Gadrigol obrent dem weg: stōst ainhalb an Vatzer ³⁹ gemain waid. Jtem ij mannmad wisan, ligend an Badanälerberg: ⁴⁰ stōssent ainhalb an der chorherren gúter von Chur, anderthalb an den ⁴¹ wald. Jtem ain hofstat, lit enmitten jn dem dorf: stōst an Cūntzen ⁴² von Wangs hofstatt vnd anderthalb an die gemainen sträß. Jtem ain ⁴³ aker, haist Bedrus: stōst ainhalb an Schanviggigen wingarten, andrent- ⁴⁴ halb an des gotzhus gúter von Pfáuers. Stuck ²¹.

⁴⁵ Jtem die obgeschr(ibnen) gúter sind erkōft von dem [?] Tummen. ^{a)}

A: 6r, Bl. 33r

Mayenueld

1451

² Anno domini m^o cccc^o lj^o sind gelihen Hansen Buchter, Annen vxori sue^{a)} die hienach- ³ geschribnen^{a)} gúter ze ainem rechten erblehen vmb den drittai des wins vnd ⁴ vmb ij schóffil waissen vnd vj f k Churer messes vnd v kás 'vnsers gotzhus ⁵ gewigt járluchs zins vnd sol den wingarten ãn vnsern

A: 6o „^{27a)} folgt gestrichen: «Jos»

„^{36a)} kann auch gelesen werden: «Vastadiátz»

„^{45a)} vielleicht bei Wegelin (A: 50 „1a) S. 29, Nr. 180 vom 3. Nov. 1346; die Urkunde nennt keine Güter

A: 6r „^{2a)} «vxori sue» = «sinem wib»

„^{3a)} zu diesem Wort weist der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand, die von Seitenrand bei Zeile 6 aufsteigt: 3 x 0,7 cm

schaden buwen vnd jn ⁶ gütten eren halten prout jn cýrographo suo contine-
tur etc. ^{a)}

⁷ Jtem ain wingart, genant Haidelberg: st an die lantsträß, die vf die Staig
gät, an- ⁸ derthalb an 'vnsers gotzhus güt, ze zwain siten an mins ^{a)} herren
von Brandis güt ⁹ vnd an der frúmeß ze Mayenueld güt vnd an ain hofstat;
zinsat vnserm gotzhus.

¹⁰ Jtem iiij manmad wisan vf Banx: st vornanzü an des gotzhus güt von Chur-
wald, ¹¹ ze zwain siten an mins herren von Brandis güt, ze der vierden siten
an ¹² Sigbergs güt.

¹³ Jtem j manmad ze Sant Martisbrunnen: st obnan an die allmain, neben-
zü an ¹⁴ 'vnsers gotzhus güt, vnnan an Jákli Schomunen güt.

¹⁵ Jtem j juchart aker ob mins herren von Brandis veld gelegen: st allenthalb
¹⁶ an 'vnsers gotzhus güt.

¹⁷ Jtem j juchart jn dem Veld gen dem Schef gelegen: st an des Biggers
¹⁸ güt, obnannider an Sýfrids vnd Sant Lutzis güter, hinnanzü an des
¹⁹ gotzhus von Churwald güt, vnnanuf an mins herren von Brandis vnd
²⁰ des Biggers güter.

²¹ Jtem j juchart öch daselb gelegen: st herwert an mins herren von Brandis
güt, ²² ze ainr siten an Hensli Hanns güt, dz er von Orten erben ze lehen
²³ hält, ze der andren siten an vnsers gotzhus vnd des gotzhus von ²⁴ Chur-
wald güter.

²⁵ Jtem j juchart aker ob mins herren von Brandis veld: st obnan an mins
²⁶ herren von Brandis veld, anderthalb vmmendum ^{a)} an 'vnsers gotzhus
²⁷ güt.

A: 62, Bl. 33v

Flásch

19 fe'454

² Anno domini m^o cccc^o liiji^o am nùnzechenden tag jm rebmanott ³ hand
wir Fridrich von Raitnow, von gottes gnäden ⁴ abbt, vnd gemaineí conuent
des goczhus zü Pfáuer's ⁵ zü einem rechten erblehen gelihen dem erbeřen,
⁶ beschaidnen man Clausen Flurín von Flásch vnd allen ⁷ sinen erben 'vnseřs
obgenanten goczhus aigen güt: ⁸ ain juchařt akkeřs zum Scheff gelegen:
stost ze ⁹ ainer siten an den alten weg, deř gem Scheff gaut, ¹⁰ ze deř andren
siten stost an Jann Werlis akkeř, ¹¹ vnd zü deř dritten siten stost an Clausen
Cúnczen ¹² güt. Jtem vnd gend davon járlích ze zins ainen ¹³ schóffel gersten-
kořn vff Martini vnd wirt ¹⁴ deř zins zwiualt vff 'vnseř fíowen tag ze ¹⁵ liecht-
mesß, vnd wirt zinsfellig, wenn ain zins ¹⁶ den andren eřgrifft, nach lut vnd
sag des ¹⁷ lehenbriefs, dar'vber besigelt geben etc.

23 se'477

¹⁸ Anno m^o etc lxxvij vff zinstag náchst nach Mauricij sind Ffelixen
¹⁹ Cluntzen ze Meyenffeld der wingart, Gaschiel genant, mit den gütern,

A: 61 „6a) «prout... etc.» = wie es in seinem Lehenbrief enthalten ist usw.

„8a) «mins» mit einem Strich zuwenig

„26a) = um-und-um = überall, vgl. Schweizer. Idiotikon, Bd. 1, 1881, Sp.
226 Mitte.

²⁰ die darzûeilt sind, als ze Fflásch gelegen, gelichen die náchsten zwentzig
²¹ jar, doch mit sámlich(em) geding, das er járlich alli jar davon ²² zinsen
 vnd gáben sol eim herren ze Pfávers allweg^{a)} vff sant Mart(is)- ²³ tag oder
 wie denn der Liser, ders denn vor jm gehebt hat, zinset ²⁴ hat, ij schóff(el)
 weissen; j schóff(el) koren vnd iiij kas. Vnd sol öch ²⁵ die jn gutem redlichen
 buw halten vnd vnwtlich,^{a)} wie denn biderb lüt ²⁶ dunck, dz das billich sye.
 Denn wliches jars samlichs nit ²⁷ geschach, wie obstat, vnd sich erffunnd,
 das er sy nit buwti nach ²⁸ billichen, do sond vnd mügend wier die obgemel-
 ten guter ²⁹ lichen, wemm wier wend, menglichshalb ungesumpt, vnd ³⁰ sol
 er sinen erschatz verloren han.

A: 69, Bl. 37r

Malans

8 de'447

² Jtem anno domini m^o cccc^o xlviij^o concepcionis gloriose virginis Marie^{a)}
 ward gelihen Cunrat Foschen, ³ Margarethen sinem wib vnd jren erben ze
 rechtem erblehen ain wingartli ⁴ ze Malans by des selben Foschen hus ge-
 legen, des ist ain gut mal velds: ⁵ stost an die straß vnd an Foschen hofraiti
 vnd an Foschen wingart vnd an ain ⁶ gut, haist der Küng, hort gen Froden-
 berg, vnd git járlich zins davon ain ⁷ som wins, vnder der rennen^{a)}; so nit
 win wechs, j lib d Churer werung vff sant ⁸ Martistag.

23 ap'449

⁹ Jtem anno domini m^o cccc^o xlviij^o Georij m(arty)ris^{a)} ward gelihen Han-
 sen Hiller vnd ¹⁰ Margreten sinem wib vnd jren erben ze erblehen 'vnser
 wingart ze ¹¹ Malans: stost vorzu an Cunsientzen, ze der andren siten an den
¹² Langen Wingarten, des mins herren von Brandis ist, vnd sond den win-
¹³garten buwen vnd jn eren han vnd 'vns davon geben halben win vnd ¹⁴ wir
 sond halben buw geben. Jtem vj manmad wisan ennent der Lantquart:
¹⁵ st nebzenzu an den Bochsler, ze der andren siten an den Hartli, ¹⁶ ze der
 dritten an den Buchwald vnd rint der Mulbach dadurch ¹⁷ abhin. Jtem j
 juchart aker: st an die Selin, ze der andren siten an ¹⁸ Jos Edelman, ze der
 dritten siten an die gemainen straß. Jtem ain mal ¹⁹ aker zu dem Brunnen:
 st zu zwain orten an den weg, der ze dem ²⁰ Brunnen gat, ze der dritten
 siten an Cunrat Foschen gut. Jtem ij mal ²¹ aker, ligend jn Gagug: st zu
 zwain orten an Luschlis gut, dz er ²² von Orten erben jnnhät, ze der dritten
 siten an der Kilchmatter ²³ gut; git zins davon ij schóffil k(orn) Churer^{a)}

A: 62 „22a) «al» überschrieben auf «vr»?

,,26a) «vnwtlich» = nicht wüst = nicht unbebaut = in Ordnung

A: 69 „2a) = (am Tage) der Empfängnis der glorreichen Jungfrau Maria

,,7a) Rennen (vgl. auch «rin[n]en»; s. u. A: 98 „28; 152 „28) = Abflubrinne
 am Trottbett, s. Schweiz. Idiotikon, Bd. 6, 1909, Sp. 960 (Rannen f.) und Bd.
 3, 1895, Sp. 1392 (Vorla).

,,9a) = (am Tage) des Marterers Georg

,,23a) zwischen dem «c» und «h» sind zwei kleine Striche

meß vnd vj kás²⁴ 'vnsers^{a)} gewigtes vnd ist jm verbriefet jn der form als am
anvang²⁵ diß bûchs geschr(iben) stât.

A: 95, Bl. 5or

Malans, anno etc xxij^o.

7 de'522

² Vff sondag nach Nicolaý anno etc vt supra hand gelihen Vôrich Malin,
Jacobb³ Corredlis eýd(am), zû Malans den wingarten, so vormals Lienhart
Corredlj inghopt⁴ hatt, vmb halben win, stickel vnd bw' wie anderñ lehen-
lûten lütt sines⁵ lehenbrieffs im vnd siner husfrowenn, sinen kinden vnd
kinskinden [!], die vnnser⁶ gotzhuß send[!] vnd dobý pliben vnd niemant
anders. In presentia m(ines) g(nâdigen)⁷ h(erren) herrn S(ixten)^{a)} meister
Bartolome Zyberman.

⁸ Jacob Martins lechenbrieff

2 fe'543 (1)

⁹ Anno 1543 hand wir Johanes Jacob,^{a)} abbt des gotzhûs Pfeffers,¹⁰ ver-
lichenn vnd gelichenn den getrûwen gotzhûslûten vnsers gotzhûs¹¹ eigenn
stück vnd gûter zû Malans gelegen, namlichen Jacoben Martin¹² vnnd
Stassenn Saltzgerbein [!], siner elichen hûsfrowen, zû einem ewigen¹³ erb-
lechen vnnd nach erblechenns recht, harkomen vnd gewonheit.¹⁴ Des ersten
ein wingarten, genant der Fricken wingart: stost vffwert¹⁵ an Benedict
Saltzgerbers wingart, der ein lechen von Frôdenberg¹⁶ jst, vnd an Hans
Heffels wingart, vndenzû an Hensly Johanesen¹⁷ erben wingart vnd an Hans
Spigers erben wingart, nebentsich¹⁸ an das gesly, das zû den gûteren hinab-
gat, zûr vierden siten an¹⁹ Vôrich Kûnparen gût. Jtem ein wûs jn Gagücky
gelegenn:²⁰ stost vffwert an Vyt Abbrechts wis, abwer an Hans Enders
²¹ wûß, nebenzû an Caspar Barfüssenn wûß, aber nebenzû²² an Crista Fû-
schen wûß, vnd an den Mûlbach. Jtem ein²³ stück, genant der Krümacker:
stost vffwert an Hans Reinlis²⁴ gût, das ein lechen von Valentin Günpar
zû Meyenveld jst,²⁵ vndenzû an der Foüschen erben gût, das ein lechen
gemeiner²⁶ Drý Pûnten jst, hinden- vnd vornenzû an vnsers gotzhûs²⁷ lechen-
gûtter. Von den bemelten^{a)} stücken sond sy noch jr erben²⁸ nút versetzen
noch verkoüffen one eins hrn [!], der dan zû den²⁹ ziten jst, gunst, wûssen
vnd erloübnûs. Darzû sond sy jerlichen³⁰ zinsenn vnd geben vnsern ampt-
lûten one des gotzhus schaden³¹ vom wingart halben win zû herpstzit jedes
jars vnd³² von andern gûteren drýzechen schilling Chûrer müntz³³ vnd
werûng, oûch mit geding, so wir heiter beschlossen vnd

A: 69 „24a) auf «'vnsers» weist vom linken Blattrand, 2,5 cm unter der letzten Zeile
aufsteigend, der Zeigfinger einer bekleideten rechten Hand: 3 x 2,5 cm

A: 95 „7a) ob «S(ixten)» Kurzform zu «Sigmund»?; folgt gestrichen: «Wulst»,
verschrieben für «Wulf»?

„9a) Russinger

„27a) erster Strich des «m» verbessert

² beret, das sy, jr erbenn vnd nachkommen sollend jn den wingart ³ stickel vnd būw nach des wingarts nortürfft thün vnd geben ⁴ jn jrem costen, darzū khein heßli ^{a)} stickel, oůch den win ⁵ jn torckel furen vnd den selbigen, vnder der rinen, jedes ⁶ jars ze geben schuldig vnnd von anderen gúter jerlich ⁷ vff sant Martistag, acht tag vor ald nach, die vorgemelten ⁸ drizechen schilling. Vnd so sy, jr erben, semlichen zins nit ⁹ richtend vff zit vnnd tag als vorgeschrif(en), darzū die ¹⁰ gúter nit jn gútem būw vnd eren hielten, ald etwas dar- ¹¹ ūon verkhoufftend, versetztend ald zertheilt(end), alsdan ¹² so sind sy dem gotzhüs ledig vnd loß heimgeüallen, ¹³ heýssen vnd sin, one menglichs widerred von jro wegen.¹⁴ Jst jnen nit anderst gelichen, dan die gotzhüs sind vnd darbý ¹⁵ libennd [!]. Oůch ob sy, jr erben vnnd nachkommen, als vornen ge- ¹⁶ meldet ist, welten die gúter versetzen ald verkoüffen, so ¹⁷ sond sy es vns vnd vnsern nachkhomen anpieten vor ¹⁸ menclichem. Vnns ^{a)} ob wir oder vnsner nachkom die selben jre ¹⁹ recht nit welten koüffen ald verpfenden jn eins monats, ²⁰ den nechsten nach jr anpietung, so sond sy es geben einem ²¹ vnsers gotzhüs man vnnd sünst niemand anderm. Dan ²² ob sy das oůch v'bersechen, jst vnd sind dan die gúter, ²³ als obbegriffen, oůch vns vnd vnserm gotzhüs ledig ²⁴ heimgeüallen vnd zinsfellig worden etc. Datum des ²⁵ brieffs, so jnnen geben, vff vnsner lieben frowen tag zú ²⁶ liechtmes, als man zalt von der gepürt Cristi tusend ²⁷ fúnffhündert vierzig vnd drú jarr.

²⁸ Jórg Schennck, schriber ²⁹ zú Pfeffers.

² Anno m v^o xx jar hennd wir Johannes Jacob Rüsingeí, ³ apte deß gotzhüs zú Pfäuers verlichenn vnnd gelichenn ⁴ dem [hört auf]

³ Anno 1543, vff vnsner liebenn frowen tag zú liechtmes, ⁴ hannd wir Johannes Jacob, ^{a)} abbt des gotzhüs Pfeffers, gelichen ⁵ vnd verlichen zú einem steten, ewigen erblechen vnd nach ⁶ erblechenns recht, vnnserm lieben vnd getrúwen gotzhüs- ⁷ man Lentz Malina, sinen erben vnnd nachkommen, so des ⁸ gotzhüs sind vnd darbý belibennd, nit fürers noch anders, ⁹ vnsers gotzhüs eigne stück vnd gúter zú Malans gelegen. ¹⁰ Vnnd des ersten einen wingart ^{a)} jm Ratzúnsser gelegen: ¹¹ stost vonenzú [!] an Thoma Cläuendet-schers hüs vnd hoff- ¹² reýte, das oůch ein lechen vnsers gotzhüs jst, vnnd

A: 96 „4a) = vom Haselbusch
„18a) verschrieben statt «vnnd»

A: 98 „4a) Russinger
„10a) folgt überflüssiges: «ge»

allen- ¹³ halben an der Foüschen erben güt, das ein lechen der Púnten ¹⁴ jst. Jtem ein stück wis jn Maschnix gelegenn: stost vff- ¹⁵ wert an die gemeinen gassenn, vnden- vnd vornenzü ¹⁶ an Theüs Kredlis wýß, so ein lechen vnsers gotzhüs jst, ¹⁷ aber vornenzü an Crista Búmans erben ^{a)} güt, hinden an Andres ¹⁸ Rüpen güt, das ein lechen vnsers gotzhüs jst, vnd an ¹⁹ Vollý Heintzen güt. Von denen bemelten stücken gýtt er ²⁰ vnd syne nauchkommen jerlichn zins, vom wingarten halben ²¹ win zü herpstzit jedes jars, vnnd die wýß gatt ²² drin vnd jst nút darüon schüldig ze zinsen, mit ²³ geding so heit(er) beschlossen vnd beredt, das er, sin ²⁴ erben vnd nachkommen sollend stickel vnd büß jn den ²⁵ wingart thün vnd nach des wingarts notürfft, vnnd ²⁶ mit namen khein heßli^{a)} stickel, jn sinem costen one des ²⁷ gotzhüs costüng vnnd schaden, darzü den win jn den ²⁸ torckel fertigen vnd vnder der rinen jedes jars ²⁹ ze geben schüldig. Er, sin erben vnd nachkommen sond die ³⁰ güter jn gütem büß vnnd eren halten vnnd darvon ³¹ nút verkhoüffen, versetzen noch zertheillen. Do, ob er, ^{a)}

A: 99, Bl. 53r

Mallans

2 fe'543 (2)

² sin erbenn vnd nachkommen darüon nützit versetzen ald ³ verkhouffen welten, so sonnd sy vns vnd vnserm gotzhüs ⁴ ald vnnsern nachkommen anpieten vor menglichen vnnd ⁵ ob wir dan die selbe jre rechtüng nit welten koüffen ⁶ ald verpfenden jn eines monats frýst nach jr anpiettung, ⁷ so mag er alsdan, sin erben vnd nachkommen, semlichs ⁸ sine rechtüng geben, versetzen ald verkoüffen, namlichenn ⁹ einem vnsers gotzhüs man vnnd sünst niemand ander. ¹⁰ Vnnd ob er, sin erben vnd nachkommen nit zinste als vor ¹¹ geschriben oder einen ald mer artickel, so herinen verfast, ¹² nit hielte vnnd darwider thete, so sind aldan die stück ¹³ vnd güter mit allem, so daran vnd darvff erbessert ¹⁴ vnd erbüwen, ledig vnnd loß widerumb an vnnser ¹⁵ gotzhüs ^{a)} geuallen vnnd zinsvellig worden, one ¹⁶ menglichs widerred von jro wegen etc. Darümb ist ¹⁷ jnen brieff vnd sygel gegeben. Des datum wißt, als obstat.

¹⁸ Jorg Schenck, schriber zü Pfeffers.

A: 106, Bl. 60r

Churí

um 1491

² Zu wýssen, dz wiř Mólchioř ^{a)} von gottes gnaden abbt zu Pfáuers, gelihen ³ vnnd verlihen haben dem erbern Hannß Karlin vnnd Dorothea ^{a)} Ogs- steins- ⁴ riet vnns(ere) diß nachbemelten zinß vnnd gieter zu Chuř gelegen zu einem rechten ⁵ ówigen erblehen nach lut der brieffen vnnd deß reüersal. ^{a)} Deß ersten

A: 98 „^{17a)} «erben» über der Zeile

„^{26a)} = vom Haselbusch

„^{31a)} «e» aus «sy» verbessert

A: 99 „^{15a)} folgt gestrichen: «ledi»

A: 106 „^{2a)} von Hörlingen; gleiche Schrift auf A: 41 und 43, beide von 1491

„^{3a)} folgt gestrichen: «g»

„^{5a)} «deß reüersal» = des Widerbriefs (= Revers)

⁶ Jtem x manßmad wyßen in Scaletten gelegen: stossend oben an Lutzý von
⁷ Schowenstein, berghalb vnnd vnden an den Mülbach, zur vierden an
Hannß ⁸ Schlegels vnnd Uolrich Welthys gieteř. Jtem einen wingarten am
berg gelegen: ⁹ stost oben an vnsers gnedigen heren von Chur wingarten,
neben an die ¹⁰ almein vnnd an des genanten von Schowensteins garten,
vnden an die ¹¹ ringkmür vnnd sunst zu zwein syten an Jórg Hertners gieteř.
Jtem ein ¹² juchart akeř zum Hochen Krießbom gelegen: stost oben an Sant
Lucys gottz- ¹³ huß güt, vssen an Jórg Hertners güt, vnnden an die gmeinen
strauß ¹⁴ vnnd an Hagen vnnd statthalb an dz gmein gesßlin. Jtem ein manß-
mad wýssen ¹⁵ gem^{a)} Lürlýbad: stost zu drý syten an Spitals gieteř vnnd zuř
vierden ¹⁶ an dz gmein gesßlin. Jtem aber ein stüklin wýsen: stost oben an
¹⁷ Spitaleř güt, anderthalb an Vialen vnnd vssen an ein gesslin.

¹⁸ Jtem iiij schöffel korngült, gond ab des Hagers garten, der deß Wurtzen
gewesen ist. ¹⁹ Jtem ij f korn, gond usß dem gotzhuß zu Katz. Jtem viij s d
ówigs ²⁰ zinses, gond ab Sant Lorentzen wingarten by Saluatoř gelegen.
Jtem v s dn ²¹ zinß: git Laurentz Füreř ab einer wýsen: stost oben an Wal-
thierlin, vnden ²² an die Ow.

²³ Jtem vj mansmad wýsen in Garolen gelegen: stossen oben an Cláßlin
Wýttwas ²⁴ wýsen, gen Emps wert an der chorheren vnnd an Hannß Ma-
sonen ²⁵ seligen kinden wýsen, nebenzu an Victor Masonen akeř, vnden an
die ²⁶ strauß vnnd statthalb an Crista Franken güt. Jtem funff manßmad
wýssen ²⁷ in Trist gelegen: stost oben an berg an die allmein, Empshalb
²⁸ an Dietágen, zuř drýten an Sant Lucýs güt vnnd vnden an Hórttwig
²⁹ Palen güt. Jtem ein kleins püntlin zwischen beiden wegen, als ³⁰ man oben
hinvsß gen Emps gat: stost allenthalben an die allmein. ³¹ Jtem ij mansmad
wýsen in der Vechweid gelegen: stossen zuringvmb [hört auf]

A: 107, Bl. 62r

Chur

21 de'447

² Anno domini m^o cccc^o xlviij^o Thome apostoli^{a)} jst verlichen worden Karlin
Karletten ³ vnd sinen erben 'vnser hus ze Chur mit aller zúgehórd vnd j stuk
wisan ⁴ vnder Schgaletten: stöst obnan an der von Schöwenstain wisan,
nebenzú ⁵ an Mülbach, als sy vor ziten jnzùnt^{a)} ist, stöst vnnan an des
Frantzen wisan. ⁶ Jtem zwen aker vnd ain egerd jn ainem jnfang: stöst
statthalb an Sant ⁷ Lutzis güt, zú der andren siten an Busunnen güt vnd vf
den weg, vnnan- ⁸ vf aber an Sant Lutzis güt; trifft als vf fünf mäl aker. Jtem
ain aker ⁹ jn ainem jnfang, sind bý vier mäl aker: stöst stathalb an Busunnen
güt. ¹⁰ Jtem ain halb mäl aker bý den selben vier mälen gelegen: stöst vnnan-
vf ¹¹ jn des Kapfers egerden vnd stöst an den weg. Mit sólich(em) geding,
dz ¹² sý dz obgenant hus mit den genanten gútern jn gúten eren jnnhaben,
¹³ nutzen vnd bruchen sond viervndzwaintzig jär, aller schierost nachenan-
¹⁴ der künftig vnd nit lenger. Vnd sond darumb 'vnsern wingarten ze ¹⁵ Chur

A: 107 „2a) = (am Tage) des Apostels Thomas
„5a) = eingezäunt

vssert der rinkmur gelegen buwen vnd jn gütēn eren haben ¹⁶ vnd jn gütēm buw vnd wz wins die xxiiij jär darjnn wachst, sól- ¹⁷ lent sy 'vns vnd 'vnserm gotzhus zü 'vnsern handen vnd gewalt behal- ¹⁸ ten vnd antwürten mit gütēn trùwen ãne geuárd. Wir sóllend ¹⁹ jn den wingarten geben buw vnd stikel vnd sóllend darjn grûban ²⁰ vnd hôwan; die andren werch sond sy tûn. Wenn vnd als dik sich ²¹ aber fügti, dz sy nit gütēn buw fürtind vnd den wingarten nit ²² jn eren hettind, des sich biderb lüt, denen kunt darvmb wár, ²³ erkantint, als dik sich dz fügti, als dik hât sy ain abt darvmb ²⁴ ze sträffen nâch sinen gnâden. Ouch sond sy 'vns, vnsern nachkommen ²⁵ vnd vnser gotzhus gedingoten knechten die genanten járzal vß ²⁶ jn dem obgenanten hus herberg, für vnd liecht geben, ãn vnsern vnd ²⁷ vnser gotzhus schaden. Ob wir ouch ûtz jn dz hus brâchtind essen ²⁸ oder trinken, dz sond sy ^{a)} 'vns kochan vnd behalten, ãne vnsern ²⁹ schaden, mit gütēn trùwen, ãne geuárd.

³⁰ Jtem Casparn Schlipfer, Annen sinem wib, ist gelihen vnseres gotzhus mayerhof ze Chur ³¹ ze ainem libdinglehen, diewil sy lebend oder jro ains lebt vnd nit lenger. ³² Vnd sond 'vns davon járlich geben x mo rodden, iij mo korn, ij lib d ³³ vnd vnsren rossen, so wir gen Chur komend, stallung, hów vnd strô, prout ³⁴ continetur jn reuersali. Annno etc quo supra acta sunt hec. ^{a)}

A: 108, Bl. 62v

Chur

12 mr'448

² Anno domini m^o cccc^o xlviij^o Gregorij ist verlihen Hansen Vischer vnd Nesen sinem ³ elichen wib vnd jren erben ze ainem rechten erblehen ain aker ze Chur ⁴ vor dem Obren Tor gelegen, sind bý vij mäl aker vngeuârlisch: stôst gen ⁵ der statt wert an Sant Laurentzen güt, ze der andren siten an die land- ⁶ strâß, die gen Emptz gât, abwert an des gotzhus ze Sant Lutzis güt, ⁷ ze der vierden siten an der Sel Losinen erben güt. Git vij schóffil ⁸ korn járlichs zins (etc). ^{a)}

A: 109, Bl. 63r

Vatz Vatz

1519

² Jtem Iacob vnnd Fridlj C(on)rádlj, Anna vnnd Apolonia iro elichen ³ hüs-frowenn, vnnd iro aller elichenn kýnnndskýnnndenn, ⁴ die bý vnnserem ^{a)} sýd [!] vnnd darbý plibenn, nit fúro noch ⁵ anders, sýnnd gelichenn vnssers gotzhüs hienach- ⁶ benempten hoff vnnd gúter zü Vnndervatz gelagenen. ⁷ Jtem deß ersten j iúchart acker in Flümis gelegeneñ: ⁸ stost dorffshalb an Bürchli Bürchardenn güt, obenn ⁹ an Liennhart V^olis güt, vnndenn an gotzhüs güt, hat ¹⁰ Mathew Fierj inn, züm fierdenn gegenn dem Rin ¹¹ an Bürchlj Bürchardenn güt.

A: 107 „28a) folgt gestrichen ein angefangenes «k»

„34a) «prout... hec» = wie es im Widerbrief enthalten ist. Abgemacht wurde dieses im Jahre usw, wie oben [also 21. Dez. 1447]

A: 108 „8a) es folgt der gestrichene Verschrieb: «„9 Anno domini m^o cccc^o xlviij^o Mathie apostoli [= 25. Feb. 1448] ist gelihen V^olrich Pfister, burger ze Chur, „10 von abt Fridrichen dz güt und lehen ze Getzis jn Wýdenueld gelegen, ist by „11 zwain pfunden geltz»

A: 109 „4a) ergänze: «gotzhüs»

¹² Jtem mer ij mal acker zů Vadrils gelegenn: stostennt [!] ¹³ dorffshalb an der chorherrenn güt, nebenntzů an der ¹⁴ vorgenannten Jacob vnnd Fridlj C(on)radlis schwóster güt¹⁵, vnndenn an Stephan Thürrenn güt, nebenntzů an ¹⁶ Meýnrat Schniders güt.

¹⁷ Jtem mer j mal acker inn Galferis: stost vnnden an ¹⁸ Petter Bürchardenn güt, Rinßhalb an Stephan Thürrenn ¹⁹ güt, dorffshalb ann Hanns Lücj, oben bergshalb ²⁰ an Stephan Thürrenn güt.

²¹ Jtem mer j stücklj güt, genannnt Garsilyís: stost vnnnden ²² an widüm ^{a)}, oben an Hans V^olis güt, vornenn aber ²³ an Hanns V^oly, hýnden an Heynj Meýers güt.

²⁴ Jtem mer j stück güt, lit vnndenn in Bawanngs: ²⁵ stost eýnhalb an den gemeynenn weg, annderthalb an ²⁶ deß býschoffs von Chürs güt, honnd die Bürcharden ²⁷ inn, obennnider an Crist(an) Hugenn güt, ist gotzhüs güt, ²⁸ obenn dorffshalb an Liennhart V^olis ^{a)} güt.

²⁹ Jtem mer j wingarten, lit in Flúmis: stost hinden an ³⁰ deß bischoffs von Chürs güt, obenzů an die almeýn, ³¹ vornenn vnnd vnndenn an den gemeynen weg.

³² Jtem mer j wingarten, oúch inn Flúmis ^{a)}: stost obenn an ³³ Stephan Thurrenn güt, vnnden an Bartholome Bieten güt, ³⁴ vornenzů an die almein, hýndenn an Michel ³⁵ Alemans güt. Ist ýnenn gelichen anno etc 1519.

³⁶ Gennd darúon zins iij schóffel ^{a)} iij q(ua)rt(anen) korn. ³⁷ Vnnd von den obgemelten zweýenn wingarten ³⁸ gennd sý halbenn win ^{a)} vnnd halb ³⁹ stickel vnnd bùw, den annder halbtheil stickel ⁴⁰vnnd bùw gennd wir ýnenn dartzů.

A: 110, Bl. 63v^{a)}

Vatz Vatz

1519

² Anno ^{a)} etc m^o v^o xviij^o ist Iacob C(on)radlj vnnd Anna sýner ³ hüsrowenn vnnd iro beýder elichenn kýndskinndenn, ⁴ so bý vnnseremm gotzhüs sýnnd vnnd darbý plibenn, ⁵ jst gelichen diß hienachbenempt lechenn vnnd güt ⁶ jn Baluw gelegenn: stost dorffshalb an vnnser ⁷ gotzhüs güt, hand die Bürcharden inn, vndenn aber an ⁸ gotzhüs güt, hatt der Fierj inn, nebenntzů an vnnser ⁹ gotzhüs güt, hatt Peter Meýnrat inn, obenn an deß ¹⁰ Grappennn güt, git

¹¹ Gitt vj q(ua)rt(anen) korn zins darúon.

A: 109 „22a) «m» mit vier Strichen

„28a) «V^olis» links; dafür folgt in der Zeile gestrichen: «Bürgardenn»

„32a) «is» verbessert aus «ýs», oder umgekehrt?

„36a) folgt gestrichen: «korn»

„38a) folgt gestrichen: «daruonn» [?]

A: 110 „1a) gleiche Schrift wie A: 109, nur flüchtiger: „3 «ki-nn-denn», „5 «vnnd», „7 «vnnde-nn», „9 «vnnser», „10 «obenn»: zweites «n» mit einem Strich;
„11 Grappennn: drittes «n» mit einem Strich

² Wir Johannes Jacob Rüsýnger von gottes genaden abtte vnnd wir der conuent ³ gemeinclich deß gotzhüs zu Pfäffers sannt Benedicten ordenns Chüreí [hört auf].

A: 150, Bl. 119vRofis^{a)}**II nv'45I (1)**

² Anno domini m^o cccc^{mō} lj^o an sant Martinstag, ^{a)} des hailigen bischoffs, ³ sind dis nachgeschriben güter gelihen zu ainem rechten erb- ⁴ lehen den erberen lüten Heinin, Friken, Hansen, Cristan vnd ⁵ Henslin Abmuczen gebrúdeérn vnd allen jren erben vnd ⁶ gend davon zins járlich v lib h(aller) Costenczer mùncz vnd Churer ⁷ werschafft secundum tenorem cýrográffi et reuersalis desuper confect(orum). ^{a)}

⁸ Jtem des ersten die ákkeí ze Rofis gelegen: stossent an des ⁹ vorgenanten Hainis vnd sins brüdeŕs güter, vndnanzu an ¹⁰ die bùntten vnd och an des Schmids güt, zu der dritten ¹¹ siten an den weg gen Rofis, zu der vierden siten an Hennis ¹² Abmuczen güt. – B^{a)}.

¹³ Jtem aber ain juchaít akkeŕs, gelegen jm Veld zu dem Schiff: ¹⁴ stost obnan an der Würten güt von Liechtenstaig, vndnanzu ¹⁵ an ^{a)} des goczhus von Churwald güt, zu der dritten ¹⁶ siten an den gemainen weg. – B.

¹⁷ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Aichholcz: stost obnan ¹⁸ an ^{a)} Geninser füßtig, vndnan an die wisan, ¹⁹ genant Bludencz, zu der dritten siten an Sýfrids wis, ²⁰ zu der vierden siten an die sträß, die gen Rofis gät. – q.

²¹ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Aichholcz: stost obnan ²² an die allment, vnnanzu an des Schmids von Rofis güt, ²³ zu der dritten siten an Josen Abmuczen güt. – B.

²⁴ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jm Aichholcz: stost obnan an ²⁵ Josen Abmuczen güt, nebentzu an die Rüffe, zu der dritten ²⁶ siten an der hailigen güt von Maýgenfeld. – B.

²⁷ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jm Aichholcz: stosset zu ²⁸ drin siten an des Schmids von Rofis wisan. – B.

²⁹ Jtem aber ain stuk wisan, gelegen jn dem Bouell: stosset vnnan- ³⁰ zu an der hailigen güt von Maýgenfeld, obnan stost an der ³¹ kinden A'nderlis seligen von Stùrfis güt, zu der dritten ³² siten an des goczhus von Churwald güt. – q.

A: zw. 123/4 „1a) Bl. 77 hat keine Seitenzahl – Die Schrift ist jene von A: 45; deshalb die gleiche Zeitsetzung; vielleicht hat der Schreiber diese Urkunde zuerst hier eintragen wollen, dachte aber, es sei doch besser, sie vor dem Igiser Güterbeschrieb von 1447 anzubringen

A: 150 „1a) «Rofis» ist umrahmt

,,2a) folgt gestrichen: «z»

,,7a) «secundum... confec(torum)» = gemäß dem Inhalt des darüber angefertigten Lehen- und des Widerbriefs

,,12a) die später geschriebenen, verschnörkelten «B» und die «q» stehen links vom betreffenden Abschnitt; darauf soll der Gedankenstrich hinweisen

,,15a) ein dem «an» vorangehendes «an» ist als überflüssig gestrichen

,,18a) folgt gestrichen: «die allment»

³³ Jtem aber ain stuk wisan gelegen vff dem Boden: stost obnan ³⁴ an A'nderlis güt, vnnan an Cristans Abmuczen güt, obnanzù an ³⁵ Josen Abmuczen güt, zù der dritten siten an Wilhelmen ³⁶ von Stürfis güt, zù der vierden siten an den Boden. – q.

A: 151, Bl. 120r

Rofis

11 nv'451 (2)

² Jtem aber ain stükli wisan gelegen jm Böngärtten: ³ stost vnnan an Hennis Abmuczen güt, obnanzù an Josen ⁴ Abmuczen. – q.

⁵ Jtem ain bergmad ob Facczeřinenberg gelegen, deř ⁶ ouch gehórt jn disen genanten hof. – q.

A: 152, Bl. 120v^a

Maýgenfeld

24 de'484 (1)

² Anno domini ^{a)} m^o cccc^o lxxxiiij^o hond wir Iórg^{b)} von gottes verhengen
³ abbt vnd der conuent des gotzhuß ze Pfeuers zù ainem rechten liblehen
⁴ gelihen dem fromen, beschaiden, vnserem sunder lieben vnd getrüwen
⁵ Hansen Cúnrat, vogt ze Maýgenfeld, vnd Elsen Leýschin, siner ⁶ elichen husfrowen, vnd iren elichen kinden 'vnsers gemelten gotzhus ⁷ aignen gúter ze Maýgenfeld, namlich den wingarten, genant ⁸ Vinea Noua, vnd darzù two iucharten acker anainander jm Jndren ⁹ Feld: stossent vnden an Pradellen vnd an ander 'vnser gotzhuß güt. ¹⁰ Aber ain halb iuchart acker im selben feld, lytt ob dem weg gen ¹¹ Genyns: stost vnden an Gebhart Buchter, harinwert an Hansen ¹² Winckler. Aber j juchart im Feld bim Schiff: stost vnden an den ¹³ Winckler, harinwert vnd oben an der herschaft von Brandis güt. ¹⁴ Aber uff Pradaffant drùw manmad wýsen, gond zù wechsel ¹⁵ mit denen von Flásch. Aber vnser huß, hofstatt vnd gantzen ¹⁶ hofraitti in der statt, das wir von denen von Hówen kóf hond ^{a)}; ¹⁷ darin beredt ist, das wir ain schriber oder aman by inen im ¹⁸ huß han mügend: darin sond sy nùcz reden; desselben glichen, ¹⁹ ob über kurcz oder lang wir oder ain ander abbt im huß ²⁰ sin wólt, es wár in kriegslöffen, in pestilenz oder in andren- ²¹ löffen, mügent wir da sin ain monet, zwen oder drý, j jar, ²² j jar oder lenger, vnd ob wir oder ain ander herr dann an sy oder ²³ ire eliche kind begeren wurd uß dem huß ze wichen ²⁴ der gmachen ^{a)} halb oder ander sach, sond sy tún vnd deshalb in ²⁵ ains herren willen sin. Das alles hond wir inen baiden vnd ²⁶ iren elichen kinden gelichen by zù end ir wil vnd lántag vnd ²⁷ nit füro noch lenger, vnd sond vns járlichen halben win ²⁸ geben vom wingarten am herpst vnder der rinnen vnd ²⁹ von den ackern vnd wýsen zù zinse vij f waisen, j schóffil ³⁰ korn vnd iij kás Curer máss vnd gewigt jerlich vff sant ³¹ Martistag. Jtem sy sond öch das lehen, wingarten, acker vnd ³² wýsen, mit

A: 152 „1a) Diese Urkunde bei: Wegelin (A: 50 „1a) S. 89, Nr. 737

,,2a) vgl. A: 153 (26/7). Nach allgemeiner Ansicht änderte die Jahrzahl erst mit dem 25. Dez., wenn die Geburt Christi das neue Jahr begann, welcher Jahresanfang auch im Bistum Chur üblich war; vgl. den Beweis bei: Largiadèr Anton, Natal- und Circumcisionsstil in Zürich vom 14. bis 16. Jahrhundert, in: Mitt. des Österreich. Staatsarchivs, Bd. 3, Wien 1950, S. 426/66, hier: S. 465

,,2b) von Erolzheim

,,24a) = Gemächer, Zimmer

,,16a) vgl. Wegelin (A: 50 „1a) S. 85, Nr. 701 vom 25. Sept. 1479

allen bùwen jelichs [!] zù sinen zytten werchen ³³ vnd buwen, huß vnd hofraiti mit tach vnd gemach vnd ³⁴ das alles mit aller zügehórd jn gütten eren halten ³⁵ nach sólicher bùwen- vnd lehenrecht vnd sond daruß noch ³⁶ davon nùcz versetzen, verkóffen, noch in ander weg verendren. ³⁷ Dann welhes jar sich warlich fund, dz sy nit wol puwen ³⁸ hettent, daran ùcz verendret oder huß vnd hofraiti nit jn ³⁹ eren hielint oder den zinß nit gericht hettent, wie obstät, so

A: 153, Bl. 121r

23 de'484 (2)

ist ye dann das gemelt lehen, wingarten, acker, wýsen, huß vnd ² hofraiti mit aller zügehórd vnd vns vnserem gotzhuß vnd vnseren ³ nachkommen zinsuellig geuallen vnd ledig worden. Der ge- ⁴ nant Hans Cúnrat hält vns och daby ain gelerten aýd gesworen ⁵ zù gott vnd den hailgen, vns vnd vnserem goczhuß vnseren nucz ⁶ vnd fromen ze schaffen vnd vnseren schaden ze wenden nach sim ⁷ besten vermùgen, vns gehorsam, dienstlich vnd gewertig zù ⁸ sind zù allen vnseres goczhuß sachen, wenn wir sin begerend, doch ⁹ ist im hierin uorbehalten sin herren von Brandis, die wil vnd er ¹⁰ jro rät vnd diener ist. Sobald er aber ir rät vnd diener ¹¹ nit me ist, so sol er alßdann by dem selben sim ayd vnser vnd ¹² vnseres gotzhuß recht aigenman haissen vnd sin vnd dann alles ¹³ das halten vnd laisten, alß ain recht aigenman sim natür- ¹⁴ lichen herren schuldig vnd pflichtig ist. Vnd ob er vor der ¹⁵ genanten siner eefrowen von tod abgón wurd, so sol diß lehen ¹⁶ an sin husfrownen vnd sine kind vallen vnd diewile sy dann im ¹⁷ wýttwenstät blibt oder sy mit ains herren vnd abbtes willen ¹⁸ andererwert zur ee kem vnd wol buwt vnd dz lehen in eren ¹⁹ halt, alß obstät, so sol sy och ir lebttag dabý bliben; ob sy aber ön ²⁰ ains abbtes willen ain andren man nem oder dz lehen nit ²¹ in eren hielt, alß uor stät, so sol yedann dz lehen mit aller ²² zügehórd an Hansen Cúnratz elichen kind vallen vnd von ir ²³ gantz ledig sin oder wo sy nit kind by im hette, so solß alldann ²⁴ an vns vnd vnser goczhuß uallen ön menglichis intrag, ²⁵ wie dann ir besigelter lehenbrief diß alles mit mer worten ²⁶ inhalt vnd ußwißt. Der geben ist am hailgen wienechtabend ²⁷ anno ut supra etc.

A: 154, Bl. 122v^a)

Sett

um 1471/77?

² Jtem dise hienachgeschribne(n) güter gehórend jn die hüb ze Sett, ³ die Hansen, Anthoni Pitzschen sun, Cúnraten Wiengt vnd ⁴ Wetger Fflurin jnhond.

A: 154 „1a) folgt früher geschrieben, dann gestrichen: «Flims». Die Schreiberhand der folgenden Zeilen findet sich auf A: 12/15 (16. Dez. 1471) und auf A: 62 (1477), woraus sich die Zeitangabe ergibt. Die Urkunde auf A: 15/17 (5. Febr. 1468) ist belanglos, da sie an jene von A: 12/15 angehängt ist. – Von Planta Robert – Schorta Andrea, Räisches Namenbuch, Band 1: Materialien, Paris/Zürich 1939, S. 40 bringt «1446». Perret Franz in seiner Beschreibung des Urbars (s. im Nachwort) setzt als Zeit an «nach ca. 1517». – Die der Schrift eigentümlichen «ff» scheinen damals auch anderswo üblich, vgl. Steffens Franz, Lateinische Paläographie. Freiburg CH, 1903, Taf. 92: «A. D. 1465. – Bestallungsurkunde Johann Gutenbergs».

⁵ Jtem des ersten iiij mal acker Sum Dremunt: stost obnen an die weid. Jtem ij mal ob Sant Merita^{a)} ⁶ st obnen^{a)} an weg de Ganals. Jtem j juchart ze Dremünt: stost ⁷ morgenhalb an der von Rutsüns güt. Jtem j mal ⁸ ob Bilg Sütt: st an der von Rutsüns güt. Jtem j mal hinder dem stadel Andaus. Jtem ze Awal iiij mal: st an das tobol. Jtem ij mal Sutt Bilg Sutt^{a)}: stost an das tobol. Jtem ze Münteins j ⁹ mal: st an Hublers hoff. Jtem iiij mal ze Platta ¹⁰ Valenga: stost an die weid. Jtem ij mal hinder ¹¹ Garrára stadel: st an Mangart güt. Jtem ij mal ¹² ze Voppa: st an des von Rutsuns güt. Jtem ze ¹³ Malair j juchart: st an deß von Rutsuns ¹⁴ güt. Jtem ze Dúisch j mal acker: st vnne an ¹⁵ galuster güt. Jtem ze Plon da Ligs ij mal: st ¹⁶ an Litta güt. Jtem hinder dem stadel zü Lig ¹⁷ j mal: st an den stadel. Jtem Sütt Galaffaw ¹⁸ Garrára j juchart: st an Mangart güt. ¹⁹ Jtem ze Laschieges j mal: st an Ffrigen güt. Jtem ²⁰ aber ze Bilg Süt j mal: st an deß von Rutsüns ²¹ güt. Jtem Bilg Sura j mal: st an Ffrygen güt. ²² Jtem ze Bilg de Ligs j mal: st an der Ffrygen güt. ²³ Jtem ze Wigilga j mal: st an die weid. Jtem ze ²⁴ Tremünt ain mal: st an Ffrygen güt.
²⁵ Jtem die wisen ze Garschines viij karall: st an der von ²⁶ Rutsuns güt. Jtem vj karall ze Wischgailg: st an ²⁷ Sant Merita güt. Jtem ij karall ze Suwigair: st ²⁸ an der Ffrygen güt. Jtem viij karall ze Bradatsch: ²⁹ st an Ffrygen güt.

A: 155, Bl. 123^{a)}

Igis^{b)}

7 fe'534

² Diß sind die gottshüßlött, so vom gottshüß ³ vff samstag nach Agathæ anno xxxiiij^o ⁴ angenomen vnnd geschworen hand zü

⁵ Ýgis:

⁶ Claüs Zimerman;

Hanß Steffan nam Hans

⁷ Thöni Schamün;

Schwomachers dochter: hatt

⁸ Claüs Ritter, der müller;

sich geeignett, wz noch ein jünger. ^{a)}

⁹ Hanß Pfosý;

Anno 1535 hatt geschworen.

¹⁰ Thönj Batron, schwomacher;

¹¹ Basthion Albertt, geschworen vff purification Mariæ^{a)} anno 35.

¹² Malanß angnomen gottshüßlött anno 1533

1535

¹³ Valathin Philip

¹⁴ Volj Philip, diewil er Wingartt Plana lechen inhatt; so ¹⁵ ehr in dem stirbt, soll er den fall gen vnnd im läben ¹⁶ soll er thün, wie ein ander gottshüßman.

A: 154 „^{5a)} «an die... Merita» über dieser Zeile (im freien Raum von Zeile 4)
 „^{6a)} «st obnen»: links

„^{8a)} «st an der von Rutsüns... Sutt Bilg Sutt» auf dem untern Rand

A: 155 „^{1a)} in der linken oberen Ecke gestrichen «Diß»

„^{1b)} «Igis» später

„^{8a)} die Satzzeichen sind vermutlich so zu setzen

„^{11a)} = auf Mariä Lichtmeß = 2. Febr. 1535

¹⁸ Christa Flütsch von Schiers vnnd Christa Haßler von ¹⁹ Barbon hand sich geeignett vnd dem gottshüß ²⁰ gschworen für sy vnd für sin nachkhomen ²¹ vff die vffart Christi anno 1535^{a)}.

A: 160, Bl. 125v^{a)}

Districtūs monasterij

um 1590?

Favariensis

³ Districtūs, territoria, iurisdictiones, venationes, punctiones, decimae, ⁴ pascua et communitates, arvorum et camporum, silvarum infra scrip- ⁵ tos limites et terminos: scilicet á Sardona ^{a)} usqué ad montem, Tristell, ⁶ per summitates usqué ad montem Remotij, inde usqué ad convalles, ⁷ intra quas oritur ex petra fons, qui dicitur Ructi = amnis, ^{a)} (uulgariter ⁸ Görbsbach), á ripa Ructiamnis ad gravem Sylvam, in qua positus ⁹ est lapis pro specialj termino, ab illo lapide ad supremum cacumen ¹⁰ Galanda altissimi montis, per cacumina montis huius directj ¹¹ ad alpes Maton, ab his alpibus per directj ac divexj montis latus ¹² usqué ad Lagezun, á Lagezun ad speciales lapides pro termino ¹³ existentes, inde ad montem Vallzurda, infra Bize- on montem¹⁴ situm cis Rhenum, á Vallzurda per montem, qui dicitur Spiger ¹⁵ Kopf usqué ad Rhenum, á Rheni tractu usqué ad aquam dictam ¹⁶ Saar, quae infra Scalarum montem (Germanicē Scholberg) in ¹⁷ Rhenum influit, ex parte alia per Saaram ascendendo usqué ¹⁸ ad valles et alpes in Parsol, á Parsol ad fluvium Tamingam et ¹⁹ inde regrediendo usqué ad superius dictas alpes Sardon, – pleno ²⁰ iure pertinent monasterio Favariensi, iuxta omnia sua ²¹ iura et privilegia.

²² Est etiam iurisdictio et dominium, speciale, distinctum ²³ et seperatum monasterij Favariensis et abbatis eius in comita- ²⁴ tu et dominio Sangans: nihilquē prorsús habet comes ²⁵ in Sangans et Werdenberg cum dominio Favariensi agere, ²⁶ nec ullum omnino jus á tempore, ab anno 1397, ^{a)} quo mon- ²⁷ asterium 1200^{a)} ab advocatis redemit.

A: 155 „21a) die Zahl 1535 ist später nachgezogen und verschönert worden

A: 160 „1a) Die gleiche, hellbraune Tinte und mindestens sehr ähnliche Schrift findet sich auf A: 159, 162 und 174; auf A: 174 (Mitte) findet sich der Eintrag: «Anno 1590 üf Martinj». – Über die Rechtsansprüche der Abtei Pfäfers, s. Rothenhäusler Erwin, in: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Bd. 25 (Der Bezirk Sargans), Basel 1951, 138/144, bes. 142 (vgl. Karte S. 140); dazu: Eidge- nössische Abschiede (1712/43), S. 930/39, bes. Anm. S. 930, wo auf deutsch in erweiterter Fassung und von anderem Ausgangspunkte aus der gleiche Rechtskreis beschrieben wird. Im «Liber aureus» findet sich aus dem 14. Jh. ein sehr knapper Grenzbeschrieb, s. Gmür Max, Urbare und Rödel des Klosters Pfävers, in: Festschrift ... Heinrich Brunner, Bern, Francke, 1910, S. 26 «Noverint...»

„5a) von «Sardona» bis „19 «Sardon» sind die Worte unterstrichen mit dunklerer Tinte, dem Anschein nach von späterer Feder

„7a) künstliche Übersetzung des «Görbsbach»: ructare = rülpisen (mund- artlich: «görpse»), amnis = Bach! Im «Liber aureus» genannt «Rictianen», vgl. Gmür (A: 160 „1a)

„26a) s. Wegelin Karl (A: 50 „1a), S. 47, Nr. 331 (= 8. Febr. 1397)

„27a) = 1200 Pfund Heller, s. vorhergehende Anmerkung

² Jtem Hansen Amman von Läx, Annen sinem wib sind gelihen disi hienächgeschribnen gúter ze ainem ³ rechten erblehen vnd sol járlích davon zins geben vij gulden der obren werung ⁴ vnd sol Sant Jórgen ze Raschein járlích davon geben xij kr(i)nn(en) schmaltz ãne ⁵ 'vnsern schaden, als dz klärlich begriffen ist jn dem widerbrief, den sy 'vns ⁶ besigelt geben händ. Jtem wir händ jnen verhaissen: wenn der zehend ze Raschein ⁷ ledig wirt von her Lienharten, wellind wir^{b)} jnen ain vierdental lihen, ⁸ begerend^{a)} sy des vnd wend 'vns als vil davon geben als ander lüt gern ⁹ gábind vngeuárlich.

¹⁰ Jtem ain^{a)} wis ze Schnäus jm Boden, ist bý drý manmad: st morgenhalb an Jórg von ¹¹ Straden gút, äbendhalb an Henslis von Gulen wibs gút, nebenzú an der Witwa ¹² gút. Jtem ain gadenstatt, Gasals genant, ist bý drý gút juchart: st äbendhalb ¹³ an der Frontschen gút, morgenhalb an Hans Trumbetten gút, nebenzú an ¹⁴ die sträß. Jtem ain aker Entanãns, sind bý vij mäl: st vnnan morgenhalb an Sant ¹⁵ Jórgen gút, oberthalb an Hans Trumbetten gút, nebenzú gen der vesti an die al- ¹⁶ main. Jtem ain mäl aker jn Quadrella: st vnnan an Trumbetten gút, nebenzú^{a)} ¹⁷ vnd obnan an Ragett Rugailen gút. Jtem ain aker, ist bý iiij mäl, gelegen vnder ¹⁸ der brugg: st äbendhalb an Trumbetten gút, morgenhalb an Ragett Ganalen gút, ¹⁹ nebenzú an die allmain. Jtem ain büntli ob Ganalen hus: st morgenhalb an Ga- ²⁰ nalen gút, obnan abher an die sträß, äbendhalb öch an Ganalen gút, oberthalb an ²¹ die almain. Jtem ain wisbletzli, ist j karräl, lit jn Ganden: st morgenhalb an Sant ²² Jórgen gút, äbendhalb an der Frontschen gút, obnan an Ganalen gút, vnderthalb ²³ an widem. Jtem j stükli aker, lit jn Runtsch: st vfhinwert an Ganalen gút, morgenhalb ²⁴ an Mánisch Dairsch gút. Jtem aber j stükli jn Runtsch: st obnan an Hans Litonen gút, ²⁵ äbendhalb an den widem. Jtem j stükli wisan ze Gafadal^{a)}: st obnan an Peter Mu- ²⁶ schgen gút, vnnan an Ganalen gút. Jtem jn Aýersplänas j mäl aker: st äbendhalb ²⁷ an Ragett Rugailen gút, morgenhalb an Annen Lorentzin gút. Jtem ze Salens j mäl ²⁸ aker: st morgenhalb an Ragett Rugailen gút, vnnan an widem. Jtem j mäl jn Qua- ²⁹ dren: st vfhinwert an der Frontschen gút, abhinwert an Tuf Gamnillen gút. Jtem ³⁰ j mäl zwùschend zwain wegen, gät ainr gen Jnlantz, der ander gen Schnäus: ³¹ st vnnan an Ganalen gút, nebenzú an die waid. Jtem ain wisbletzli Zipiel: ³² st vnnan an Trumbetten gút, ob-

A: 161 „1a) die Schrift ist jene des ersten Schreibers dieses Urbars; sie besorgte Einträge, die in die Jahre 1447/51 fallen. Von Castelmur Anton, Jahrzeitbuch und Urbare von Ruschein, in: JHGG 57, 1927, Chur 1928, scheint damals diesen Urbareintrag noch nicht gekannt zu haben

„7a) folgt gestrichen: «so»; „7b) dem «wir» ist ein «j» vorgehängt

„8a) vor «begerend» steht gestrichen: «w»

„10a) «n» hat drei Striche?

„16a) folgt gestrichen: «gen»

„25a) das «d» steht zur Sicherheit nochmals über dem aus einem «s» [?] verbesserten «d»

nan an Annen Gejelman güt. Jtem j wis hinder dem ³³ dorf Raschein gelegen jn Gaduns; st morgenhalb an Ganalen güt, vfhinwert ³⁴ an Duff Gamnillen güt, abhin an bach. Jtem vornan jn Lutt ain krutgart: st ³⁵ äbendhalb an Trumbetten güt, morgenhalb an Sant Jórgen güt. Jtem hus vnd hofstatt ³⁶ jm dorf Raschein: st morgenhalb an der Frontschen hofraiti, äbendhalb an Gam- ³⁷ nillen hofstatt, vnnan an die sträß, an die mark, die bý dem spichár stät, ³⁸ nebenzú öch an ain mark. Jtem ain berg, genant Guglásch: st vfhinwert ³⁹ an Haintzen von Schams güt, nebenzú äbendhalb an Duff Gamnillen güt, ⁴⁰ abhin an bach. Jtem j wis vnderm Stain: st äbendhalb an Jann Litonen güt, ⁴¹ nebenzú an Hans Trumbetten güt, obnan an Stain.

A: 162, Bl. 129v

1520/40?

Merck wie etwan jn alten ² brieffen welsche vnd altý ³ mintz geschryben stat:

⁴ j lib bilial, soll heissen jmperial, ist v β Chürer müntz;

⁵ j meilandisc lib ist v pl(ap ha)r(t) vnnd viij lib ist ein meilandisch ⁶ march. Ouch Chürer march ist j lib d Churer mintz.

⁷ Jtem ein s awert kes ist vj kes.

⁸ Jtem ein s awert korn ist vj f(iertel) kornn.

A: 177, Bl. 136r

Schiffleüttenbrief ^{a)}

1517/49 (1)

² Wir Johannes Jacob^{a)} aptte des hochwürdigeñ gotzhüs Pfeffers ³ mit ettlichenn amptlüteñ vnnd wir lantvogt, statvogt vnd ⁴ gantzerrat zü Meyennfeld, habent der schifflüteñ halbeñ ein ⁵ ordnung, wie sy sich an dem schiffar^{a)} halten sollent mit artickleñ ⁶ hiernachfolgennde furenomeñ.

⁷ Jtem des erstenn so solle ein ýeder schiffmañ vonn jedem menscheñ ⁸ ain pfennig, vonn roß vnnd mann iij pfennig, von einem ⁹ somros, dz geladeñ ist, ein crützer, von einem ledigeñ roß ¹⁰ ij pfennig, vonn jedem rind zwen pfennig, von ýedem schwiñ^{a)} ¹¹ ein^{a)} pfennig, von ýedem schaff derglicheñ, vonn ýeder gaiß ¹² ain haller, vnn ainer ledi achtzehenn pfennig, one witer ¹³ beschwerung, zü nemeñ schuldig sýn.

A: 177 „1a) Leider finde ich in diesem Urbar keine gleiche Schrift (die sehr ähnlichen Schriften auf A: 23, unterer Teil der Seite, und A: 29, sowie A: 163/6 stimmen als spätere Einträge kaum mit der erwähnten Jahrzahl überein und kommen deswegen nicht in Betracht). Zur Sicherheit setze ich die Regierungsjahre von Abt Russinger 1517/49 ein. – Die Tardisbrücke unterhalb der Mündung der Landquart in den Rhein wurde 1529 gebaut, s. Kuoni Jakob, Maienfeld, St. Luziensteig und die Walser, Ragaz 1921, S. 93. Die Fähre bestand [?] bis 2. August 1875/20. April 1876; mit dieser Zeitangabe befindet sich unter Nr. 225 im Gemeindearchiv Fläsch: «Endgültige Liquidation der Fläscher Schiffsfähre». Tardisbrücke und Fläscher Fähre sind auf einem Bild um 1629 herum zu sehen bei Poeschel Erwin, Die Kunstdenkmäler des Kantons Graubünden, Bd. 2: Herrschaft, Prättigau, Davos, Schanfigg, Churwalden, Albulatal; in: Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Bd. 9, Basel, Birkhäuser, 1937, S. 1, Abb. 1.

„2a) Russinger

„10a) verbessert aus «rind»

„11a) verbessert aus: «zw»

¹⁴ Jtem die schifflüt sollent, als bald sý dz aue Maria ¹⁵ ze Meyennfeld oder Ragatz am morgen hórent lütteñ, an ¹⁶ das Rinfar zü gende schuldig sin. Sý sollent oúch den gantzeñ ¹⁷ tag am Rýnfar bý dem schiff blýbenn vnnd nüt darüon ¹⁸ gon weders gem Meyenfeld, Flesch nag^{a)} gen Ragatz, nach^{a)} ¹⁹ jnn dz Veld, súnder wie oblüt, an dem Rinfar bý ²⁰ dem schiff der welt wartenn, belibeñ vnd nach dem aue ²¹ Maria am abent, wo sý dz hórent lütten ze Meyennfeld ²² oder Ragatz, mogent sý darnach ab dem schiffar gon; ²³ jedoch ob sý ýmand hortennt rüffen jnn Ragatzer Ow ²⁴ oder jm Feld, der selbigeñ sollent sý ain zit warteñ vnd ²⁵ die fürenn, vnnd ob sý niemands hortent schrieñ oder ²⁶ rúffenn, so sollent sý lüt rúffenn und dann niemand ²⁷ kümpt, so mogent sý dan heim gon.

²⁸ Jtem die ledina, so sý dann fürent, sóllent sý jnsünders ²⁹ jm súmmer, so sý dañ wetter besorgenn müssent, nach ³⁰ jrem bestenn vermügeñ versorgenn.

³¹ Jtem sý sollent oúch schuldig sin vorgemeltem gotzhüs, was ³² dem zü- gehort, oúch Meyennfeld vnnd Flesch, wz sý koufent ³³ jn jre hüser ze brü- chen, one gelt gebeñ ze fürenn schuldig sýn ³⁴ vnnd sollich jr gút oder hab, so sý dañ vermelten gotzhuse, ³⁵ Meyennfeld oder Flásch fürent, trüwlicheñ mit handanlegung ³⁶, alß ob sý darüon lon empfiengent, zü füreñ schuldig sýn.

A: 178, Bl. 136v

1517/49 (2)

Jtem im súmmer, so dann der Rýn gros vnd mit schwerer ² arbeit zü farenn ist vnd dann ein frow oder ein man keme oder ³ ob der menscheñ zwey oder drüy werind vnd zü fareñ begertñ, ⁴ so mogent die schiffleüt mit inenn ze fareñ vngefarlich ⁵ ein stünd vnd nüt lenger verhalteñ vnd darnach ob die ⁶ schiffleüt vareñ mógent, die selbigen personeñ vertigeñ. ⁷ Es ist den schiffleuteñ oúch vorbehalteñ, ob ein ereñmensch ⁸ jnen gütwillens one erfordrung ain schencküng jnenn zü geben ⁹ erbüttent, dz sý die selbigeñ woll mogent nemeñ.

¹⁰ Jtem wan es sich begebeñ würde, dz ain man káme vnd ¹¹ an den schiffmañ begerte, jnne jlentz zü füren vnd dabý ¹² rettý, es tátý jm libs natt, ^{a)} das dann die schiffleüt jlentz, ¹³ one gelt zu gebenn an jnne erfordreñ, zü füren schuldig sin ¹⁴ sollent. Vnnd der selbe solle dem schiffmañ ein ¹⁵ dicken pfennig zü gebeñ schuldig sin, ob er jnn hat. ¹⁶ Ob er sollchen dicken pfennig nüt hette, so soll er dem ¹⁷ schiffmañ jme sollichen dicken pfennig jn ainemm ¹⁸ zýt zü gebenn lobenn.

¹⁹ Jtem alle obgenanteñ artickell sollent alwegens vnser ²⁰ schiffleüt ze Meyennfeld oder ob sý ze Flásch wárend, ²¹ so sý dañ lobenn müssent, bý jrer trüw jn eidswýse ²² ze haltenn schuldig sýn, getruwlich vnd vngefarlicheñ, ²³ vnnd ob sý sollich artickell ain oder mer nüt hieltennt, ²⁴ vnd dz kúntlich(en) würde, sollent darnach nach aines ²⁵ gerichts erkantnus ge- strafft gestrafft [!] werdeñ.

A: 177 „18a) = noch

A: 178 „12a) = Not

A: 181, Bl. 138r

1540/90?

³⁰ Notandum, ^{a)} quod districtus, territorium, dominium, venationes, ³¹ pis-
cationes etc a Sardona usque ad montem Tristel, ^á ³² Tristel per summitates
usque ad montem dictum Remotum, ³³ a Remoto ad Rinum Ructiamnem,
á ripa ad gra- ³⁴ uem Sýlluam, á graui Sýllua ad supremum ^{a)} cacumen ³⁵
Gallanda, per cacumina usque ad alpes Matton, ³⁶ nostro monasterio im-
mediate pertinent.

A: 183, Bl. 139r

Nota bene:

1450

² Jtem ^{a)} notandum est, quod dominus abbas adcomodauit dominis de
Brandis tria volumina, ³ quorum unum continet ^{a)} moralia beati Gregorij
super Ezechielem, 2m continet moralia ⁴ beati Gregorii super Job, 3m con-
tinet cronicam vnam, anno 1^o.

B: IM 1495 BEGONNENEN URBAR

B: 83, Bl. 42r

Meils

20/21 se'495

⁷ Jtem Hanns von Brad, Lourentzen von ⁸ Práds sun, vnd Peter von Práds
erben ⁹ gend sechs schilling dry pfening güter ¹⁰ werung von eim wingarten
zù Mey- ¹¹ enfeld: stost an die straus, die fur Wolf ¹² Orten wingarten gaut.^{a)}

B: 141, Bl. 71r

11 ja'496 (1)

Jtem vff mentag vor Hillary jm jar als man ² zalt von der geburt Cristi vier-
zechenhundert ³ ert [!] nuntzig vnd jm sechsten jar haben die hie- ⁴ nach-
geschriben erbern lüt zù Meyenfeld ⁵ gemeincklich vnd jr yeder jnsonder
vor mir ⁶ hienachgeschriben offen notarin in bywesen ⁷ der hienachgeschribnen
zügen, darzù gebet- ⁸ ten vnd erforderd, angeben vnd bekennt, wz ⁹ güter

A: 181 „30a) die Schrift folgt einem Eintrag vom 25. März 1517; sie gehört eher der
2. Hälfte des 16. Jahrhunderts an?

„34a) das vorletzte «m» nur mit 2 Strichen

A: 183 „2a) der Eintrag ist gestrichen; die Bücher waren demnach zurückgegeben
worden; vgl. Wegelin (A: 50 „1a), S. 69, Nr. 560 zum Jahre 1450. – Friedrich
von Reitnau war Abt von 1446 bis 1478

„3a) geschrieben «continetz»; das «z» ist gestrichen

B: 83 „12a) später über „7 und unter „12 je ein feiner Strich von links gegen die
Seitenmitte hin: 7,3 bzw. 4,8 cm lang. – Später, rechts bei „8/9: «Meyenfeld».
Die Urbaraufnahme geschah gemäß B: 49 in Mels, Montag/Dienstag, den
20./21. September 1495

sy vom gotzhus Pfáuers innhand vnd ¹⁰ vnd [!] was^{a)} zins vnd anders sy dem gerierten ¹¹ gotzhus jarlich geben vnd ze tund schuldig ¹² sind mitsampt anzóigung der gúter vnnd ¹³ jr anstós. Vnd ist das beschechen in Jorgen ¹⁴ Rúfen hus zú Meyenfeld jn gegenwirti- ¹⁵ keit der ersamen Hannsen Mullers, richteí ¹⁶ zu Ragatz, Hannsen Rùfen vnd Jorgen Rúfen ¹⁷ zú zugen darzú gebetten vnd erforderd.

¹⁸ Vitus Zetler^{a)} notarius subscrispit

B: 142, Bl. 71v

Meyenfeld

11 ja'496 (2)

² Jtem Hanns Güger git zwen schófel weisen, ein ³ schóffel korn, vier werd-kás^{a)}.

⁴ Jtem ein wingart zum Alten Torgel: stost an Jorg- ⁵ en Buschen gotzhus güt, zum andern an die ⁶ vndern straus, die vff die Steig gaut, zm drit- ⁷ ten an der herschaft von Brandis gúter, züm ⁸ vierden an des Bergers gotzhus gúter. – b.^{a)}

⁹ Jtem ein alte iuchart acker zum Schiff: stost zü ¹⁰ zweý siten an gotzhus gúter, zum dritten an des ¹¹ gotzhus von Curwald güt, zum vierden ¹² an Peter Richembachs eigen güt. – b.

¹³ Jtem^{a)} zwo alt juchart in Indern Velt: stost zü ¹⁴ allen siten an gotzhus gúter. – b.

¹⁵ Jtem ein halb manmad wiß jm Bouel: stost an ¹⁶ Wolf Orten, zum andern an Thoma Gumpers ¹⁷ eigen güt, zum dritten an des Gantners erben ¹⁸ güt, zum vierden an Els Pregetzerin eigen gut, ¹⁹ zum funften an Vrslen Sentinen wingarten, – b.

²⁰ Jtem drithalb manmad vff Bradauant: stost an ²¹ Heinrich Wolfen eigen gut, zum ander an Brandis- ²² ser güt, zum dritten an vil fürhofter; gaut ²³ mit Hannsen Alberten wis, die daran lit, ist ²⁴ och drithalb manmad, ze wechsel. – b. ²⁵ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 143, Bl. 72r

Meyenfeld

11 ja'496 (3)

² Jtem Hanns Albert. ³ Jtem^{a)} ein wingart: stost an zwo strausen, ⁴ zum dritten an Heinrich Wolfen güt, zum vierden ⁵ an Brandisser güt. – b.

⁶ Jtem zwo juchart im Jndern Veld: stost die ein ⁷ an Brandisser güt zü zwey siten, zum dritten ⁸ an gotzhus gúter zü zwey siten; die ander ⁹ stost zü dry siten an gotzhus gúter vnd zum ¹⁰ vierden an Brandisser güt. – b.

B: 141 „10a) folgt Aufstrich eines angefangenen «s»

,,18a) der päpstliche und kaiserliche Notar Vitus Zetler stammte nach seinen Angaben auf B: 2 aus Überlingen (am Bodensee)

B: 142 „3a) später, links oben, zum Teil noch über der Zeile „2: «Thewis Keiser [?]»
„8a) die „– b“ bedeuten, daß auf dem linken Rand ein «b» steht, von späterer Hand angebracht

,,13a) später, links: «de una [?]»

B: 143 „3a) später, links: «Stáffen Rizj»

¹¹ Jtem ein juchart im Vssren Veld: stost an gotz- ¹² hus güt, zum andern an Richembachs güt, zü ¹³ dem dritten an gotzhus von Curwald güt, ¹⁴ zum vierden an Filip Ernlis güt. – b.

¹⁵ Jtem ^{a)} ein juchart daselb: stost an die straus, die ann ¹⁶ Rin gaut, zum andern an Philip Ernlis güt, ¹⁷ zum dritten an Brandisser güter, zum vierden ¹⁸ an Gret Ófelin vnd Sant Lutzis ab der Steig güter, ¹⁹ zum funften an Heinrich Graufenbüler eigen ²⁰ güt. – b.

²¹ Jtem drithalb manmad wisen vff Bradauant: ²² gond mit Hannsen Gu-
gers drithalb manmad, ²³ die daran ligend, ze wechsel.

²⁴ Vitus Zetler notarius subscrispsit ^{a)}

B: 144, Bl. 72v

Meyenfeld

11 ja'496 (4)

² Jtem ^{a)} Jos Morhart git zwen schóffel weisen, ³ ein schóffel korn, vier kás.

⁴ Jtem ein wingart: stost zü zweien siten an ⁵ der heren von Brandis guter,
zum dritten ⁶ an gotzhus güt, zum vierden an die straus, ⁷ die gen Jeninns
gaut. – b.

⁸ Jtem ^{a)} juchart acker im Inderen Veld: stost an ⁹ weg, der in das Veld vff-
hin gaut, zum an- ¹⁰ dern an drien siten an gotzhus güter. – b.

¹¹ Jtem ^{a)} aber ein juchart daselb: stost an der her(en) ¹² von Brandis güter,
zum andern an dry siten ¹³ an gotzhus güter. – b.

¹⁴ Jtem ein acker im Vsseren Veld: stost an der ¹⁵ Locherin güt zü zweyen
siten, zum dritten ¹⁶ an der herschaft von Brandis güt, zü dem ¹⁷ vierden an
des gotzhus von Curwald güter, ¹⁸ zum funften an Gudancken erben güt. – b.

¹⁹ Jtem zwo manmad wisen vff Bradëtsch: stos- ²⁰ end zü zwein siten an
Cünrat Löwen von ²¹ Jenins güt, zum dritten an des kilcheren güt, ²² zum
vierden an Gebhart Buchters erben ²³ riet. – b.

B: 145, Bl. 73r

Meyenfeld

11 ja'496 (5)

² Jtem zwo manmad enet Sant Wolfgang: ³ stosend an die almein, zum
andern an This ⁴ Tùtschlis erben güt, zum dritten an Eberlis ⁵ Thûwisen güt,
zum vierden an Elß Metzgeri ⁶ güt, das ir vonn Erbser verpfendt ist. – b.

⁷ Vitus ^{a)} Zetler notarius subscrispsit

27 de'529

⁸ Jtem ^{a)} ein wingart jn Gürtnérül: stost an Heinrich ⁹ Cluntzen güt, züm
andren an Sant Lücis güt, ¹⁰ züm dritten an Lienhart Winmans lehenn.

¹¹ züm vierden an der herschafft güt. – b.

B: 143 „15a) später, links: «hatt Balliser von ampt jn, sol j schóffel korn zins g(en);
hat nút g(en)»; später, über und unter diesem Eintrag je ein feiner Strich: 2,8
bzw. 3,1 cm lang

„24a) später, auf dem untern Rand: «+ 5 [?]»

B: 144 „2a) später (um 1529, vgl. Schrift B: 145 „8/17), links: «Jórg Gükker»

„8a) später, links: «de», vgl. B: 142 „13

„11a) später, links: «de»; vgl.: „8a

B: 145 „7a) später (um 1529, vgl. folgende Zeilen im Text) diese Zeile gestrichen

„8a) später, links: «hatt Clous Rizj»; rechts, noch später, zwei für mich un-
leserliche Worte, die später gestrichen wurden

¹² Die obgeschribenn gütter sind gelýhenn Jórg Gükger ¹³ vnd sýnen kinder
kinden; bűwent die wingarten ¹⁴ vmb halben win, stickel vnd bűw; darzú
gend ¹⁵ sý zins zwen schóffel weissen, ein schóffel kornn, ¹⁶ iiij kes. Actum
vff Johannis euangeliste ¹⁷ anno etc 1529. – b.

¹⁸ Vitüs Zetler notarius contextit vt supra

B: 146, Bl. 73v

Meyenfeld

11 ja'496 (6)

² Jtem Crista Mesner git zwey pfund pfening, ³ ein halben züber win oder
funf schilling pfe- ⁴ ning darfur, wenn nit win wirt.

⁵ Jtem hus, hoffstat vnd hofreiti: stost an der ⁶ stat rinckmur, zum andern an
die gassen ⁷ vnd Hanns Nagels hus, zum dritten an Claus ⁸ Hantelis hus vnd
och an die gassen.

⁹ Jtem ein wingart in Gurtnerúl: stost an ¹⁰ Heinrich ^{a)} Cluntzen gút, zum
andern an Sant ¹¹ Lutzis gút, zum dritten Stoffel Winmans ¹² lechen, zum
vierden an der herschaft gút. – b.

¹³ Vitüs Zetler notarius subscrispit

B: 147, Bl. 74r

Meyenfeld ^{a)}

11 ja'496 (7)

² Jtem Sigmund Buwmeister git zwen schóf- ³ el weisen, zwey fiertal korn,
ein fuder hów ⁴ am andern jar.

⁵ Jtem ein vierenteil jm Altstetter: stost zü zwei ⁶ siten an gotzhus gút, zum
dritten an des ⁷ Buschen kinden gút, zum vierden an die ⁸ straus, die gen
Rafels gaut.

⁹ Jtem anderhalb juchart im Inderen Veld: ¹⁰ stost zü allen siten an gotzhus
gúter.

¹¹ Jtem funf manmad wißen vff Bradauandt: ¹² stosen an der frúmes von
Meyenfeld gút, zum ¹³ andern an gotzhus gút, gaut mit denen von ¹⁴ Flásch
zü wechsel, züm dritten an Cleinhanns ¹⁵ Fluris von Flásch gút, zum vierden
an Cláß-¹⁶ li Cuntzen erben gút, zum funften an Crista ¹⁷ Spanyols erben
gút, zum sechsten an Brandis- ¹⁸ ser gút, zum subenden an des Nagels erben
¹⁹ gút, zum achtenden an Brandisser gút.

²⁰ Jtem ^{a)} ein wingart, genant der Nùwbruch; ²¹ ist sin erblechen, jnhalt sins
briefs. Davon ²² git er sins teils zwei fiertal weisen vnd ²³ zwey fiertal korn
vnd Sigmund Spenli ²⁴ git och so vil vom andern teil: stost an ²⁵ die straus,
die gen Rafels gaut, zum andern – b.

B: 146 „10a) später, links [um 1529? vgl. B: 145 „8/17]: «ist gelýhenn Jorg Gükker»;
über und unter diesem Eintrag je ein auf diese Zeile hin fallender und steigender
Strich: 4,5 cm.

B: 147 „1a) später, links, zum Teil in die Zeile hinein, gestrichen: «Luce Zock»
„20a) später, links: «Luce Zock»

B: 148, Bl. 74v

Meyenfeld

II ja'496 (8)

² an Andras Gantners erben güt, zum dritten ³ an Michel Kindlis von Trisen güt, zum ⁴ vierten an des Appenzellerlis güt, zü dem ⁵ funften an Richenbachs erben güt, zum ⁶ sechsten an Jorg Spíners [!] selgen erben ⁷ güt.

⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 149, Bl. 75r

Meyenfeld

II ja'496 (9)

² Jtem Peter Adanck git zwen schóffel weisen, ³ ein schóffel korn, sechs werd-kás, ein füdeí ⁴ hów.^{a)}

⁵ Jtem am Altstetter halben teil: stost an die sträs, ⁶ die gen Jenins gaut, züm andern an des ⁷ Gagen güt, zum dritten an Lentzen Thûwi- ⁸ sen güt, züm vierden an den Rundlin, den ⁹ Heinrich Wolf jnnhaut, zum funften an gotz-¹⁰ hus güt, zum sechsten an Josen Morhartz ¹¹ hoffstat, zum sùbenden an der heren ¹² von Brandis wingarten. – b.

¹³ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost die ¹⁴ ein allenthalben an gotzhus gúter, die and- ¹⁵ er stost zü dry siten an gotzhus güt, zum ¹⁶ vierden an Heinrich Wolfen acker, der er ¹⁷ kouft haut von den Wirten. – b.

¹⁸ Jtem vier manmad wiß zü Sant Martis- ¹⁹ brunnen: stosen an gotzhus güt, zum and- ²⁰ ern an Spiners erben gothus [!] güt, zum drit- ²¹ ten an die almein, zum vierden an der herren ²² von Brandis güt. – b.

²³ Jtem ein juchart zum Schiff: stost zü zwey ²⁴ siten an gotzhus güt, zum dritten an Richem- ²⁵ bachs güt, zum vierden an des gotzhus von ²⁶ Curwald güt.

B: 150, Bl. 75v

Meyenfeld

II ja'496 (10)

² Jtem zwo egerten jm Bouel: stosen an Rich- ³ embachs güt obna vnd vnna vnd zum dritten, ⁴ vnd zum vierden an Hennsi Sifrids güt zum funft- ⁵ en an Heinrich Wolfen güt, zum sechsten ⁶ an der frúmes güt. – b.

⁷ Jtem vier manmad riet zum Siechenhus: ⁸ stosen an Brandisser güt, zum andern an ⁹ der burger lechengüt zü zwey siten, zü dem ¹⁰ vierden an Caparen von Malans, zum funft- ¹¹ en an Brandisser güt. – b.

¹² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 151, Bl. 76r^{a)}

Meyenfeld

II ja'496 (11)

² Jtem Hanns Berger git ein schófel vnd drú vier- ³ tal weisen, vier kás.

⁴ Jtem ein wingart, genant der Giger: stost an ⁵ gotzhus güt, zum andern an Jórg Lochers ⁶ wingarten, genant der Ampsler, zum dritten ⁷ an Crista Spafelt güt, genant die Rùfi, zum ⁸ vierden an Heinrich Wolfs Gaschlons, zü dem ⁹ funften an Brandisser güt. – b.

¹⁰ Jtem dry juchart jm Jndern Veld: stosen zü ¹¹ zweyen siten an gotzhus

B: 149 „4a) später, links: «hatt Ballisser Rüff»

B: 151 „1a) später, links oben: «Balthasser Rúf»

güter, zum dritten an ¹² Jorgen Schribers egerten, zum vierden an Heinrich Wolfen güt vff Pradauant. – b.

¹⁴ Jtem zwo manmad vff Pradauant: stosen an ¹⁵ Brandisser güt, zum andern an der frümess ¹⁶ von Meyenfeld güt, zum dritten an Peter ¹⁷ Adancken eigen güt, zum vierden an Bran- ¹⁸ disser güt. – b.

¹⁹ Jtem me zwo manmad daselb: stosen an Bran- ²⁰ disser güt, zum andern an des gotzhus von Cur- ²¹ wald güt, zum dritten an Jacob Spiners güt, ²² zum vierden an Jórg Buschen eigen güt, zü ²³ dem funften an Gappen. – b.

²⁴ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 152, Bl. 76v

Meyenfeld

11 ja'496 (12)

² Jtem Jórg Büsch git zwen schóffel weisen, ³ ein schóffel korn, vier kás.^{a)}

⁴ Jtem^{a)} ein wingart zum Alten Torgel: stost ⁵ an Jorg Lochers Ampsler, zum andern zü ⁶ zweyen siten an gotzhus güter, zum vierden ⁷ an die gmeinen straus. – b.

⁸ Jtem zwo juchart im Indern Veld: stost die ein ⁹ zü vier siten an gotzhus güter, die ander zü ¹⁰ zweyen siten an gotzhus güter, zum dritten ¹¹ an Heinrich Wolfen gut, das vonn Wirten ¹² ist erkouft, zum vierden an der Sifriden acker. – b.

¹³ Jtem ein juchart im Vsseren Veld: stost an der ¹⁴ burger lechen, zum andern an des gotzhus ¹⁵ von Curwald, zum dritten an gotzhus ¹⁶ güt, zum vierden an Richembachs erben. – b.

¹⁷ Jtem zwo manmad wisen in Eichholtz: stosen ¹⁸ an die straus, zum andern an der herschaft ¹⁹ von Brandis güt, zum dritten ann Mùlack-^{a)} ²⁰ er, zum vierden an Senttis Eichholtz. – b.

²¹ Jtem^{a)} zwo manmad riet bim Siechhus: stosen ²² an gotzhus güt, zum andern an Kalenders ²³ riet, zum dritten zü zwey siten an Brandisser ²⁴ guter.

²⁵ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 153, Bl. 77r

Meyenfeld

11 ja'496 (13)

² Jtem Hanns Lifer git zwen schófel weisen, ein ³ schófel korn, vier kás.^{a)}

⁴ Jtem ein wingart, genant Vinea Noua: stost ⁵ an gotzhus güt, zum andern an der heren von ⁶ Brandis güt, zum dritten an die sträss, die gen ⁷ Jenins gaut, zum vierden an Hanns Gugers ⁸ hus. – b.

⁹ Jtem zwo juchart jm Indern Veld: stost zü zwey ¹⁰ siten an gotzhus güt, zum dritten an den weg, ¹¹ da man in das Veld vßhin fert, zum vierden ¹² an der Sifriden acker. – b.

B: 152 „3a) später, links: «Dise gúter hatt Wolff Clünzj, waren Jos Hertner glichen»

„4a) später, links: «de»

„19a) später, rechts (unnötig!): «er»; „20a) später, rechts: «Rüp»

„21a) später, links: «hatt der Rin enweg [= hinweg]»

B: 153 „3a) später, links: «dise gúter hatt Marx Münckhoffer von siner frowen jnhenz von vogt Martj Ságer har[?]; sol ein briefff daru(m) han»; links, später: «frag man ob brie[f]», die ersten drei Worte unterstrichen

¹³ Jtem ^{a)} ein juchart jm Vsseren Veld im Brämstall: ¹⁴ stost an des gotzhus von Curwald güt, zum ¹⁵ andern hinna an Josepen güt, zum dritten an ¹⁶ die almein. – b.

¹⁷ Jtem zwo manmad vff Bradauant: stost das ¹⁸ ein zü dry siten an Brandisser güter, zum vier- ¹⁹ den an Caspar Lochers vnd Buchters erben ²⁰ güt ^{a)}. – b. Das ander stost zü zwey siten an Bran- ²¹ disser güt, zum dritten an Hennsi Sifrids ²² güt, zum vierden an des Nagels erben güt, ²³ zum ^{a)} funften an Crista Hitzen von Flásch güt. – b.

²⁴ Jtem ^{a)} zwo manmad riet bim Siechenhus: ²⁵ stosen an Jorgen Bùschens gotzhus güt. ²⁶ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 154, Bl. 77v

Meyenfeld

11 ja'496 (14)

² Jtem Jórg Rúf ^{a)}.

³ Jtem ein wingart, genant der Flescher: stost an ⁴ die straus, da man jn das Vsser Veld fert, ^{a)} zum an- ⁵ dern an Gebhart Buchters erben güt, genant ⁶ Garsilies, zum dritten an Heinrich Wolfen win- ⁷ garten ^{a)}. – b.

⁸ Jtem ^{a)} zwo juchart acker jm Indern Veld: stosen ⁹ zü zweyen siten an gotz- güt, zum dritten ¹⁰ an der heren von Brandis güt. – b.

¹¹ Jtem ein juchart im Vssren Veld an zwey stuck- ¹² en: stost das ein an die straus, zum andern an ¹³ Padrus, an Schüler Sifrids güt, zum dritten an der ¹⁴ Bonerin kinden egerten, zum vierden an des ¹⁵ gotzhus von Curwald güt. Das ander stost an ¹⁶ Lutzy Caparen güt, zum andern an des gotz- ¹⁷ hus von Curwald güt, zum dritten an Caspar ¹⁸ Lochers gotzhus güt, zum vierden an Brandis- ¹⁹ ser güt. – b.

²⁰ Jtem vier manmad an Maguters: stost an der ²¹ Enderlin hof, zum andern an Filip Ernlis güt, ²² zum dritten an den weg, da man vff der Bone- ²³ rin hof gaut, zum vierden an der Enderlin ²⁴ güt. – b.

B: 155, Bl. 78r

Meyenfeld

11 ja'496 (15)

² Jtem zwo manmad jm Bouel: stosen an der Loch- ³ erin güt, zum andern an Pauli Schlegels wis, ⁴ zum dritten an Lutzi Im Bouels güt. – b.

B: 153 „13a) später, links über dem «b» ein nach unten geöffneter Bogen, darüber anschließend ein linksoffenes C, gekreuzt mit einem rechtsgekehrten Z

„**20a)** zwischen «güt» und «Das ander» ein späterer Strich hinauf und über der Zeile 20 bis zum rechten Rand hinaus

„**23a)** später, links, etwas unter die Zeile hinein ein Strich: 1,8 cm; auf diesem Strich vor dem «zum» ein Schnörkel gleich einem «L»

„**24a)** später, links: «hatt der Rin hinweg»

B: 154 „2a) später, auf Zeile 2 bis zum rechten Blattrand, sonst im Raum des Satzspiegels bleibend, eher kürzer: «Das sol Crist(an) Müzner glichen sin jc j jar. Kein brieff daru)m). Hatt jezt Clas Muzner sin sün. Zins: halben win, stickel vnd buw, ij schóffel korn, j schóffel weisen, vj kes.»

„**4a)** später, hier scheint eine (Anfangs-) Klammer zu stehen

„**7a)** später, hier die (End-) Klammer

„**8a)** später, links: «de»

⁵ Jtem ^{a)} zwo manmad vff Bradauant: stosen an ⁶ Hannsen Thysen güt, zum andern an Jacob Spiners ⁷ güt, zum dritten an Morhartz güt, das lechen ⁸ ist vom Castelberg, zum vierden an Jeninser ⁹ Veld. – b.

¹⁰ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 156, Bl. 78v

Meyenfeld

II ja'496 (16)

² Jtem Pauli Schlegel.^{a)}

³ Jtem am Altstetter ein vierenteil: stost zü ⁴ zwein siten an gotzhus güt, zum dritten an ⁵ Heinrich Wolfen Rundi, zum vierden an die ⁶ straus, die gen Rafoltz gaut. – b.

⁷ Jtem anderhalb juchart acker im Indern Feld: ⁸ stost zü allen siten an gotzhus güter. – b.

⁹ Jtem ein egert jm Bouel: stost an die straus, ¹⁰ da man zü des Battheniers hus vff hin gaut, ¹¹ zum ander an Brandisser güt, zum dritten ¹² an Claus Wagners güt, zum vierden an ¹³ Richembachs güt. – b.

¹⁴ Jtem dry manmad riet bim Siechenhus: ¹⁵ stosen an gotzhus güt, zum andern an ¹⁶ Brandisser güt an zwey siten, zum vierden ¹⁷ an der burger lechen güt. – b. ¹⁸ Vetus Zetler notarius subscrispit

B: 157, 79r

Meyenfeld ^{a)}

II ja'496 (17)

² Jtem Hanns Cunrat, vogt.^{a)}

³ Jtem ein wingart, heist Vinea Noua: stost an ⁴ die straus, die vff die Steig gaut, zum andern ⁵ an Brandisser gut, zum dritten an Heinrich Wolf- ⁶ en wingarten, genant Pauli, zum vierden an ⁷ gotzhus güt. – b.

⁸ Jtem zwo juchart jm Jndern Veld: stosen zü zwey ⁹ siten an gotzhus güt, zum dritten an Brandis- ¹⁰ ser güt, genant Bardell, zum vierden aber an ¹¹ Brandisser güt. – b.

¹² Jtem ein acker im Indern Veld: stost an weg, der ¹³ gen Jenkins gaut, zum andern an Gebhart Buch- ¹⁴ ters erben, zum dritten an zwei siten an Brand- ¹⁵ isser güt, zum funften an Zigen Blaichnerin acker. – b.

¹⁶ Jtem ein ackerli jm Vssern Veld: stost an des gotz- ¹⁷ hus von Curwald gut, zum andern an zweyen ¹⁸ siten an der herschaft von Brandis güter. – b.

B: 155 „5a) später, rechts: «1551»

B: 156 „2a) später, rechts davon: «hatt Clous Rizj»

B: 157 „1a) später (1529), Hand Zetlers, links davon, am Rand beginnend: «Lienhart Pregentzer»; später, rechts neben «Mayenfeld», im Satzspiegel: «hatt Volj Thür»

„2a) später (1529), diese Zeile gestrichen; dafür auf dem freien Satzspiegelraum darunter, von der Hand Zetlers: «Jst gelýhen Lienhart Pregentzeř vnd sýnen kindskindern vff Johannis euangeliste [= 27. Dez.] anno 1529. Gitt zins vij wer [:gestrichen] fiertel weiss(en), j schóffel) korn, iij keß vnd buwt den wingarten [rechts:] vm win»

¹⁹ Jtem dry manmad vff Bradafandt, gond mit den ²⁰ von Flásch ze wechsel: stosen an Hannsen Bötteniers ²¹ güt, zum andern an der von Flásch gut.

²² Jtem das hus: stost an die ringkmur, zum andern ²³ an des Blaichers kinden hus, zum dritten an die straus, ²⁴ zum vierden an Peter Adancken hus.

²⁵ Vitus Zetler notarius subscriptis

B: 158, Bl. 79v

Meyenfeld a)

11 ja'496 (18)

² Jtem Caspar Locher git ein trittiel win vom ³ wingarten Heidelberg: stost zü zweyen siten ⁴ an der heren von Brandis güt, zum dritten ⁵ an gotzhus güt, zum vierden an der Bonerin ⁶ kinden hus, zum funften an die gassen. – b.

⁷ Jtem two juchart jm Indern Veld: stost die ein ⁸ an allen siten an gotzhus güter, ⁹ die ander stost zü dry siten an gotzhus güt ¹⁰ vnd zum vierden an Brandisser güt. – b.

¹¹ Jtem ein juchart jm Vsseren Veld: stost an Schül- ¹² er Sifrids güt, zum andern an der Fatscherinen ¹³ erben güt, zum dritten an gotzhus güt, zü dem ¹⁴ vierden an Lutzi Caparen wingarten, zü dem ¹⁵ funften an gotzhus von Curwald güt, zü dem ¹⁶ sechsten an Sant Lutzis güt. – b.

¹⁷ Jtem aber ein juchart daselbs: stost an des gotz- ¹⁸ hus von Curwald güt, zum ander an zweyen ¹⁹ siten an der heren von Brandis güter, zum vier- ²⁰ den an Lienhart Mullers selgen wibs güt. – b.

²¹ Jtem ein manmad zü Sant Martisbrunnen: ²² stost an gotzhus güt, zum andern an die almein, ²³ zum dritten an Peter Herman von Flásch zü zwey ²⁴ siten. – b.

B: 159, Bl. 8or

Meyenfeld

11 ja'496 (19)

² Jtem vier manmad vff Bangx: stosen an zwey ³ orten an Brandisser güt, zum dritten an des gotz- ⁴ hus von Curwald güt, zum vierden an der von ⁵ Sibberg [!] güt, haut Hennsli Kochlijnn, zum funft- ⁶ en ann Banngxrein. -b.

⁷ Jtem ein manmad zun Siechenstudien: stost an ⁸ die selben studen, zum andern an den Fatscherinen, ⁹ zum dritten an ^{a)} Hannsen Thysen von Jenins ¹⁰ Weltspergerin lechen, zum vierden an Jos Mor- ¹¹ hartz burgerlechen.

¹² Jtem ein bomgartli git:

¹³ stost an die straus, die gen Jenins gaut, zü dem ¹⁴ andern an die weg ^{a)}, der in das Veld vffhin ¹⁵ gaut, zum dritten an des gotzhus von San Lutzi ¹⁶ güt, zum vierden an Heinrich Wolfen güt. – b.

¹⁷ Jtem ein stuckli jm Hindern Bouel: stost an ¹⁸ Brandisser güt, zum andern an die almein, ¹⁹ zum dritten an Adancken güt, zü dem vier- ²⁰ den an Josen Kellers güt. – b.

B: 158 „1a) später, links von «Meyenfeld» :«Zenß Locher hats»

B: 159 „9a) folgt gestrichen: «Thysen»

„14a) das «w» auf «st[raus]» verbessert; darum das stehengebliebene «die»

B: 160, Bl. 8ov

Meyenfeld

11 ja'496 (20)

² Jtem ein stuckli daselbs: stost an Richembachs ³ erben, zum andern an des gotzhus von ⁴ Curwald güt, zum dritten an Crista Mathis- ⁵ en güt, zum vierden an Wolf Orten güt. – b.

⁶ Jtem aber ein stuckli daselb: stot [!] hinna ⁷ an die gmeinen weid, an das holtz, zum ⁸ andern an Gret Stampferi wis, zum dritten ⁹ an Elsen Bregetze- rin wis, zum vierden an ¹⁰ Jórg Buschen wis. – b.

¹¹ Vitus Zetler notarius subscrispit

¹² Jtem Andras Dorfman git zechen schilling ¹³ pfening von eim wingarten: stost an die ¹⁴ straus, da man zum Schiff gaut, zum andern ¹⁵ an Brandisser güt, zum dritten an des Nagels ¹⁶ güt.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 161, Bl. 81r

Meyenfeld

11 ja'496 (21)

² Jtem Sigmund Spenli git zwey fiertal ³ weisen, zwey viertal korn.

⁴ Jtem ^{a)} ein güt, genant der Nuwbruch: stost an ⁵ Richembachs erben güt, zum andern an den ⁶ weg, der in das Veld vffhin gaut, zum drit- ⁷ ten an Brandisser güt, zum vierden an des ⁸ Appenzellers güt. – b. ^{a)}

⁹ Vitus Zetler notarius subscrispit

¹⁰ Jtem Andras Gantners erben gend funf schil- ¹¹ ling pfening von eim wind- gartli: stost an ¹² die gassen, da man gen Rafels gaut, zum an- ¹³ dern an ir eigen güt, zum dritten an gotzhus ¹⁴ güt. ^{a)} – b.

¹⁵ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 162, Bl. 81v

Meyenfeld

11 ja'496 (22)

² Jtem Gebhart Custers husfrow git vom hus ³ ein pfund pfening: stost an des Nagels ⁴ erben hus, zum andern an Heinrich Wolf- ⁵ en stadel, zum dritten an der burger kouf- ⁶ hus, zum vierden an der frúmes hus, zum ⁷ funften an die straus.

⁸ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 163/4, Blatt 82 leer

B: 165, Bl. 83r

Malans

14 ja'496 (1)

² Jtem vff donstag nach Hillary im vorgeschrif- ³ nen sechs und nuntzigi- sten jar haben die ⁴ hienachgeschribnen erbern lüt zu Malans ⁵ gemeinck- lich vnd yetlicher jnsonder ⁶ vor mir vor- vnd hienachgeschribnen offen notarin ⁷ jn gegenwirtikeit der hienachgeschribnen ⁸ zugen darzü gebetten vnd erfordert, angeb- ⁹ en vnd bekennt, was gúter sy vom gotzhus ¹⁰ Pfáuers inn- hand vnd was sy zins vnd anders ¹¹ dem gerierten gotzhus jarlich geben vnd ze ¹² tund schuldig sind mitsampt anzogung der ¹³ gúter vnd ir anstós, vnd

B: 161 „4a) später, links: «Luce Zock»

„8a) vom «b» weg rechtssteigender Strich in den Satzspiegel hinein: 2,8 cm

„14a) später, links: «hatt Joder Thanner jn»

sind darby gewesen ¹⁴ die ersamen Hanns Müller, richter zu Ragatz, ¹⁵ vnd
Hanns Rúf, zú zugem darzú gebetten ¹⁶ vnd erforderet.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 166, Bl. 83v

Malans

14 ja'496 (2)

² Jtem ^{a)} Mérck Agter git halben win von eim ³ wingarten bim torgel gelegen:
stost an der ⁴ heren von Brandis gúter, zum andern an ⁵ des richters acker,
zum dritten an die straus, ⁶ zum vierden an der Welspergeri gút. – b.

⁷ Jtem ^{a)} me git er halben win von dem win- ⁸ gertli ob dem hus: stost zú
zweyen siten ⁹ an die gassen, zum dritten an Caparen hof- ¹⁰ stat, zum vier-
den an Heinrich Fatzen, zum ¹¹ funften an Hennsli Agten. – b.

¹² Jtem ^{a)} ein manmad wiß jn der Gugi: stost an ¹³ junkckher Rütschmans
Kilchmatters gút, zú ¹⁴ dem andern ringwis an Madalen ¹⁵ Fuschý. – b.

¹⁶ Jtem ein manmad vff Bangs: stost an gotz- ¹⁷ hus gút, zum andern an Sant
Lutzis vf ¹⁸ der Steig gút, zum dritten an kilcheren ¹⁹ von Jenins, zum vierden
an Crista Mader, ²⁰ zum funften an Buwmeister von Meyen- ²¹ feld gút. – b.

²² Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 167, Bl. 84r

Malans

14 ja'496 (3)

² Jtem ^{a)} Michel Agter git halben win von dem ³ wingarten, genant Wingart
Plana: stost ⁴ an die heren von Brandis, zum andern an ⁵ Ják Schnider, zum
dritten an Ballassar Lien- ⁶ hartz gút, zum vierden an gmeinen weg, ⁷ zum
fünften an der corheren gút, zum ⁸ sechsten an der Eidgnosen gút. – b.

⁹ Jtem ^{a)} two manmad wisen enet der Lang- ¹⁰ quart: stosen an ^{a)} Albrecht
Meyers ¹¹ gotzhus gút, zum andern an Crista Streit- ¹² tien gotzhus gút, zum
dritten an der Furck- ¹³ lerin gotzhus gút, zum vierden an Stoffel ¹⁴ Leschen
gotzhus gút, zum funften an Crista ¹⁵ Thomas gotzhus gút. – b.^{a)}

¹⁶ Jtem ^{a)} me git er vnd der Wiltsch halben win ¹⁷ von eim wingarten, heist
och Wingart ¹⁸ Plana: ^{a)} stost an die von Brandis, zum an- ¹⁹ dern an den
vordrigen wingarten, zum ²⁰ dritten an der corheren gút, zum vierden ²¹ an
Froemberger gút, zum funften an Schlegis [!] ²² bomgarten, zum sechsten
an Peter Biners ²³ Mulwis. – b.

B: 166 „2a) später, links: «Volj Philip»

„7a) später, links: «jst jez ein bomgarten»

„12a) später, links: «Marx Agtan»

B: 167 „2a) später, links: «Thamianus Spiler»; später, links: «Teus C(on)redlj,
Valtin Flipp»

„9a) später, links: «Thamianus»; später, links: «Theus C(on)redlj vnd
Valtin Flipp»

„10a) folgt gestrichen: «Lienhart»

„15a) später, unter diesem Eintrag ein Strich vom linken Blattrand bis zum
rechten Satzspiegelrand: 18,3 cm

„16a) später, links: «Philippen knaben»

„18a) später, links: «lit an dem obren wingert [vgl. „2/8]; jst jn einem jnfang»

²⁴ Jtem a) zwo manmad wisen, gond mit den vor- ²⁵ drigen zweyen ze wechsel vnd sind die ²⁶ selben anstös,

²⁷ Vitus Zetler notarius subscrispit a)

B: 168, Bl. 84v

Malans

14 ja'496 (4)

² Jtem a) Andras Ruk git von sinem lechen sechs ³ zuber win.

⁴ Jtem ein wingart by der Selfi: stost an des ⁵ Visel güt, zum andern an Thoma Edelmans ⁶ güt, zum dritten an Gretten Eminen güt, ⁷ zum vierden an des richters Ballassar Lener ⁸ gut. – b.

⁹ Jtem ein wingart ob dem dorf: stost an Bran- ¹⁰ disser güt, zum andern an Heinrich Fuschin ¹¹ erben güt, zum andern [!] an Hennsli Breiten ¹² güt, zum vierden an die straus. – b.

¹³ Jtem anderhalb manmad in Maschnix: stost ¹⁴ an gotzhus güt, zum andern an Rudolf Rúdis ¹⁵ güt, zum dritten an die straus. – b.

¹⁶ Jtem ein halb juchart acker by der Roßen: stost ¹⁷ an die straus, zum ander an des Mosers sel- ¹⁸ gen kinder güt, zum dritten an Crista Foschen ¹⁹ güt, zum vierden Ballassar Lútschers güt. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 169, Bl. 85r

Malans

14 ja'496 (5)

² Jtem Lienhart Corádli haut jnn ein wingar- ³ ten vmb halben buw: stost an vier siten an ⁴ der heren von Brandis gúter.

⁵ Jtem a) ein wiß jn Maschnix by dry manmad: ⁶ stost vnna an gmeinen weg, zum andern [!] ⁷ Andras Rupen gothus [!] güt, zum dritten an ⁸ den gmeinen weg, zum vierden an Mórlis ⁹ knaben güt. Das halbteil der wis haut Mich- ¹⁰ el Agter jnn, davon git er zwolf schilling ¹¹ pfening zins. – b.

¹² Jtem a) me git er acht schilling pfening von ¹³ einer hoffstat: stost ann gmeinen weg, zú ¹⁴ dem andern an Crista Corádlis gotzhus güt, ¹⁵ zum dritten an des Feßlis hoffstat, zum vierd- ¹⁶ en an des Redrers vnd an der Vrslen Heintz- ¹⁷ is hoffstet. – b.

¹⁸ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 170, Bl. 85v

Malans

14 ja'496 (6)

² Jtem a) Hennßli Coradli git halben buw von ³ eim wingarten: stost an den gmeinen weg, ⁴ vnna an Jack Schniders vnd an Spigers gúteí, ⁵ zum dritten an Vlrich Capparen güt, zum vierd- ⁶ en an Fródemberger güt, zum funfthen an ⁷ der Heflinen güt. – b.

B: 167 „24a) später, links: ««lit bj den obgeschrib(nen) 2 manmad bjainandren»
[vgl. „9/15]

„27a) später, auf dem untern Rand: «dis obgeschribnen iiij stuck sind zú einem erblehen verlichen»

B: 168 „2a) später, links: «Hans Ripp»

B: 169 „5a) später, links: «hat Augustin Proffost»

„12a) später, links: «git Jacob Moser»

B: 170 „2a) später, links: «hatt Jacob Martis erben, lut irs briefs»

⁸ Jtem ein manmad wis in Gugugi: stost ⁹ an Bartlame Fosen wiß, zum andern an den ¹⁰ Mulbach, zum dritten an Rutschmans wiß, ¹¹ zum vierden an Mórlis knaben güt, zù dem ¹² funften an Hanns Rúdis wiß. – b.

¹³ Jtem ein acker, genant im Kromenacker, ist ¹⁴ ein halb juchart: stost vorna an Hanns Maders ¹⁵ bomgertli vnd an weg, der inn acker gaut, ¹⁶ zum ander an der heren von Brandis Krum- ¹⁷ enacker, zum dritten an Michel Agten gotzhus ¹⁸ güt, zum vierden an der Welspergerin bom- ¹⁹ garten. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 171, Bl. 86r

Malans

14 ja'496 (7)

² Jtem ^{a)} Hanns Hiller git halben win, zwen schóf- ³ el körn, zechen schilling, sechs kás.

⁴ Jtem ein wingart: stost an Brandisser güt, zum ⁵ andern an Hanns Lorentzen bomgarten, zum ⁶ dritten an die gmeinen sträs Gassientzen, zum ⁷ vierden an Bartlame Foschen bomgarten. – b.

⁸ Jtem sechs manmad enet der Langquart: stosen ⁹ vnna an Vlrich Tungi zù zwey siten, zum dritt- ¹⁰ ten an den Furner, zum vierden an die almein ¹¹ oder an wald. – b.

¹² Jtem zwey mal acker in Gagugi: stosen ann ¹³ Michel Luschli zù zwey siten, zum dritten an ¹⁴ Hennßli Agten, zum vierden an junckher Rútsch- ¹⁵ man Kilchmatter. – b.

¹⁶ Jtem zwey mal acker an der Selfi: stöst an die ¹⁷ straus, zum ander an Bartlame Madinen win- ¹⁸ garten, zum dritten an V^olrich Fisels güt, zum ¹⁹ vierden an Mórlis knaben güt. – b.

²⁰ Jtem ^{a)} ein manmad in Baschnix: stost vnna an den ²¹ gmeinen weg, zum andern an Gießman, zum ²² dritten an Hiltbrand Schéck, zum vierden an Thébus ²³ Edelman.

²⁴ Jtem ein bomgartli zum Brunnli: stost vnna an ²⁵ Bartlame Madinen, zum andern an gmeinen weg. – b.

²⁶ Vitus Zetler notarius subscrispit ^{a)}

B: 171 „2a) später, links: «Vrban Finzenn erben»

,,20a) später, links: «Jacob Moser git x s d von diser wisen»; über der Zeile 20 ein Strich vom Blattrand in den Satzspiegel hinein: 4 cm; ebenso unter Zeile 22: 3,8 cm

,,26a) später, auf dem untern Rand: (Zetlers Hand) «Dis obgeschrýben lehen ist gelýhen Margrett Gantnerin zum ewigen erblehenn vnd jren erben, vsge- nomen dz obgeschrýben manmad jn Bastnix, hat Jacob Moser vmb x s zins, git sy vom anderen jerlich ij sch kornn vnd vj kes vnnd vom wingarten halben win, stickel vnd büw lüt jrs lehenbriefs; actum vff den 10. tag abrill anno 1532. Vnd soll dz lehen niemant syn, belyben, nach gefallen, den die des gotzhüs synd vnnd darby belybent. Oůch, so sy mannety on vnnsers gotzhus willen, ist dz lehen gefalleň. Datum vt supra.»

B: 172, Bl. 86v

Malans

14 ja'496 (8)

² Jtem ^{a)} Crista Mader git zwey pfund funzech- ³ en schilling pfening vnd vnd halben win.

⁴ Jtem ein wingart: stost an Hanns Schlegels güt, ⁵ zum andern zü zweyen siten an die straus.

⁶ Jtem ein hus, darjnn er sitzt: stost an Bartlame ⁷ Madinen hofstat, zum andern an des Legietten ⁸ hoffstat, zum dritten an Hanns Rúdis, hofstat, ⁹ zum vierden an die gmeinen gassen.

¹⁰ Jtem dry manmad wisen: stosen an Vlrichen ¹¹ Gaschonen gmeinen teil, zum andern an der ¹² Aubrechtn teil, zum dritten an Heinrich Fosen ¹³ erben güt, zum vierden an der Bumeistrinen ¹⁴ güt, zum funften an Bartlame Fosen. – b.

¹⁵ Jtem ein manmad, heist Wolfgart: stost an der ¹⁶ Welspergerin güt, zum andern an Mich- ¹⁷ el Leschen gotzhus güt, zum dritten an die ge- ¹⁸ meinen weid oder gasß, zum vierden an ¹⁹ Mórlis knaben güt. – b.

²⁰ Jtem ^{a)} ein bomgartli darvnder: stost an Hennbli²¹ Corádlis gotzhus güt, zum andern an die Wel- ²² spergeri, zum dritten an Mórlis knaben güt, ²³ zum vierden an die gmeinen gassen. – b.

B: 173, Bl. 87r

Malans

14 ja'496 (9)

² Jtem ein manmad am Spalfens: stost an die ge- ³ meinen weid, zum andern an der Bantlinen ⁴ güt, zum dritten an Brandisser güt. – b.

⁵ Jtem ein manmad daselbs: stost an der Bant- ⁶ linen güt, zum andern an meister Cristas güt, ⁷ zum dritten an Brandisser güt, zum vierden ⁸ an des Rederer güt. – b.

⁹ Jtem ein wingártli am berg daselb: stost an ¹⁰ Brandisser güt, zum andern an Johann Geroltz ¹¹ güt, zum dritten an Crista Maders eigen güt. – b.

¹² Jtem aber ein manmad daselb: stost an Fródem- ¹³ berger güt, zum andern an die gmeinen gaß, ¹⁴ zum dritten an Mórlis knaben güt, zum vier- ¹⁵ den an sin eigen güt. – b.

¹⁶ Jtem aber ein manmad daselb: stost an Ballas- ¹⁷ sar richters güt, zum andern an Corádlis ¹⁸ knaben güt, zum dritten an die gmeinen ¹⁹ gassen. – b.

²⁰ Vitus Zetler notarius subscrifit

B: 174, Bl. 87v

Malans

14 ja'495 (10)

² Jtem ^{a)} Vlrich Visel git ab sim hus vnd hofreiti, ³ das er von Tschoannen erben kouft haut, ein ⁴ pfund vier schilling pfening: stost an gmeinen ⁵ weg,

B: 172 „2a) später, links: «jst kein lebensbrief [alles gestrichen]; jst ein lebensbrieff vnd ist ein ewigs erblehen, lut jrers [!] lebensbrieff»; später (gleiche Hand?): «sol sich die gütter nit zertheýlen»; später: «sind jn dz núw vrber gschriften, wie sy hýenach stand»

„20a) später, links: «Theus Coredli jn henz»

B: 174 „2a) später, links: «schriber Lów»

zum ander an Hannsen Zellers hus, zum ⁶ dritten an Heinrich Vatzen bomgarten, zum ⁷ vierden an Jacob Löwen bomgarten vnd Thoma ⁸ Edelmans hoffreiti. – b. ⁹ Vitus Zetler notarius subscrispis

¹⁰ Jtem ^{a)} Ballassar Lagiet git anderhalben guldi ¹¹ zins vom halbteil eins hus vnd hofreiti vnd ¹² torgel, ist des Saxers gewesen nach lut des ¹³ briefs⁵ stost an die gassen, zum andern an ¹⁴ Jáck Schniders torgel vnd bomgarten, zum ¹⁵ dritten an Ballassar Lieners bomgarten, zum ¹⁶ vierden an Jos Thetschlis güt, zum funften ¹⁷ an Hennßli Agten hus vnd hofreiti. – b.

¹⁸ Vitus Zetler notarius subscrispis

B: 175, Bl. 88r

Malans

14 ja'495 (11)

² Jtem ^{a)} Hanns Lagiet git zechen schilling pfening ³ von einer hoffstat by der kilchen: stost an die ⁴ gmeinen straus, zum andern zü zweyen siten an ⁵ sin eigen güt, zum vierden an Hanns Rúdis ⁶ hus vnd hofstat, zum funften an Hannsen Ma- ⁷ ders gotzhus güt, zum sechsten an sin eigen ⁸ güt. – b.

⁹ Vitus Zetler notarius subscrispit

¹⁰ Jtem ^{a)} Michel Agten vnd die schwóstren der zwey- ¹¹ er brúder Hannsen vnd Clausen Agten hond jnn ¹² die güter: ist ir liblechen, davon gend si ein ¹³ halb fúder win vnd suben schilling sechs pfen- ¹⁴ ning.

¹⁵ Jtem ein wingart zü Rufris: stost an der Hùgi- ¹⁶ nen güt, zum andern an die straus, zum dritten ¹⁷ an capitelsamma zü Tschirs eigen güt, zum ¹⁸ vierden an Hanns Lagietten Brandisser gut.

¹⁹ Jtem ^{a)} hus, hoffstat vnd hofraiti daselb mit dem ²⁰ bomgarten, als anen- andern: stost an Brandisser ²¹ güt, zum andern an die straus, zum dritten ²² an Hannsen Schnegken güt.

²³ Jtem ein wingart, genant der Nuwbruch: stost ²⁴ an des Ligetten güt, zum andern an Jann Adank- ²⁵ en erben wingarten, zum dritten an zwei siten an ²⁶ die straus, zum funften an Brandisser güt. – b.

B: 176, Bl. 88v

Malans

14 ja'496 (12)

² Jtem ein wingart: stost an Rùfiser weg trenckj, ³ zum andern an hus vnd hof, zum dritten an ⁴ des Pfifers Brandisser gut. – b.

⁵ Jtem vier alte manmad vff Bangx: stosen an ⁶ Heinrich Fosen erben güt, zum andern an den ⁷ Alten Bach, zum dritten an Sant Lutzis vff der ⁸ Staig güt, zum vierden an gotzhus güt, zum ⁹ funften an Hannsen Bumeysters von Meyen- ¹⁰ feld erben gut. – b.

B: 174 „10a) später, links: «git Andras Rupp»; später: «Hanns Rupp»

B: 175 „2a) später, links: «gmeind zü Malans; ist der pfarrhoff»

„10a) später, über der Zeile 10 (ausgenommen rechts: «wie sj hie»): «hand Hans Rupp vnd Bartlj Mathis zü liblehen, wie sj hienachgeschiben [!] stand»

„19a) später, links: «die hofraýti ist verkoýft vnd das hus ist nit mer»

¹¹ Jtem zwo manmad an Maschnix: stosen an¹² die Selfi, zum andern an des Maders knaben¹³ gotzhus güt, zum dritten an Hennsli Corádlis¹⁴ gotzhus gut, zum vierden an Brandisser gut¹⁵ vnd an Ballassar Lenen güt. – b.

¹⁶ Jtem ein halb manmad jn Maron: stost ann¹⁷ Vlrich Visels güt, zum andern an Edelmans¹⁸ knaben güt, zum dritten an Hanns Rúdis güt. – b.

¹⁹ Jtem ein halb manmad jn der Hindern Maron: ²⁰ stost an Claus Pupfen güt, zum andern an²¹ Crista Fosen güt, zum dritten an Jacob Lowen²² gut. – b.

²³ Jtem ein juchart acker enet der gaß nebet Claus²⁴ Agten hus: stost an des Gaparen erben gut, zum²⁵ andern an der Huglinen güt, zum dritten an der²⁶ heilgen von Malans güt, zum vierden an Gret²⁷ Ligettin güt. – b.

²⁸ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 177, Bl. 89r

Malans

14 ja'496 (13)

² Jtem^{a)} Lutzi Buwman alias Mórli vnd die andern³ gend dry zùber win: ist ir erblehen lüt des⁴ briefs. – b.

⁵ Jtem ein wingart, genant der Thegen: stost an⁶ des Fosen erben gúter, zum andern an ir eig-⁷ en güt, zum dritten an Schlandenspergers güt,⁸ zum vierden obna an Brandisser güt, zù dem⁹ funften an gmeinen weg. – b.

¹⁰ Jtem stuckli güt, wis vnd bomgart: stost vnna¹¹ an Brandisser güt, zum andern an den gmein-¹² en weg, zum dritten an Hanns Maders erb-¹³ en gotzhus güt, zum vierden an der Welsper-¹⁴ gerin güt, zum funften an gotzhus güt, zum¹⁵ sechsten an gmeinen weg, zum subenden¹⁶ an siner stüfmüter güt. – b.

¹⁷ Jtem^{a)} hus vnd hoffstat: stost an Brandisser güt,¹⁸ zum andern an Hennsli Corádlis Fródemberg-¹⁹ er güt; zum dritten an zweyen siten an²⁰ Brandisser güt, zum vierden an gmeinen²¹ weg. – b.

²² Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 178, Bl. 99v

Malans

14 ja'496 (14)

² Jtem^{a)} Hanns Giger buwt ein wingarten³ vmb halben win, heist Vanetschen: stost⁴ an des Ligetten güt, zum andern an der Au-⁵ brechtinen güt, zum dritten an die gmeinen⁶ straus, zum vierden an Melch Preiden güt. – b.

⁷ Jtem ein wingart, genant Cúna: stost an⁸ Brendlis vnd Gretten Emenin erben gúter⁹ zù zwei siten, zum vierden an Vrslen Heintz-¹⁰ inen bomgarten, zum funften an Ems¹¹ von Tschiers güt, zum sechsten an Vlrich¹² Caparen güt. – b. ¹³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 177 „2a) später, über der Zeile: «hatt Hans Ruder dise [rechts:] gútt(er) allj, die hienach stand»

„**17a)** später, links, rechtsteigender Strich: 1cm; und rechts: «hatz verlichen mit verwiligung h(er) apt Jo Jacob [: Russinger] lut eins brieffs»

B: 178 „2a) später, links: «hatt Volj Flipp»

¹⁴ Jtem ^{a)} Hanns Spiger git ein pfund pfening ¹⁵ zins von des Grübers wingarten: stost ¹⁶ an Hennbli Agten güt, zum andern an Hann- ¹⁷ sen Zellers wingarten, zum dritten an die ¹⁸ straus, zum vierden an ein gessili.

¹⁹ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 179, Bl. 90r

Malans

14 ja'496 (15)

² Jtem ^{a)} Peter Brisig git süben schilling pfen- ³ nig von einer hoffstat, lit vnna an des ⁴ Ringgenbergs wingarten, zum ander an die ⁵ gmeinen straus, zum dritten an Hanns Su- ⁶ ters hoffstat. – b.

⁷ Vitus Zetler notarius subscrispit

⁸ Jtem ^{a)} Madalena Fosin vnd ir kind gend zwen ⁹ züber win von eim wingarten vnderm hüs, ¹⁰ darvff der torgel staut: stost an die gmeinen ¹¹ gasß, zum andern an Heinrich Vatz Fródemberg- ¹² er güt, zum dritten an zwey siten an ir ¹³ eigen güt. – b.

¹⁴ Vitus Zetler notarius subscrispit ^{a)}

B: 180, Bl. 90v

Malans

² Custry ^{a)}

14 ja'496 (16)

³ Jtem Heinrich Edelman, Hanns Rúdi vnnd ⁴ Andras Rup gend zwen zuber win ab eim ⁵ wingarten, genant Bawul: stost an die ⁶ gassen, die jnn Krumenacker gaut, zum an- ⁷ dern an Brandisser güt, zum dritten an der ⁸ Blantten vß dem Engendin güt, haut Jacob ⁹ Lów jnn, zum vierden an Johanns Ammas ¹⁰ erben güt. – b.

¹¹ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 181/188, Bl. 91/94 leer

B: 189, Bl. 95r

Ygis

15 ja'496 (1)

² Jtem vff fritag nach Hillary jm vorgeschrif- ³ nen sechs vnd nuntzigisten jar haben die hie- ⁴ nachgeschrifnen erbern lüt zü Ýgis gemein- ⁵ cklich vnd yeder insonder vor mir vor- vnd ⁶ hienachgeschrifnen notarin in bywesen der hier- ⁷ nachgeschrifnen zügen, darzü gebetten vnd ⁸ erforderl, angeben, geöffnet vnd bekent, was ⁹ gúter sy vom gotzhus Pfauers jnnhand vnd ¹⁰ was sy zins vnd anders dem gerierten gotz- ¹¹ hus jarlich geben vnd ze tund schuldig sind ¹² mitsampt anzögung der gúter vnd ir an- ¹³ stós, vnd sind darby gewesen die ersamen ¹⁴ Hanns Müller, richter zü Ragatz, Hanns Rúf vnd ¹⁵ Crista Thoma, in des hus dise ding ge- ¹⁶ schehen sind, zü zügen gebetten vnd erforderl. ¹⁷ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 178 „14a) später, links: «Rúdolf Gros hat das abgelóßt»

B: 179 „2a) später, links: «hatt Hans Jáckh»

„8a) später, links: «hatt Petter Fruñ[?]wib, Merata [?] Fouschin»

„14a) später, im rechtsuntern Blatteck, eine – wie ein Seil etwa 2 mm dick gewunden – gezeichnete «4», deren Hauptstrich zum linkoberen Blatteck weist: 5 cm hoch x 1,8 cm breit

B: 180 „2a) später, links: «Hans Abrecht, V'lj Barfús, Burga Grosj, Rúdolff de Vaz»

B: 190, Bl. 95v

Ygis

15 ja'496 (2)

² Jtem Stoffel Leesch vnd Thoma Schret gend ³ zwen schófel korn, dryzechen schilling vnd ⁴ aber nun schilling vnd ain schauf.

⁵ Jtem dry juchart ackerí zum Alten Brunnen: ⁶ stosen an die gmeinen straus zú zweien ⁷ siten, zum dritten an Bastion Groshanns- ⁸ en gotzhus gút, zum vierden obnaniderí ⁹ an Sant Lutzis gut.

¹⁰ Jtem zwo juchart zú Lux: stosen vorna ¹¹ an gmeinen weg, vnavff an Gengis vnd ¹² Hennsli Paulis eigen guteí, zú dem ¹³ dem [!] dritten an Jos Rüders erben gotz- ¹⁴ hus gút, zum vierden an der custri von ¹⁵ Chur güter.

¹⁶ Jtem sechs manmad enet dem Nuwen Mul- ¹⁷ bach: stosen an Hannsen Richen von Zitzers, ¹⁸ zum andern an Michel Gennis kinder gotz- ¹⁹ hus gút, zum vierden an widum güt.

²⁰ Jtem sechs manmad enet dem Alten Mulbach ²¹ stosen an Bastion Groshannsen gotzhus gút, ²² zum ander an den Furnerr von Zitzers, zum ²³ dritten an Oswalt Junuten eigen güt, zum ²⁴ vierden an Valentins von Zitzers kinder ²⁵ güt.

B: 191, Bl. 96r

Ygis

15 ja'496 (3)

² Jtem ein manmad zwuschen beiden Mulbách- ³ en stost allenthalben an gotzhus güter.

⁴ Jtem ein bomgartli im dorf: stost obna an ⁵ Joann Gugengén gút, zum andern an Her- ⁶ ma Zimermans Brandisser gút, zum dritten ⁷ an gotzhus güt, zum vierden an Dietrich ⁸ Schumonen eigen güt.

⁹ Vitus Zetler notarius subscriptus

B: 192, Bl. 96v

Ygis

15 ja'596 (4)

² Jtem Bastion Groshanns git funf schoffel ³ korn, nun schillig pfening vnd vier schauf- ⁴ fús, ist vier schilling pfening, ist im glichen ⁵ hundert vnd funzechen jar.

⁶ Jtem ein bomgart zum Alten Brunnen: stost ⁷ an Hannsen Agten gotzhus güt, zum ander ⁸ an die straus vnd sust an die gassen.

⁹ Jtem ein wingart: stost an die gmeinen ¹⁰ gassen, zum andern an mins heren von Cur ¹¹ güt, zum dritten an des Thummen güt, das ¹² Claus Lutzi jnnhaut, vnd an Haintz Alberen ¹³ erben gotzhus güt.

¹⁴ Jtem by suben mal acker vff Campanya: stoß [!] ¹⁵ an die gmeinen gassen, zum andern an ¹⁶ widum güt, zum dritten an Joann Gengi ¹⁷ von Sewis, zum vierden an Crista Thomas ¹⁸ gotzhus güt.

¹⁹ Jtem ein halb juchart vff der Obern Campania: ²⁰ stost an Brendlis selgen kinder güt, zum and(ern) ²¹ an Crista Thomas gotzhus güt, zum dritten ²² an Sant Lutzis güt vnd an Peter von ²³ Furckels erben gotzhus güt.

²⁴ Jtem ein juchart jm Locheí: stot [!] zú dri siten ²⁵ an Brandisser güt, zu vierden an Hennßli ²⁶ Hobi.

B: 193, Bl. 97r

Ygis

15 ja'496 (5)

² Jtem ain mal ze Fidells: stot [!] an Fidels geß- ³ sili, zum andern an Hennßli Martis chor- ⁴ heren güt, zum dritten an des Thónilis güt vnd ⁵ jn das gessili.

⁶ Jtem vier mal jn Quadretschen: stosen an der ⁷ custri von Chur güt zü zwei siten, zü dem ⁸ dritten an Lienhart Riners kinder güt.

⁹ Jtem ein hofreite: stost an die gassen, obna an ¹⁰ des Brendlis güt, zum andern an des Furck- ¹¹ lers gotzhus güt, zum dritten an her Nic- ¹² lausen Brendlis^{a)} eigen gut, zum vierden ¹³ an Haintz Alberen erben gotzhus gut.

¹⁴ Jtem two manmad egerten ob Zitzers: stost ¹⁵ an die gmeinen weid, zum andern an des ¹⁶ Butgis güt, zum dritten an Hannsen Furners ¹⁷ güt.

¹⁸ Jtem vier manmad hindeí Campanya: stosen ¹⁹ an die gmeinen straus, zum andern an Lien- ²⁰ hart Riners kinder güt, zum dritten an gotz- ²¹ hus güt.

²² Jtem vier manmad zwuschen beiden Mulbách- ²³ en: stosen an Brandisser vnd an des Thungis ²⁴ güter, zum andern an mins heren von Chur ²⁵ güt vnd hinna an^{a)} der ²⁶ chorheren güt.

B: 194, Bl. 97v

Ygis

15 ja'496 (6)

² Jtem vier manmad enet dem Alten Mul- ³ bach: stost an des gotzhus güt, zum andern an ⁴ Hanns Agten erben gotzhus güt, zum ⁵ dritten an Hannsen von Furn güt, zum vier- ⁶ den an den Alten Mulbach.

⁷ Jtem two manmad, ligend vor der burg: stosen ⁸ zü dry siten an gotzhus güt, zum vierden ⁹ an Peter Putgis güt.

¹⁰ Jtem two manmad vnderm dorf, heisen ¹¹ Mundadura: stosen zü dry siten an gotzhus ¹² güter, zum vierden an die gmeinen gassen.

¹³ Vitus Zetler notarius subscripsit

B: 195, Bl. 98r

Ygis

15 ja'496 (7)

² Jtem Hanns Alberí vnd Crista Stret gend funf ³ schoffel gerstenkorn Churer meß, vier schilling ⁴ sechs pfening vnd ein zinshennen.

⁵ Jtem funf mal acker zwuschen den Hegen: stosen ⁶ an Michel Jennis gotzhus güt, obna an Hanns ⁷ Jonen gotzhus güt, zum dritten an Hannsen ⁸ Thónis erben güt, das Hanns Suter innhaut, ⁹ zum vierden an Brandisser güt.

¹⁰ Jtem zwei mal im Bouel, heist der Wachtleíack- ¹¹ er: stost an Hannsen Thónis erben güt, züm and- ¹² er an der chorheren von Chur güt, zum dritt- ¹³ en an der heilgen von Ygis güt.

¹⁴ Jtem ein alte halbe juchart vnd dry manmad ¹⁵ wisen ligen daran, heist der Ziegelackerí: stost die ¹⁶ wis an der chorheren vnd der heren von Brandis ¹⁷ güter, zum andern an Jann Thónis güt.

B: 193 „12a) von Igis: nicht zu verwechseln mit Nikolaus Brendli, Magister in artibus 1500–1530, Domherrn von Chur, s. Vasella Oskar, Untersuchungen über die Bildungsverhältnisse im Bistum Chur, in: JHGG, Bd. 62, Jg. 1932, Chur 1933, S. 87, Nr. 2

„25a) folgt der gestrichene Verschrieb: «mins heren von Ch»

¹⁸ Jtem ein manmad jn Ganden: stost an Vlrich ¹⁹ Tungis von Zitzers güt, zum andern an der Mar- ²⁰ quartin güt, zum dritten an Heintz Alberen kinder²¹ güt.

²² Jtem zwo manmad jn Mundadura: stosen an der²³ von Zitzers vnd Ygisser almein, zum andern an ²⁴ Churer gotzhus güt, zum dritten an Bartlame Mad- ²⁵ inen von Malans güt.

B: 196, Bl. 98v

Ygis

15 ja'496 (8)

² Jtem ein manmad, genant das Winckelmeß, ³ lit vor der burg Matschnins: stost an den ge- ⁴ meinen weg, zum andern an gotzhus güt, zum dritten ⁵ an Thormans gut, das er jnnhaut vom ⁶ Wunderman von Chur, zum vierden an der chor- ⁷ heren güt.

⁸ Jtem ein bomgart jm Bofel: stost an gotzhus güt ⁹, zum andern an gmeinen weg, zum dritten an ¹⁰ Heinrich Gigers güt.

¹¹ Jtem ein wingart im dorf an Hennßli Alberen hus: ¹² stost zü zweyen siten an gotzhus güter, zum ¹³ dritten an Joann Thónis güt.

¹⁴ Jtem die hoffstat, da Crista Streten^{a)} hus vff staut: ¹⁵ stost an gotzhus güt, zum andern an Bran- ¹⁶ disser güt, zum dritten an die gmeinen straus.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscritpsit

B: 197, Bl. 99r

Ygis

15 ja'496 (9)

² Jtem Crista Thoma git von sim hof acht schóf- ³ fel korn, ein pfund nun schilling pfening, ein ⁴ schauf.

⁵ Jtem acht mal ackerí zum Alten Brunnen: stosen ⁶ an mins heren von Chur güt, zum andern an ⁷ die gmeinen straus, zum dritten an den weg, ⁸ der zum Alten Brunnen gaut, zum vierden an ⁹ gotzhus güt.

¹⁰ Jtem ein juchart in der Quadren jn der Punt: ¹¹ stost allenthalben an gotzhus güter.

¹² Jtem zwei mal acker, heist der Ziegelackerí: stost ¹³ an den gmeinen weg, zum andern an widum ¹⁴ güt, zum dritten an Hanns Thónis eigen güt, ¹⁵ zum vierden an Hanns Suters wibs eigen güt.

¹⁶ Jtem vier mal ackerí zü Fútéls: stosen an den ge- ¹⁷ meinen weg, zum andern an Herma Zimer- ¹⁸ mans eigen güt, zum dritten an Puttgis ¹⁹ gotzhus von Chur gut, zum vierden an ²⁰ Fritsch Griders eigen güt.

²¹ Jtem ein juchart hindeí Hanns Stallen hus: ²² stost an der custri von Chur güt, zum anderen ²³ an Heinrich Steigers erben Brandisser güt, ²⁴ zum dritten an heí Niclausen Brendlis eigen güt, ²⁵ zum vierden an der heilgen von Igis güt.

B: 198, Bl. 99v

Ygis

15 ja'496 (10)

² Jtem ein stuckli wis jm Bouel: stost an der chor- ³ heren güt, zum andern an mins heren von ⁴ Chur güt an zwei siten, zum vierden an Hennß- ⁵ li Hasangs Brandisser güt.

B: 196 „14a) «Streten» ist auf ein anderes Wort überschrieben

⁶ Jtem ein bomgart, ist vier alte mal acker ge- ⁷ sin: stost hinna an Herma Zimermans Bran- ⁸ disser güt, zum andern an Sant Lutzis vnd ⁹ Dietrichs eigen gúter, zum dritten an gotz- ¹⁰ hus gúter.

¹¹ Jtem ein krutgart zum Alten Brunnen, hett ¹² zechenbett: stost obna an des abts von Sant ¹³ Lucis güt, zum andern an den gmeinen ¹⁴ weg, der zum Alten Brunnen gaut, zum ¹⁵ dritten allenthalben an gotzhus gúter.

¹⁶ Jtem sechs manmad vff Maschnixerí Wisen ¹⁷ zwuschen beden bechen: stosen obna an Jos ¹⁸ Renners selgen gotzhus güt, zum andern an ¹⁹ mins heren von Chur güt, zum dritten ²⁰ an des Nagels von Flesch güt, zum vierden ²¹ an Herma Zimermans Brandisser güt.

²² Jtem zwo manmad im Ochsenboden: stosen ²³ an Schmid lechen güt, vnd sust allenthalb ²⁴ an gotzhus gúter.

B: 199, Bl. 100r

Ygis

15 ja'496 (11)

² Jtem zwei alte manmad zum Birbom: stosen ³ an Hanns Thónis eigen güt, zum andern an ⁴ mins heren von Chür gut, zum dritten allen- ⁵ thalben an gotzhus güt.

⁶ Jtem dry manmad genant Mundadura enet ⁷ dem Alten Mulbach: stost an Thoma Schonog- ⁸ lis Brandisser gut, zum andern an Hennsli ⁹ Schmids von Zitzers güt, zum dritten an des ¹⁰ abtz von Sant Lutzis güt, zum vierden an ¹¹ Bocharden Brandisser güt.

¹² Jtem funf manmad wisen daselb: stosen ann ¹³ Bartig, zum andern an Marquadt(en) Ófelers ¹⁴ vnd Crista Benckers suns gúter, zum dritten ¹⁵ an Hennßli Paulis bischofs güt, zum vierden ¹⁶ an her Michels Riners eigen güt.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscriptis

Jtem die stuck sind huba

¹⁹ Jtem vier mal acker an der straus, da man gen Zitzers ²⁰ gaut: stost an mins heren von Chur güt, haut Oswalt ²¹ Schleiper in, vnd sust allenthalben an gotzhus gúter.

²² Jtem ein hofstetli bim Alten Brunnen: stost vorna an ge- ²³ meinen weg, obna an Hanns Eggen hüs vnd hof, ²⁴ zum dritten an Peterlis von Furckels gotzhus güt, zü dem ²⁵ vierden an Caspar Gennis gotzhus güt.

B: 200, Bl. 100v

Ygis

15 ja'496 (12)

² Jtem a) ein pùnt, ist dry juchart, jn der Vndern Quadren ³ vnd vnnda daran ein manmad wisen in Munda- ⁴ dura, ist als in eim jnfang: stost anns bischofs von ⁵ Chur güt, zum andern allenthalben an gotzhus güt ⁶ vnd an die gassen.

⁷ Jtem ein halb juchart acker, genant der Vnder Crùtz- ⁸ acker: stost an die straus, zum andern an Crista Stret- ⁹ ten güt, zum andern [!] an des abts von Sant Lutzis ¹⁰ güt, haut Michel Trëtsch inn, zum vierden an Caspar ¹¹ Jennis gotzhus güt.

B: 200 „2a) später, links: «dise pùnt mit der manmad kan niemant finden jn briefen»; später: «jst funden;hatt Jacob Mulwiser»

¹² Jtem ein halb juchart, genant der Ober Crutzacker: stost ¹³ an die straus, zum ander an des gotzhus von Sant ¹⁴ Lutzis gut, haut Michel Trátsch in, zum dritten an ¹⁵ Heinrichs von Haldensteins eigen güt, zum vierden ¹⁶ an vnnsers vnd des gotzhus von Chur güter, hond ¹⁷ hond [!] Albrecht Meyers vnd des Brendlis erben.

¹⁸ Jtem ein pùnt, jst ein manmad wisen: stost an Henns- ¹⁹ li Steigers kinden gut, ist gotzhus von Sant Lutzis güt, ²⁰ zum andern an die gmeinen straus, zum dritten ²¹ vnnda an Schlandenspergers güt, hond des Mullers ²² ab dem Riet kinder jnn, zum vierden an Oswaltz ²³ Schnider von Zitzers eigen güt. ²⁴ Jtem ein iuchart vor der burg, gaut die straus da durch: ²⁵ stost an widum, zum andern an Heinrich Gigers ²⁶ eigen güt, zum dritten an der heilgen von Igis güt, zum

B: 201, Bl. 101 r

Ygis

15 ja'496 (13)

² vierden an Clausen Brendlis selgen erben güt.

³ Jtem zwo manmad am Nuwen Mulbach: stost an denn [!] ⁴ stosen an den Nuwen Mulbach, zum andern an Albrecht ⁵ Meyers erben gotzhus güt, zum dritten an Dietrich(en) ⁶ Schummonen erben gotzhus güt, zum vierden an Bastion ⁷ Großhannsen gotzhus güt.

⁸ Jtem vier manmad, genant Prafust: stost an Brandisser ⁹ güt, zum andern an des aptz von Sant Lutzis güt, zü ¹⁰ dem dritten an mins heren von Chur guter, hond der ¹¹ Gerber vnd Stofel Zimerman jnn, zum vierden an ¹² Risch Walthen eigen güt.

¹³ Jtem zwo manmad wisen: stost an Hanns von Furnen ¹⁴ eigen güt, zum andern allenthalben an gotzhus güt.

¹⁵ Jtem vier manmad: stost an mins heren von Chur ¹⁶ güt, genant Baselgetschen, zum andern an gotzhus güt, ¹⁷ das Jos Rinderers erben innhond zü zweien siten, zum ¹⁸ vierden an Heintz Albären erben gotzhus güt.

¹⁹ Jtem ein alte halbe iuchart egert: stost an Bastion Groß- ²⁰ hannsen gotzhus güt, zum andern an Hannsen Thónis ²¹ erben gotzhus güt.

²² Jtem ein alte halbe juchart in Campania; stost an der chor- ²³ heren güt, zum andern an Peter von Furckels gotzhus ²⁴ güt, zum dritten an Bastion Großhannsen gotzhus güt, ²⁵ zum vierden an Brendlis erben eigen güt. ^{a)}

B: 202, Bl. 101 v

Ygis

15 ja'496 (14)

² Jtem Hanns Burckard sitz [!] vff einer hoffstat, da ³ die kemnat vf staut, ist die aigenschaft mins ⁴ heren von Pfäuers: stost an die gmainen sträs, ⁵ die gen Marschnnitz gaut, vnnda an Johann ⁶ Tugenten güt, zum dritten an des aptz von ⁷ Sant Lutzis güt, zum vierden an Rubis hofstat, ⁸ die lechen ist von den Puttginen ^{a).} ⁹ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 201 „25a) später, auf den untern Rand, gestrichen: «jtem j juckart, lit hinder des Rubis hus an des Portigals bomgartli»

B: 202 „8a) eher verbessert aus «Puttgenen» als umgekehrt

B: 203, Bl. 102r

Schonóglis hof

15 ja'496 (15)

² Jtem zwo juchart acker, genant die Vnder Quad- ³ er: stosen hinda vnd vorna an die gmainen ⁴ straus, zum dritten allenthalben an gotzhus ⁵ guter.

⁶ Jtem vier manmad wisen am Nuwen Mulbach: ⁷ stosen an Hanns Alberen chorheren güt, zü dem ⁸ andern allenthalb an gotzhus gúter.

⁹ Jtem sechs manmad vff Maschnixer Veld zwusch- ¹⁰ en beiden Mulbáchen: stosen an Brandisser ¹¹ güt, züm andern an Herma Zimermans eig- ¹² en güt, zum dritten allenthalb an gothus [!] gút- ¹³ er.

¹⁴ Jtem vier manmad: stosen an Alten Mulbach, ¹⁵ zum andern an Bastion Gros gotzhus güt, zum ¹⁶ dritten an Peterlis von Furckels gotzhus güt, ¹⁷ zum vierden an des Leschen gotzhus güt.

¹⁸ Jtem ain bomgertli vnder Simon Meyers hus: ¹⁹ stost an den gmainen weg, zum andern an ²⁰ des abtz zü Sant Lutzis güt, zum dritten an gotz- ²¹ hus güt an zwei orten.

²² Jtem funf mal acker, genant Quadren: stosen an ²³ die straus, zum andern an des Kolmans gotzhus ²⁴ güt, zum dritten vnda vnd obna an gothus [!] ²⁵ gúter.

B: 204/212, Bl. 102v/106v leer

B: 213, Bl. 107r

Vatz

16 ja'496 (1)

² Jtem vff samstag nach Hillary jm vorgeschrif- ³ nen sechs vnd nuntigisten jar haben die hie- ⁴ nachgeschribnen erbern lüt zü Vatz in Lorentz ⁵ Burckartz hus gemeincklich vnd jr yeder in- ⁶ sonder vor mir vor- vnd hienachgeschribnen ⁷ offen notarin jn der hienachgeschriben zugen, ⁸ darzü gebetten vnd erforderd, gegenwirtikeit ⁹ angeben, geoffnet vnd bekennt, was gúter ¹⁰ sy vom gotzhus Pfáuers innhand vnd was ¹¹ zins vnd anders sy dem gerierten gotzhus ze ¹² Pfáuers jarlich geben vnd ze tund schuldig ¹³ sigen mit anzögung der gúter vnd ir ¹⁴ anstós vnd sind darby gewesen die ersamen ¹⁵ Hanns Müller, richter zü Ragatz, vnd Hanns ¹⁶ Rúf, zü zugen darzü gebetten vnd erforderd.

¹⁷ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 214, Bl. 107v

Vatz

16 ja'496 (2)

² Jtem Joann Burckard.

³ Jtem ein juchart acker vnd ein bomgart jn ⁴ Bnangs [!]: stosen zü zweyen siten an widum, ⁵ zum dritten an Joann Burckarden erben güt. – b.

⁶ Jtem zwo alt juchart acker im Mitlen Bu- ⁷ wan: stosen vna an widum, mit eim für- ⁸ hopt an die gmeinen straus, obna an Hanns ⁹ V'lis eigen güt, zum vierden an Sant ¹⁰ Lorentzen güt. – b.

¹¹ Jtem ein juchart in der Vndern Bnangs [!]: ¹² stost vorna an Vlrich Burckarden knaben ¹³ gotzhus gúter, zum andern an Hannsen ¹⁴ Michels gotzhus güt vnd Barbien Thisin ¹⁵ güt, an zwey orten an Hanns V'lin, zu dem ¹⁶ funften obna vnd enenthalb an Hanns V'lis ¹⁷ eigen güt.

¹⁸ Jtem dry juchart an Quadrellen: stosen an Quadren, ¹⁹ zum andern an Hanns Pieten, zum dritten ²⁰ vorna vnd vnna an Mainraut von ²¹ Wangs.

B: 215, Bl. 108r

Vatz

16 ja'496 (3)

² Jtem ein stuckli vff dem Rain vnd vnderm Rain: ³ stost bachshalb an der Michelen güt, zum ⁴ andern an Annen Dorotheen güt, zum dritten ⁵ an Claus Lutzin, zum vierden an Lienhart ⁶ Burcklis kinds gotzhus güt, zum funften an ⁷ Henni Lienhartz puntli, zum sechsten an Hanns ⁸ V'lis güt, zum subenden an Jacklis acker Praua- ⁹ santz.

¹⁰ Jtem ein juchart im Flunis [!]: stost zü dry siten ¹¹ an gotzhus gúter, zum vierden an gmeinen ¹² weg.

¹³ Jtem ein stuck am berg Plufren: stost an gmein- ¹⁴ en weg,^{a)} zum andern an Sant Lorentzen güt, ¹⁵ zum dritten ann Mainraut von Wangs.

¹⁶ Jtem ain stuck vff Salatz: stost zü zweyen siten ¹⁷ an Lorentzen Josen, zum dritten sin vnd sineř ¹⁸ geschwisterig güt zü zweien siten.

¹⁹ Jtem ein stuck, heist Valels: stost zu zweien siten ²⁰ ann widum, zum dritten an die almein, ²¹ zum vierden ann Thóni Valleř.

²² Jtem ein stuck Sant Margrethen: stost an ²³ Lorentzen Josen gotzhus güt, zum andern ²⁴ ab das bechli.

B: 216, Bl. 108v

Vatz

16 ja'496 (4)

² Jtem zwey stuckli zü Zitzers jm Bouel.

³ Vitus Zetler notarius subscrispit

B: 217, Bl. 109r

Vatz

16 ja'496 (5)

² Jtem Lorentz Burckard vnd sin brüdeř gend vier- ³ thalben schoffel korn.

⁴ Jtem ein juchart in Flumis: stost an gotzhus ⁵ güt, zum andern an Caspar Schgudins eigen ⁶ güt, zum dritten an Caspar Burcklis eigen ⁷ güt.

⁸ Jtem ein alte juchart in Vaderills: stost obna ⁹ an der chorheren güt, zum andern an Mein- ¹⁰ rautz von Wangs güt, zum dritten an Doro- ¹¹ theen ^{a)} Burckardin güt, zum ¹² vierden an Hanns V'lis gotzhus güt.

¹³ Jtem ein mal ackerjn Garferis: stost vnna vnd ¹⁴ obna an Burckarden güt, zum dritten an Hem- ¹⁵ erlis güt, zum vierden an V'li Lutzis erben ¹⁶ güt.^{a)}

¹⁷ Jtem ein mal in Buwanx: stost an die ge- ¹⁸ meinen straus, zum andern an Heinrich Burch- ¹⁹ hard gotzhus güt, zum dritten an Hanns V'lis ²⁰ gotzhus güt, zum vierden an Lorentz Josen ²¹ gotzhus güt.

²² Jtem ein halb mal ze Garsilies: stost an gotz- ²³ hus güt, gaut mit widum güt ze wechsel, ²⁴ zum andern an Hanns V'li, zum dritten an ²⁵ Heini Meyers güt.

B: 215 „14a) folgt ein überflüssiges «s»

B: 217 „11a) folgt gestrichen: «von Wangs güt»
„16a) folgt gestrichen: «zum vierden»

B: 218, Bl. 109v

Vatz

16 ja'496 (6)

² Jtem me git er vnd Heinrich Burchard sechs ³ quartanen korn von dem güt Balug: stost an ⁴ Caspar Tschgudingen, zum andern an Meinraut ⁵ von Wangs, zum dritten an Heinrich Burckard ⁶ eigen güt.

⁷ Vitus Zetler notarius subscrispsit

B: 219, Bl. 110v

Vatz

16 ja'496 (7)

² Jtem Crista vnd Caspar Tschgudin gebrúdeŕ ³ gend sechs schóffel korn vnd sechs kás.

⁴ Jtem ein juchart acker, heist Rusiew: stost an die ⁵ almein, zum andern an Jacob Corádlis gotzhus ⁶ güt, zum dritten obnazú an widum, zum vier-⁷ den an Heini Meyers Thumen güt.

⁸ Jtem ein juchart in Valéra: stost an der Thumen ⁹ wingarten, zum andern an der chorheren von ¹⁰ Chur güt.

¹¹ Jtem ein macker [!] ^{a)} jn Flumis: stost an gotzhus ¹² güt, zum ander an Hanns Rúdis Froemberger ¹³ güt, zum dritten an Lienhart Burcklis erben ¹⁴ eigen güt, zum vierden an gotzhus gut.

¹⁵ Jtem aber ein mal acker in Flumis: stost an gotz- ¹⁶ hus gut, zum andern an gmeinen weg, zum ¹⁷ dritten an vil fürhópter.

¹⁸ Jtem ein manmad wisen in Gschugsennis: stost an ¹⁹ Caspar Michels güt, zum andern an Heinrich ²⁰ Burckarden eigen güt, zum dritten an Lorentz ²¹ Coradlis müter güt, zum vierden an Hanns ²² V'lis güt.

B: 220, Bl. 110v

Vatz

16 ja'496 (8)

² Jtem ein mal acker zur Birchen: stost an die ³ almain, zum ander an Churer gotzhus güt, ⁴ zum dritten an der Burckarden güt, zum vierden ⁵ an widum.

⁶ Jtem ein halb manmad bim Brunnen: stost zü ⁷ zweyen siten ann Brunnen, zum dritten an Lo- ⁸ rentz Josen güt.

⁹ Jtem ein mal jm Riet vnderm Rein: stost an ¹⁰ Tschudgingen Flùris güt, zum andern an Hanns ¹¹ Rüdi Hemerlis güt, vnd sust allenthalben an ¹² gotzhus gúter.

¹³ Jtem ein manmad vff Prádettsch: stost an die ¹⁴ gmeinen landstrás, zum andern an Hanns ¹⁵ V'lis vnd Corádlis wechselwis, zum dritten an ¹⁶ V'lis Thisen erben güt, zum vierden an vil für- ¹⁷ hópter.

¹⁸ Jtem ein halb mal ze Salis: stost vnna vff Annen ¹⁹ Thoretin güt, zum andern an Thóni Faller, zum ²⁰ dritten zum dritten [!] an Fluri Tschugin- gen, ²¹ zum vierden an des Thumen güt vnd an ²² gotzhus güt, hond och sy jnn.

B: 219 „11a) verschreiben für: «mal acker»

² Jtem ein halb mal daselbs: stost vnna vff Annen ³ Thoretin güt, zum andern an Hanns Rúdis ⁴ güt, zum dritten an Thóni Fallers güt.

⁵ Jtem ein halb mal daselbs: stost obna an Vernhartz ^{a)} ⁶ von Zùtzers güt, zum ander an des Thumen güt, ⁷ zum dritten aber an Wernhartz güt, zum vierden ⁸ an jr gotzhus güt.

⁹ Jtem ein mal acker daselb: stost: stost an Thumen güt ¹⁰ an zweyen siten, zum dritten an ir gotzhus güt, ¹¹ zum vierden an Burckhart Fluris güt.

¹² Jtem ein mal vff dem Rein: stost obna an ^{a)} die ¹³ almein, hinna an das Tobel, vorna an Elsinen ¹⁴ Flurinen güt.

¹⁵ Jtem ein acker zum Horn: stost an den gmein- ¹⁶ en weg, zum andern an Hanns Filipen, zù dem ¹⁷ dritten an Hanns Michel, zum vierden an ¹⁸ Peter Flùri.

¹⁹ Jtem ein halb juchart bim wingarten vff dem ²⁰ Rein: stost an Lorentz Josen wingarten, zù dem ²¹ andern an Jacob Corádlis güt, zum dritten ²² an Lorentz Josen güt, zum vierden an Annen ²³ Corádlin güt.

² Jtem ain bomgart jm Loch: stost zù zweien ³ siten an weg, zum dritten an gotzhus güt.

⁴ Jtem ain stuck, genant Gaderwùl zum Kalch: ⁵ stost an gmainen weg, obna an die almein.

⁶ Jtem ain hoffstat jm dorff: stost zù dry siten an ⁷ gmainen weg, zum vierden an Joslis ⁸ Schniders erben güt.

⁹ Jtem zwo manmad an Batnalerberg: stost ¹⁰ an der chorheren von Chur güt.

¹¹ Jtem ain mał acker vnderm Rain: stost zù ¹² zwaien siten an V'li Lutzis erben.

¹³ Me gend si von Baluw sechs quartonen korn: ¹⁴ stost allenthalben an gotzhus gúter.

¹⁵ Me gend si funfzechen schilling pfening ¹⁶ vnd ein viertal korn.

¹⁷ Jtem zwai mal in Aratsch: stost obna zù ¹⁸ an die Quadren, hinda an [!].

B: 221 „5a) verbessertes «v» auf «b»
„11a) verbessertes «a»

Nachwort

«Wozu eine solche Arbeit machen, da sie kaum zehn lesen?» wurde mir vorgehalten. Zum Trost fand ich bei jenen, die ich um Rat und Auskunft anging, stets große Anteilnahme und Bereitwilligkeit. Es sei daher von Herzen gedankt den Herren: Johann Bäder-Riederer, a. Zugführer, Tardisbrücke, Mastrils; Grundbuchverwalter Adolf Boner, Malans; Prof. Dr. phil. Otto P. Clavadetscher-von Tscharner, Weinalde, Rorschach; Gemeindeschreiber Georg André Florin-Wismer, Igis; Staatsarchivar Dr. phil. Rudolf Jenny-Ragaz, Chur; Grundbuchverwalter Kaspar Joos-Bürkli, Untervaz; Carl Meinherz, a. Lehrer, Maienfeld; Kanzlist Ulrich Palmy-Jörimann, Malans; Staatsarchivar Lic. iur. Franz Perret, St. Gallen; Posthalter Hermann Riederer, St. Margrethenberg; Hans Scherrer, mechanische Schreinerei, Mastrils; Staatsarchivar Dr. phil. Werner Schnyder-Sproß, Wallisellen; Redaktor Prof. Dr. phil. Andrea Schorta-Gantenbein, Chur, der mich wiederum die Schätze des Namenbuches und seine Kenntnisse brauchen ließ; Gemeindekassier Johann Peter Stäger-Willi, Maienfeld; ebenfalls großen Dank schulde ich der Druckerei des Jahresberichtes. Besonders, wie es sich gehört, möchte ich Hochwst. Herrn Prälat Stiftsarchivar Dr. phil. Paul Staerkle, St. Gallen, danken, daß er mir die beiden Urbare zur Bearbeitung lieh und gerne weitere Aufschlüsse gab. Vor allem sei das Entgegenkommen des Vorstandes der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden anerkannt, zumal ihres Präsidenten, Kantonsgerichtspräsident Dr. iur. Paul Jörimann-Canova, der die Arbeit wie schon letztes Mal in den Jahresbericht aufnahm und mir bei der Gestaltung freie Hand ließ.

Ich hatte nämlich 1960 selber festgestellt, wie die Suche nach einem bestimmten Wort in der Arbeit «Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448» ziemlich Zeit beanspruchte. Da eine Zeilenzählung wie in den Urkundenbüchern nicht anging, gedachte ich die verschiedenen Abschnitte zu benummern- und die Nummern auf den Rand zu setzen. Doch wäre das etwas Zusätzliches und Willkürliches geblieben. Zuletzt drängte sich die nun vorliegende Lösung auf: die Zeilen, Seiten, Blätter werden nach den ursprünglichen Handschriften gezählt. Das hat zwei unbestreitbare Vorteile: 1. kann man vom Druck gleich auf die Urschrift zurückgreifen und jedermann findet ein Zitat ohne Umweg im Original am richtigen Ort; 2. kann das Namensverzeichnis vor der Drucklegung angefertigt werden. – Übrigens hat auch Theodor von Mohr vor mehr denn 100 Jahren die Zeilen mit einem senkrechten Strich angegeben. Schon das erleichtert sehr – bei Anfragen ans Archiv – das Suchen auf dem Pergament. Und dies möchte ich fördern. Denn bei aller Sorgfalt wird sich dieser oder jener Fehler einschleichen, jene oder diese Lesung zu ändern sein. Drum sollte man nicht die Mühe scheuen, falls

ein Familien- oder Ortsname anders gelesen werden kann, nochmals nachzuschauen und in besserer Kenntnis einen Mangel in der Wiedergabe anzunehmen. Dies gilt hier und anderswo.

Diesmal fällt die Beschreibung der Handschriften fort, da ich hoffe, jemand werde die übrigen Nichtbündner Teile herausgeben und die verschiedenen Hände untersuchen; ich ließ mich nur soweit ein, als ich dies zur Zeitbestimmung brauchte. Auch die Wasserzeichen werden dann berücksichtigt werden müssen. Eine neuere Beschreibung findet sich bei A. Bruckner, Schreibschulen der Diözese Chur, in: *Scriptoria Medii Aevi Helvetica*, Bd. 1, Genf, Roto-Sadag, 1935, S. 87, Spalte rechts oben bis Mitte: «St. Gallen Stiftsarchiv (Fond Pfävers) MS. 40 1446 . . . MS. 41 1495»

Dem 1447er Urbar hat seinerzeit Herr Lic. iur. Franz Perret bei der Sichtung der Pfäferser Bestände einen großen Dienst erwiesen: dem Urbar liegt seine handschriftliche Einführung samt einer Inhaltsangabe der einzelnen Einträge bei, was bei deren mannigfältigen Arten und Abfassungszeiten höchst willkommen ist. Lassen wir ihn sprechen: «(S. 1) VRBARIUM FRIDERICI ABBATIS wird dieser Codex genannt; vgl. Wegelin, Regesten *passim* und Scherrer, Verzeichnis der Bücher-Hand-Schriften des Stifts Pfävers Nr. 40. Das Buch ist tatsächlich unter Abt Friedrich angelegt worden, der von 1446–1478 regierte. Frühere Stücke, so von 1397, 1417 und 1428 sind erst unter Abt Friedrich in dieses Buch eingetragen worden. Die ersten zur Beurkundung und Handlung gleichzeitigen Einträge sind von 1447. Das Buch wurde vorerst von Hand 1 nach geographischen Gesichtspunkten angelegt; die zahlreichen Fortsetzungen, die bis auf das Jahr 1550, unter Abt Rudolf Stucki gehen, haben dann im Verlauf des Bandes diese Ordnung immer mehr durchbrochen. Der Schluß ist geradezu ein Sammelsurium von Dingen. So haben sich, allerdings ineinander verfließend, drei Buchteile ab. – Die Bezeichnung Urbarum ist für das Ganze nicht ganz zutreffend, besser wäre Liber de feodis oder Lehenbuch. Der Codex ist nicht durchgehend Urbar, er ist weitgehend sogar Chartular. Wir finden die Urkunden in folgenden Formen: 1. in vollinhaltlicher Abschrift, 2. im Auszug, meist charakterisiert durch das Anfangsdatum ‚Anno domini . . .‘, 3. im Regest, 4. als datiertes Lehensurbar, (S. 2) oft aber mit Verweis auf das diplomatische Formular. Der Band ist nicht vergebens auch Formelbuch, aber nicht nur für Lehensverträge. – Eine Bedeutung des Codex liegt darin, daß sich von ihm aus erstmals die Einzellehen verfolgen lassen, die zu den Stammsitzen der heutigen Bauernhöfe führen. Dies gilt, hält man das Spätere im Auge, namentlich für Ragaz, Taminatal und Herrschaft Maienfeld, dann noch in etwa für Vilters und Wangs, während das untere Sarganserland von Pfävers allein aus solcher Beobachtung schon weitgehend entgeht.»

Das 1495er Urbar ist weitaus von Vitus Zetler geschrieben und seine Handschrift gestaltet eine große, einheitliche und saubere Schrift; hier geben erst die auf dem Rand vermerkten Namen der späteren Lehensleute hie und da Anlaß zu einem Fragezeichen bei ihrer Wiedergabe. Über den Abt dieses

Urbars, Melchior von Hörlingen, der 1489–1506 dem Kloster vorstand, sowie über die andern Äbte, die in den beiden Urbaren vorkommen, finden sich die Lebensbilder bei Pater Rudolf Henggeler, Profeßbuch der Benediktinerabteien Pfäfers, Rheinau, Fischingen, in: *Monasticon-Benedictinum Helvetiae*, Bd. 2, Einsiedeln, Selbstverlag, 1931, S. 74/76, sowie die Seiten vor- und nachher.

Anstoß zu dieser Arbeit gab das Vorkommen der Pfäferser Besitztümer im Steuergüterurbar von 1448 in Igis und Untervaz. Ich freute mich, zu erfahren, daß ein Pfäferser Urbar von 1447 in St. Gallen aufbewahrt werde und erhielt es samt jenem von 1495 in gütiger Weise zugestellt. Je mehr ich es durchforschte, um so heißer wurde der Wunsch, die Bündner Orte betreffenden Stellen gedruckt zu sehen, damit die Urbare so am ehesten für die weitere Forschung ausgewertet würden. Dies ist nun geschehen und ich hoffe, Orts- und Landesgeschichte können davon Nutzen ziehen. Vielleicht ist die Arbeit doch für mehr als zehn Leser gedruckt?

Da im 1447er Urbar die Einträge zeitlich durcheinander liegen, sei hier eine Übersicht der Beurkundungszeit angefügt.

Übersicht der Beurkundungszeit

A: 50	Igis	12ma'390	B: 189/203	Igis	15ja'496
A: 51	Igis	25ma'414	B: 213/22	Uvaz	16ja'496
A: 59	Uvaz	23ap'447	A: 177/78	Mfeld	1517/49
A: 161	Ruschein	1447/51	A: 58	Uvaz	1518
A: 69	Malans	8de'447	A: 45/46	Igis	um 1519/20
A: 107	Chur	21de'447	A: zw. 123/24	Igis	um 1519/20
A: 47	Igis	31de'447	A: 109	Uvaz	1519
A: 60	Uvaz	5fe'448	A: 110	Uvaz	1519
A: 108 „8a	(Götzis?)	25fe'448	A: 55	Uvaz	160c'519
A: 108	Chur	12mr'448	A: 58	Uvaz	28de'519
A: 48	Igis	1449	A: 162	(Pfäfers)	1520/40?
A: 49	Igis	1449	A: 97	Malans	1520
A: 69	Malans	23ap'449	A: 95	Malans	7de'522
A: 183	(Pfäfers)	1450	A: 47	Igis	7de'526
A: 61	Mfeld	1451	B: 145	Mfeld	27de'529
A: 150/51	Mfeld	11nv'451	B: 157 „2a)	Mfeld	27de'529
A: 62	Fläsch	19fe'454	B: 171 „25a)	Malans	10ap'532
A: 154	Siat	um 1471/77?	A: 155	Igis	7fe'534
A: 62	Mfeld	23se'477	A: 155	Malans	1535
A: 52/53	Igis	12mr'481	A: 155	Igis	2fe'535
A: 152/53	Mfeld	24de'484	A: 155	Igis	6ma'535
A: 106	Chur	um 1491	A: 181	(Pfäfers)	1540/90?
B: 83	Mfeld	20/21se'495	A: 95/96	Malans	2fe'543
B: 141/62	Mfeld	11ja'496	A: 98/99	Malans	2fe'543
B: 165/80	Malans	14ja'496	A: 160	(Pfäfers)	um 1590?

Namenverzeichnis

Die Lesarten werden teils mit Bindestrich: Albáren, -n = Albáren, Albárenn, teils mit eckigen Klammern – worin die Ersatzbuchstaben – kenntlich gemacht: Albären[e] = Albären, Alberen.

A

- a* = «der zu den Heimatorten beigesetzte Buchstabe *a* bezeichnet alle [Familien-] Namen, welche schon vor 1800 in den betreffenden Orten vorkommen, also meist die alten noch nicht ausgestorbenen Bürgergeschlechter», gemäß: *Familiennamenbuch der Schweiz, Zürich, Polygraphischer Verlag*, 1940, S. 23.
- Abmuczen, s. *Mutzner*
- Abbrecht u. ä., s. *Albrecht*
- Ack.* = *Acker*, *Äcker*
- Adank*: *Fam. N.*, *Mfeld*. Adanck, -en; Adank; Gudancken [?]. B: 159 „19
- *Johannes*: *Nk.* B: 175 „24/25
- *Nk.* B: 144 „18
- *Peter*. B: 149 „2; 151 „16/17; 157 „24
- Änderli, s. *Enderlin*
- Agnes*: *w. Vorn.*, s. *Fischer*. Nesen
- Agta*: *Fam. N.* Agtan; Agten; Agter; Agthen
- – –, *Igis*
- *Barbara*: *E. d. Johannes*. A: 47 „3
- *Heinrich*. A: 47 „3
- *Johannes*: *Sohn d. Hch.*, *E. d. Barbara*. A: 47 „3
- *Johannes*. B: 192 „7
- – *Nk.* B: 194 „4
- – –, *Malans*. 178 „16
- *Johannes*. B: 166 „11; 171 „14; 174 „17; 175 „11
- *Markus*. B: 166 „2
- *Michael*. B: 167 „2; 169 „9/10; 170 „17; 175 „10
- *Nikolaus*. B: 175 „11; 176 „24
- *Srn. d. Br. Joh. u. Nik.* B: 175 „10/11
- Aichholcz, s. *Eichhölzli*
- Alber*: *Fam. N.* *Igis*. Albáren, -n; Albárynn [ý]; Alber [f]; Albären [e]; Von, Gaalbarans; Gaalberans
- *Elisabeth*: *E. d. Chr. Streit*. A: 52 „5
- *Gaudenz*. A: 50 „1 „7/8 „12 „31/32; 51 „1 „9
- *Heinrich*. A: 46 „18; 48 „2

- – *Nk.* B: 192 „12; 193 „13; 195 „20; 201 „18
- *Johannes*. A: 52 „5, a „25. B: 195 „2; 196 „11; 203 „7
- *Margareta*: *Sr. d. Elis. u. Joh.* A: 52 „6
- *Ulrich*. A: 48 „2
- *Ursula*: *E. d. Johannes*. A: 52 „5
- Albert*: *Fam. N.* Albert, -en; Albertt
- – –, *Igis*
- *Sebastian*. A: 155 „11
- – –, *Mfeld*
- *Johannes*. B: 142 „23; 143 „2
- Albert*: *m. Vorn.*, s. *Wälti*. Piet
- Albrecht*: *Fam. N.*, *Malans*. Abbrechts, Abrecht, Aubrechting, -en. B: 172 „12; 178 „4/5
- *Johannes*. B: 180 „3a
- *Vitus*. A: 95 „20
- Albrecht*: *m. Vorn.*, s. *Maier*. Albrecht
- Alflár, s. *Valära*
- Allermann*: *Fam. N.*, *UVaz a. Alemans*
- *Michael*. A: 109 „34/35
- Alta Brüanna*, bi den: *Dorfteil, Igis*. Bim [ý], gen dem, zum Alten Brunnen [ü]: ack., hofstetli, krutgart, weg. A: 45 „19; 46 „7. B: 190 „5; 192 „6; 197 „5 „8; 198 „11 „14; 199 „22
- Alten Bach, an den: *Bach, Malans*. B: 176 „6/7
- Alten Mùlbach u. ä., s. *Mùlbach*..., *Igis*
- Alten Torgel, zum: wing., *Mfeld*. B: 142 „4; 152 „4
- Alstetterleha*, – wingert: *Wing.*, *Mfeld*. Am, jm Altstetter. B: 147 „5; 149 „5; 156 „3
- Ammann*: *Fam. N.* Amman; Ammas; capitelsamma; Emenin; Ems
- – –, *Ruschein, von Laax GR*
- *Anna*: *E. d. Johannes*. A: 161 „2
- *Johannes*: *E. d. Anna*. A: 161 „2
- – –, *Malans, von Schiers*. B: 175 „17; 178 „10
- *Johannes*: *Nk.* B: 180 „9
- *Margareta*: B: 168 „6
- – *Nk.* B: 178 „8

Amsler: *Wing.*, *Mfeld.* Der, Ampsler:
 wing. B: 151 „6; 152 „5
Anastasia: w. *Vorn.*, s. *Salzgeber*. Stassenn
Andaus, s. *Gliandaus*
Andreas: m. *Vorn.*, s. *Dorfmann*, *Gantner*,
Ruck, *Rupp.* Andras; Andres
Anna: w. *Vorn.* s. *Ammann*, *Buchter*, *Burk*
kart, *Dorothea*, *Gejelmann*, *Krättli*, *Lorenz*,
Luzi, *Meinrad*, *Schleipfer*, *Thür*, *Wälti*.
 Anna, -n; Annen,
Anton: m. *Vorn.*, s. *Badraun*, *Faller*, *Pitschen*, *Schmon*. Anthoni, Thóni [ö, j]
Apollonia: w. *Vorn.*, s. *Krättli*. Apolonia
Appenzeller: Fam. N., *Mfeld*. Appenzeller-
 lis; Appenzellers; Zellers. B: 148 „4;
 161 „8
 – *Johannes*. B: 178 „16/17
Aratsch, in: ack., *UVaz*. B: 222 „17
Aspermont: *Burgruine*, *Trimmis*. Hört gen
 Aspermont. A: 48 „10
Au, ober –, under –: *Wald*, *Chur*. An die
 Ow. A: 106 „22
Aubrechtin u. ä., s. *Albrecht*
Augustin: m. *Vorn.*, s. *Barfuß*. Augustin
Awal, s. *Val*
 Awert = A: 162 „7/8 = Wert = in Geld
 umgerechnet
Aýerspláñas, s. *Eraspleunas*

B, s. auch P

Bach, s. Alten Bach
Badmeister: Fam.- oder Berufsname, *UVaz*
 Badmaisterinen. A: 59 „13
Badanälerberg, s. *Patnal*
Bad Ragaz: Gemeinde 17, 5 N. von Chur;
 s. Müller; s. *Riau*
 Gen, ze, zu [ü] Ragatz; Ragatzer. A:
 177 „15 „18 „22/23. B: 141 „16;
 165 „14; 189 „14; 213 „15.
Badraun: Fam. N., *Igis*. Batron
 – Anton. A: 155 „10
Balthasar: m. *Vorn.*, s. *Lagett*, *Leonhard*,
Lütscher, *Ruf*. Ballassar; Balliser[ss];
 Balthasser; – richters. B: 173 „16/17
Barbara: w. *Vorn.*, s. *Agta*, *Mathis*. Bar-
 baren, Barbelen
Barfuß: Fam. N., *Malans*. Barfús, – senn;
 Proffost
 – *Augustin*. B: 169 „5a
 – *Kaspar*. A: 95 „21
 – *Ulrich*. B: 180 „3a
Bartholomäus: m. *Vorn.*, s. *Madina*, *Pfosi*,
Pieth, *Zimmermann*. Bartholome, Bart-
 lame, Bartlome

Baschnix, s. *Maschnix*
Bartig, am, *Igis*. B: 199 „12/13
Baselgetschen, *Eigentum des Churer Bi-*
schofs, *Igis*. A: 46 „16. B: 201 „16
Bastion u. ä., s. *Sebastian*
Bastnix, s. *Maschnix*
Batenjer: Fam. N., *Mfeld*. Battheniers,
 Bätteniers. B: 156 „10
 – *Johannes*. B: 157 „20
Batron, s. *Badraun*
Baumann: Fam. N., *Malans*; vgl. *Möhr*.
 Bümans
 – *Christian*. A: 98 „17
 – *Luzius*. B: 177 „2
Baumeister: Fam. N., *Bumeysters*; Buw-
 meister; Buwmeistrinen
 – – –, *Mfeld*.
 – *Sigmund*. B: 147 „2
 – – –, *Malans*, v. *Mfeld*. B: 166 „20; 172
 „13
 – *Johannes*: Nk. B: 176 „9/10
Bawul: wing., *Malans*. B: 180 „5
Bechen, s. *Mülbach*, *Igis*
Bedrus: ack.: *UVaz*. A: 60 „43
Begl, –sura, –sut: *Brunnentröge*, *Siat*
 – Bigl Sura. A: 154 „21
 – Ob, Sutt, ze Bilg Sut [ü, tt]. A: 154
 „8 „20
Benedikt: hl. *Odenstifter*. Benedicten.
 A: 45 „3; 40 „3; 51 „3; 55 „3; zw.
 123/4 „3
Benedikt: m. *Vorn.*, s. *Salzgeber*. Benedict
Benker: Fam. N., *Igis*. Benckers
 – *Christian*: Nk. B: 199 „14
Berger: Fam. N.
 – – –, *Pfäfers*
 – *Johannes*, Abt [1479/83]. A: 52 „2 „30
 – – –, *Mfeld*. Berger, –s. B: 142 „8
 – *Johannes*. B: 151 „2
Bgt. = *Baumgarten*
Bigger: Fam. N., *Mfeld*. Biggers. A: 61
 „17 „20
Bigl, s. *Begl*
Bigl de Ligs, ze: ack., *Siat*. A: 154 „22
Biner: Fam. N., *Malans*. Biners
 – Peter. B: 167 „22
Birbon, zum: wi., *Igis*. B: 199 „2
Bircha: Wi., *UVaz*. Ze der, zur Birchen.
 A: 60 „26. B: 220 „2
Bleicher: Fam. N., *Mfeld*. Blaichers;
 Blaichnerin
 – *Luzia*. B: 175 „15
 – Nk. B: 157 „23
Bludez: Ack., Wi., *Mfeld*. Bludencz: wi.
 A: 150 „19

- Bocharden, *s. Burkart*
Bochsler: Fam. N., Igis. Bochsler. A: 69,,15
 Boden, jm: wi., *Schnaus.* A: 161,,10
Böda: Bergwi., Mfeld. An den, vff dem
 Boden: wi. A: 150,,33,,36
Böfel: Wi., Ziz. Jm Bouel. B: 216,,2
Bofel: Wi., Ställe, Igis. Jm [i] Bouel: ack.,
 bgt., egerd, wi. A: 48,,18; 52,,13
 ,,27. B: 195,,10; 196,,8; 198,,2
Boner: Fam. N., Mfeld a. Bonerin. B:
 154,,22/3
 – *Nk.* B: 154,,14; 158,,5/6
Bongert: Bgt., Mfeld. Jm Böngaárten. A:
 151,,2
Bovel: Weiler, Mfeld. Jm [i] Bouel, jm
 Hindern Bouel, jn dem Bouell: egert,
 wi. A: 150,,29. B: 142,,15; 150,,2;
 155,,2; 156,,9; 159,,17; 160,,2,,6
Bovels, s. Imbofel
 Bradatsch, ze: wi., *Siat.* A: 154,,28
Brändli: Fam. N., Brendlis [nn]
 – – –, *Igis.* B: 193,,10
 – *Nk.* A: 45,,30; 46,,22. B: 192,,20;
 200,,17; 201,,25
 – *Nikolaus: Geistlicher.* B: 193,,11/12;
 197,,24
 – *Nikolaus †: Nk.* A: 46,,7/8. B: 201,,2
 – – –, *Malans.* B: 178,,8
 Brandis u. ä., *s. Von Brandis*
Br. d. = Bruder des
Bregenzer: Fam. N., Mfeld. Bregetzerin
 [P], Pregentzeř
 – *Elisabeth.* B: 142,,18; 160,,9
 – *Leonhard.* B: 157,,1a,,2a
Breit: Fam. N., Malans. Breiten, Preiden
 – *Johannes.* B: 168,,11
 – *Melchior.* B: 178,,6
Bremstall: Ack., Wi., Wing., Mfeld. Jm
 Vsseren Veld im Brämstall:ack. B:
 153,,13
Brendli u. ä., s. Brändli
Brisig: Fam. N., Malans. Brisig
 – *Peter.* B: 179,,2
 Brunnen, ann, bim, by dem Brunnen,
 wi., *UVaz.* A: 60,,18. B: 220,,6/7
Brunnen, s. Alta Brünna
 Brunnen, ze, zü dem: ack., *Malans.*
 A: 68,,19/20
Brunnli, zum: bgt., Malans. B: 171,,24
Buchter: Fam. N., Mfeld. Buchter, –s
 – *Anna: E. d. Johannes.* A: 61,,2
 – *Gebhard.* A: 152,,11
 – – *Nk.* B: 144,,22; 154,,5; 157,,13/14
 – *Johannes: E. d. Anna.* A: 61,,2
 – *Nk.* B: 153,,19
Bühler: Fam. N., Igis. Búlers. A: 48,,14
Bündti: Bgt., Haus, Igis. In der Quadren
 jn der Punt: ack. B: 197,,10
Bürkli: Fam. N., UVaz a. Burcklis
 – *Kaspar.* B: 217,,6
 – *Leonhard: Nk.* B: 215,,5/6; 219,,13
Büschen: Fam. N., Mfeld a. Büsch; Büschen
 [u]
 – *Georg.* B: 142,,4/5; 151,,22; 152,,2;
 153,,25; 160,,10
 – *Nk.* B: 147,,7
Büsün: Fam. N., Chur. Busunnen. A: 107
 ,,7,,9
Bumans, s. Baumann
Bumeysters, s. Baumeister
Büchwald: Wald, Igis (nicht Malans).
 A: 69,,15
Burg, s. Marschlins, Neuenburg
Burga, s. Walburga
Burkart: Fam. N. Bocharden; Burcard,
 –en; Burchard, –enn; Bürcharden,
 –n; Burchhard; Burckard, –en, –in;
 Burckartz; Burckhart; Bürgardenn
 – – –, *Igis.* B: 199,,11
 – *Johannes.* B: 202,,2
 – – –, *UVaz.* A: 55,,8; 109,,26; 110
 ,,7. B: 217,,14; 220,,4
 – *Anna: E. d. Johannes.* A: 59,,2
 – *Burkhard.* A: 109,,8,,11
 – *Dorothea.* B: 217,,10/11
 – *Heinrich.* B: 217,,18/19; 218,,2,,5;
 219,,19,,20
 – *Johannes.* A: 59,,2,,5,,10
 – – *Nk.* B: 214,,2,,5
 – *Lorenz.* B: 213,,4/5; 217,,2
 – *Peter.* A: 109,,18
 – *Ulrich: Nk.* B: 214,,12
Burkhard: m. Vorn., s. Burkart, Flury, Von
 Wolfurt. Bürchlj, Burkart, Burckhart,
 Burkart
Busunnen, s. Büsin
Buwan u. ä., s. Pawangs
Buwmeister u. ä., s. Baumeister

C, s. auch G, K

- Caglia (Sontga) Mierta: Wi., Siat.* Sant
 Merita: ack. A: 154,,5,,27
Calanda: Berg 8 km NW von Chur. Ga
 landa [ll]. A: 160,,10
Calferis: Wi., UVaz. Inn Galferis, jn
 Garferis: ack. A: 109,,17. B: 217,,13
Campania: Bürgergut, Igis. Jn [i], vff, vff
 der Obern, hindeř Campania [y]:
 ack., wi. A: 46,,20. B: 192,,14,,19;
 193,,18; 201,,22

- Capar*: Fam. N. Caparen [pp], Gaparen
 – – –, *Mfeld*, von Malans. B: 150 „,10
 – *Luzius*. B: 154 „,16; 158 „,14
 – – –, *Malans*. B: 166 „,9
 – *Nk*. B: 176 „,24
 – *Ulrich*. B: 170 „,5; 178 „,11/12
Capitelsamma, s. *Ammann*
Cardellen, s. *Krättli* (?). A: 59 „,11
Carrera: *Wi.*, *Äck.*, *Siat*. Hinder Garrára
 stadel, suut galaffaw [= *clavau*] Gar-
 rára. A: 154 „,10/11 „,17/18
Carsilius; *Wing.*, *Mfeld*. Garsilies. B:
 154 „,6
Carschlus: *Wing.*, *Mfeld*. Gaschlons. B:
 151 „,8
Castelberg, s. *Von Castelberg*
Cavegn: Fam. N., *Siat*. Wiengt
 – *Konrad*. A: 154 „,3
Cazis, Gemeinde, 16,5 km SSW von Chur.
 Katz
 – – –, *Abteigüter*. Gotzhuß
 – *Chur*. A: 106 „,19
Christian: m. *Vorn.*, s. *Baumann*, *Benker*,
Flütsch, *Frank*, *Hassler*, *Hitz*, *Hug*,
Krättli, *Madina*, *Mathis*, *Messmer*,
Mutzner, *Pfosi*, *Schguding*, *Spafelt*, *Spaniol*,
Streit, *Thoma*. Christa, Crista, –n,
 –ns, –s; meister Cristas güt. B: 173 „,6
Christophorus: m. *Vorn.*, s. *Liesch*, *Weinmann*,
Zimmermann. Stofel [ff]
Chrüz, *Chrüzwisa*: *Wi.* mit Bäumen, *Igis*
 – der Vnder [f] Crützacker [ü, f]: ack.
 A: 45 „,22. B: 200 „,7/8
 – der Ober [f] Crützacker [ü, f]: ack.
 A: 45 „,26. B: 200 „,12
Chur: Bischofsitz, Hauptstadt von Graubünden, s. *Wundermann*. Chur [ü, ſ], –er
 [r]; Churs [ü]; Cur, –er; Cwrer. A:
 106 „,1 „,4; 107 „,1 „,3 „,15 „,30 „,33;
 108 „,1 „,3 „,8a. B: 196 „,6
 – – –, *Abtsgüter St. Luzi* (*Propst wird um*
1450 Abt), s. *Luzius*. Des abts von Sant
 Luci, des bropstz u. ä.
 – *Igis*. A: 45 „,27; 46 „,12; 47 „,8. B:
 198 „,12/13; 199 „,10; 200 „,9; 202 „,7;
 203 „,20
 – – –, *Abteigüter St. Luzi*. Gotzhus u. ä.
 – *Chur*. A: 106 „,12 „,28; 107 „,6/8;
 108 „,6
 – *Fläsch*. A: 61 „,18
 – *Igis*. A: 45 „,24; 46 „,2; 48 „,7 „,30;
 49 „,10. B: 190 „,9; 192 „,22; 198 „,8;
 200 „,13/14 „,19
 – *Mfeld*. B: 145 „,9; 146 „,10/11; 158
 „,16; 159 „,15
 – – –, *Bischofsgüter*. Mins heren, bischos
 u. ä.
 – *Chur*. A: 106 „,9
 – *Igis*. A: 45 „,17; 47 „,22; B: 192 „,10;
 193 „,24; 197 „,6; 198 „,4 „,19; 199
 „,4 „,15 „,20; 200 „,5; 201 „,10 „,15
 – *UVaz*. A: 109 „,26 „,30
 – – –, *Bistum*. A: 45 „,4; 50 „,3; 51 „,3;
 55 „,3; zw. 123/4 „,3
 – – –, *Domkapitelsgüter*. Chorheren [f],
 chorherren, –n; corheren [rr]
 – *Chur*. A: 106 „,24
 – *Igis*. A: 46 „,20; 47 „,10/11; 48 „,16/17
 „,27; 52 „,15 „,18. B: 193 „,3/4 „,26;
 195 „,12 „,16; 196 „,6/7; 198 „,2/3;
 201 „,22/23; 203 „,7
 – *Malans*. B: 167 „,7 „,20
 – *UVaz*. A: 60 „,11 „,21 „,40; 109 „,13.
 B: 217 „,9; 219 „,10; 222 „,10
 – – –, *Domkustoreigüter*. Custri
 – *Igis*. B: 190 „,15; 193 „,7; 197 „,22
 – – –, *Hochstiftsgüter*. Gotzhus
 – *Igis*. A: 45 „,29; 48 „,10 „,13/14. B:
 195 „,24; 197 „,19; 200 „,16
 – *UVaz*. A: 60 „,18. B: 220 „,3
 – – –, *Maß*. Meß; mess, –es; máss vnd
 gewigt. A: 53 „,14; 60 „,8; 61 „,4;
 69 „,23; 152 „,30. B: 195 „,3
 – – –, *St. Lorenz auf dem Hof*, *Kapellengüter*. Sant Lorentzen [au]. A: 106
 „,20; 108 „,5
 – – –, *St. Salvator*: *Kirche*. By Saluatoř.
 A: 106 „,20
 – – –, *Währung*. Werung; münz vnd
 werung; werschafft, u. ä. A: 50 „,19;
 51 „,19; 53 „,15; 69 „,7; 95 „,32/33;
 150 „,7; 162 „,4 „,6
Churwalden: Gemeinde 8 km S von Chur.
 Curwald [Ch]
 – – –, *Abteigüter*. Gotzhus, [cz]
 – *Fläsch*. A: 150 „,15. B: 149 „,26
 – *Mfeld*. A: 61 „,10 „,19 „,24; 150 „,15
 „,32. B: 142 „,11; 143 „,13; 144 „,17;
 151 „,20/21; 152 „,15; 153 „,14; 154
 „,15 „,17; 157 „,17; 158 „,15 „,18; 159
 „,4; 160 „,4
Claus u. ä., s. *Nikolaus*
Clavadetscher: Fam. N., Malans a. Claünen-
 detschers
 – *Thomas*. A: 98 „,11
Cleinhanns, s. *Johannes*
Clunz: Fam. N., *Mfeld*. Cluntzen, Clünzj
 – *Felix*. A: 62 „,18/19
 – *Heinrich*. B: 145 „,8/9; 146 „,10
 – *Wolf*. B: 152 „,3a

Corherren u. ä., s. *Chur*, *Domkapitelsgüter*
Crista u. ä., s. *Christian*
Co(n)rádlj u. ä., s. *Krättli*
Cumanel: Fam. N., *Ruschein*. Gammillen.
 A: 161 „,36/37
 – *Rudolf*. A: 161 „,29 „,34 „,39
Cünsientzen, s. *Gazienz*
Cünz u. ä., s. *Konrad*
Cunrat u. ä., s. *Konrad*
Cur u. ä., s. *Chur*
Curwald, s. *Churwalden*
Custri [y], s. *Chur*, *Domkustorei*, *Pfäfers*,
 Abteikustorei

D

d, dn = *denarius*, *denarii* = *Pfennig*, –
Däga: *Wi.*, *Malans*. Der Thegen: wing.
 B: 177 „,5
Dairsch: Fam. N., *Ruschein*. Dairsch
 – *Dominik*. A: 161 „,24
Damian: m. *Vorn.*, s. *Spieler*. Thamianus.
Dies: *Wi.*, *Äck.*, *Siat*. Ze Düsich: ack.
 A: 154 „,14
Dietegen: Fam. N., *Chur*. Dietágen. A:
 106 „,28
Dietrich: m. *Vorn.*, s. *Schmon*. Dietrich, –s,
 –en
Domat/Ems: Gemeinde 6,5 km WSW von
 Chur. Gen Emps wert; Empshalb; gen
 Emptz. A: 106 „,24 „,27 „,30; 108 „,6
Dominik: m. *Vorn.*, s. *Dairsch*. Mánisch
Dorfmann: Fam. N., *Mfeld*. Dorfman
 – *Andreas*. B: 160 „,12
Dorothea, w. *Vorn.*, s. *Burkart*, *Ogsteinsriet*.
 Dorothea, Dorotheen
Dorothea: Fam. N., *UVaz*. Dorotheen,
 Thoretin
 – *Anna*. B: 215 „,4; 220 „,18/19; 221 „,2/3
Dry Púnten, s. *Graubünden*
Düsich, s. *Dies*?

E

Eberhard: m. *Vorn.*, s. *Thuwis*. Eberlis
E. d. = *Ehefrau des*, –mann der
Edelmann: Fam. N., *Malans*. Edelman, –s
 – *Heinrich*. B: 180 „,3
 – *Jodokus*. A: 69 „,18
 – *Matthäus*. B: 171 „,22/3
 – *Nk.* B: 176 „,17
 – *Thomas*. B: 168 „,5; 174 „,7/8
Egg: Fam. N., *Igis*. Eggen
 – *Johannes*. A: 45 „,20. B: 199 „,23
Eichholzli: *Wi.*, *Mfeld*. In, jm, jn dem
 Aichholcz, Eichholtz, wi. A: 150 „,17
 „,21 „,24 „,27. B: 152 „,17 „,20

Eidgenossen: s. *Freudenberg*, *Malans*. Eid-
 gnosen. B: 167 „,8
Elisabeth: w. *Vorn.*, s. *Alber*, *Bregenzer*,
 Fluri, *Konrad*, *Liesch*, *Maier*, *Metzger*.
 Els, –en, –inen; Elß
Emerita: *Hl.*, w. *Vorn.*, s. *Caglia*; s. *Pfosi*.
 Merita; Merata
Eminen; *Ems*, s. *Ammann*
Emps, *Emptz*, s. *Domat/Ems*
Ender: Fam. N., *Malans*. Enders
 – *Johannes*. A: 95 „,20
Enderlin: Fam. N., *Mfeld* a. Ánderlis...
 von Stürfis; Enderlin. A: 150 „,34.
 B: 154 „,21 „,23
 – *Nk.* A: 150 „,31
Engadin: Tal des Inns im südl. *Graubünden*, s. *Planta*. Vß dem Engadin. B:
 180 „,8
Entanäns: ack., *Ruschein*. A: 161 „,14
Eraspleunas (auch *Neras*-): *Wi.*, *Ruschein*.
 Jn Ayersplänas: ack. A: 161 „,26
Erbser: Fam. N., *Mfeld*. Erbser. B: 145 „,6
Erni: Fam. N., *Mfeld*. Ernlis.
 – *Philipp*. B: 143 „,14 „,16; 154 „,21

F, s. auch Ph, V

f = fiertel = *Viertel* (*Maß*)
Fabariensi u. ä., s. *Pfäfers*
Facczeřinenberg, s. *Vatscherinenberg*
Fardrils: *Wi.*, *UVaz*. In Vaderills, zù
 Vadrils. A: 109 „,12. B: 217 „,8
Faller: Fam. N., *UVaz*. Faller, –s; Valleř
 – *Anton*. B: 215 „,21; 220 „,19; 221 „,4
Fatzen, s. *Von Vaz*
Feld, s. auch: *Schiffägger*. Feld, Veld [t]
 – – –, *Jenins*: Güter. An Jeninser V.
 B: 155 „,8/9
 – – –, *Mfeld*. Jm F.; in das V.; jnn dz
 V.: (ack,.) weg. A: 177 „,19 „,24.
 B: 159 „,14; 161 „,6
 – – –, *Mfeld*. Inner Feld: *Äck*, *Wi*. Jm
 [i], in, Inderen, Jndern [I], Jndren
 F.: ack. A: 152 „,8/10. B: 142 „,13;
 143 „,6; 144 „,8 „,9; 147 „,9; 149 „,13;
 151 „,10; 152 „,8; 153 „,9 „,11; 154 „,8;
 156 „,7; 157 „,8 „,12; 158 „,7
 – – –, *Mfeld*. Usser Feld: *Äck*, *Wi*. Jm
 [I], jn das, Vsser, –en, –n; Vssren
 Veld: ack. B: 143 „,11; 144 „,14;
 152 „,13; 153 „,13; 154 „,4 „,11; 157
 „,16; 158 „,11
Felix: m. *Vorn.*, s. *Clunz*. Ffelinex
Fessli: Fam. N., *Malans*. Feßlis. B: 169
 „,15
Fidels u. ä., s. *Vadels*

- Fieri*: Fam. N., UVaz. Fierj. A: 55 „9; 110 „8
– Matthäus. A: 109 „10
- Finz*: Fam. N., Malans. Finzenn
– Urban: Nk. B: 171 „2a
- Fischer*: Fam. N., Chur a. Vischer
– Agnes: E. d. Johannes. A: 108 „2
– Johannes: E. d. Anna. A: 108 „2
- Fisel*: Fam. N., Malans. Fisels; Visel, –s.
B: 168 „5
– Ulrich. B: 171 „18; 174 „2; 176 „17
- Fläsch*, Gemeinde 20 km N von Chur; s. Flury,
Hermann, Hitz, Nagel. Fläsch [Ff, e]
A: 62 „20; 152 „15; 177 „18 „32 „34;
178 „20. B: 147 „14/15; 153 „23;
157 „20/21; 158 „23; 198 „20,3
- Flescher*, wing., Mfeld. B: 154 „3
- Flims*: Gemeinde 19 km von Chur. Flims
A: 154 „1a
- Florin*: Fam. N., Siat. Fflurin
– Viktor. A: 154 „4
- Florin*: m. Vorn., s. Schguding. Fluri, Flùris
- Flütsch*: Fam. N., Igis, von Schiers. Flütsch
– Christian. A: 155 „18
- Flummis*: Ack., Haus, UVaz. Im Flunis;
jn [i, nn] Flumes; Flumis [ü]; Flums:
ack. A: 59 „16; 60 „12/13; 109 „7
„29 „32. B: 215 „10; 217 „4; 219
„11 „15
- Flury*: Fam. N., Flùri; Fluri, –nen, –s;
Flurin
– – –, Fläsch
– Johannes. B: 147 „14/15
– Nikolaus. A: 62 „6
– – –, UVaz; vgl. Schguding
– Burkhard. B: 221 „11
– Elisabeth. B: 221 „13/14
– Peter. B: 221 „18
- Foschen*, Fosen, Fosin, Foüschen, s. Pfosi
- Frank*: Fam. N., Chur. Franken
– Christian. A: 106 „26
- Franz*: Fam. N., Chur. Frantzen. A:
107 „5
- Freudenberg*: ehem. Schloß in der Gmd. Bad
Ragaz und Lehensherrschaft der eidgenössischen
Orte der Grafschaft Sargans. Eidgnosen; an Fródenberger [o]; Fro-
denbergeř; gen, von Fródenberg
– Malans. A: 69 „6; 95 „15. B: 167 „8
„21; 170 „6; 173 „12/13; 177 „18/19;
179 „11/12
– UVaz. A: 60 „14. B: 219 „12
- Fricken* wingart, der: wing., Malans.
A: 95 „16
- Fridolin*: m. Vorn., s. Krättli. Fridlj
- Friedrich*: m. Vorn., s. Grider, Mutzner,
Von Reitnau. Fridrich, –en, Friken,
Fritsch
- Fródenberg* u. ä., s. Freudenberg
- Frontsch*: Fam. N., Ruschein a. Frontschen.
A: 161 „13 „22 „29 „36
- Früh* (?): Fam. N., Malans. Fruñ [?]
- Peter: E. d. Emerita Pfosi. B: 179 „8a
- Frunsberg*: Schloßruine, Ruschein. Gen der
vesti. A: 161 „15
- Fry*: Fam. N., Siat. Ffrygen [i]. A: 154
„19 „21 „22 „24 „28 „29
- Führer*: Fam. N., Chur. Führer
– Lorenz. A: 106 „21
- Fütéls*, s. Vadels
- Furckels* u. ä., s. Von Furckels
- Furner* u. ä., s. Von Furn
- G, s. auch C, J**
- Gaalberans* u. ä., s. Alber
- Gad.* = *Gadenstatt*
- Gadrigol*, ze; Gaderwül zum Kalch:
ack., UVaz. A: 60 „38. B: 222 „4
- Gaduns*, jn: wi., Ruschein. A: 161 „33
- Gafadal*, ze: wi., Ruschein. A: 161 „25
- Gag*: Fam. N., Mfeld. Gagen. B: 149 „7
- Gagugi* u. ä., s. Paguggi
- Galunga*: güt, Igis. A: 47 „6
- Galuster*: Berufsname, Siat. Caluster =
Mesmer. A: 154 „15
- Gammill*, –en, s. Cumanel
- Ganalen*, s. Von Canal
- Ganals*, de: weg, Siat. A: 154 „6
- Ganda*: Heimwi., Häuser, Igis. Jn Ganden,
wi. A: 52 „20. B: 195 „18
- Ganden*, jn: wi., Ruschein. A: 161 „21
- Gantner*: Fam. N. Gantners; Gantnerin
– – –, Mfeld
- Andreas: Nk. B: 148 „2; 161 „10
– Nk. B: 142 „17
– – –, Malans
- Margareta. B: 171 „26a
- Garferis*, s. Calferis
- Garolen*, in: wi., Chur. A: 106 „23
- Garschines*, ze: wi., Siat. A: 154 „25
- Garsilýis*, s. Seljis
- Gasals*: gad., Siat. A: 161 „12
- Gaschiel*: wing.: Fläsch. A: 62 „19
- Gaschlons*, s. Carschlus: Mfeld. B: 151 „8
- Gaschon*: Fam. N., Malans. Gaschonen
– Ulrich. B: 172 „10/11
- Gaudenz*: m. Vorn., s. Alber. Gaudencz
[tz]; Gudenczen [ü]; Gudentz

- Gazienz*: *Dorfteil, Gasse, Malans*. An Cünsientzen, ... Gassientzen. A: 69 „, 14. B: 171 „, 6
- Gebhard*: m. *Vorn.*, s. *Buchter, Kuster, Gebhart*
- Gejelmann*: *Fam. N., Ruschein*. Gejelman – Anna. A: 161 „, 32
- Gengi*: *Fam. N., Igis*. Gengis; Gengi von Sewis; Gugengen. B: 190 „, 11
- *Johannes*. B: 191 „, 5; 192 „, 16
- Georg*: m. *Vorn.*, s. *Büschi, Gugger, Hertner, Locher, Ruf, Schenk, Schreiber, Spinner, Von Erolzheim, Von Strada*. Jorg [I, 6], Jorgen
- Gerber*, *Fam. N., Igis*. Gerber [f, f]. A: 46, 13. B: 201 „, 11
- Gerold*: *Fam. N., Malans*. Geroltz – Johannes. B: 173 „, 10
- Gießmann*: *Fam. N., Malans*. Gießman. B: 171 „, 21
- Giger*: *Fam. N.*, Giger, –s
– – –, *Igis*
– *Heinrich*. A: 46 „, 6. B: 196 „, 10; 200 „, 25
– – –, *Malans*
– *Johannes*. B: 178 „, 2
- Giger*: wing., *Mfeld*. B: 151 „, 4
- Glafrén*, ze; am berg Plufren: wi., *UVaz*, heute: *Sesel, Berggut*. A: 59 „, 24. B: 215 „, 13
- Gliandaus*: *Gad., Siat*. Andaus: stadel. A: 154 „, 8
- Glics, -sura, sut*: *Gad., Siat* Ze Plon da Ligs, zü Lig, ze Bilg de Ligs: ack., gad. A: 154 „, 15 „, 17 „, 22
- Görbsbach*: rechter Zufluss der Tamina, Mündung in Vättis. Görbsbach; Ructiamnis. A: 160 „, 7/8
- Götzis*: Gemeinde 11 km NON von Feldkirch, Vorarlberg. Ze Getzis in Wýdenuel. A: 108 „, 8a
- Grapp*: *Fam. N., UVaz*. Grappenn, –n. A: 55 „, 10; 110 „, 11
- Grafenbüeler*: *Fam. N., Mfeld*. Graufenbüler
– Heinrich. B: 143 „, 19
- Graubünden*. Gemeiner Dry Púnten. A: 95 „, 25/26; 98 „, 13
- Gravasils*: Wi., 9,5 km WNW von Chur. Ad gravem [u] Sylvam, Sýlluam, á graui Sýllua. A: 160 „, 8; 181 „, 33/34
- Gret u. ä., s. Margareta*
- Grider*: *Fam. N., Igis*. Griders
– Friedrich. B: 197 „, 20
- Groß*: *Fam. N., Malans*. Gros, –j
- Rudolf. B: 178 „, 14a
– *Walburga*. B: 180 „, 3a
- Großhans*: *Fam. N., Igis*. Gros; Groshanns, –en; Groshansen; Großhannsen, –n
- *Sebastian*. A: 46 „, 11 „, 19 „, 21. B: 190 „, 7 „, 21; 192 „, 2; 201 „, 6/7 „, 19/20 „, 24; 203 „, 15
- Gschugsennis*, s. Schusennis
- Gudancken*, s. *Adank*
- Gugengen*, s. *Gengi*
- Gugger*: *Fam. N., Mfeld*. Gùger, Gugers, Gükker
– Georg. B: 144 „, 2a; 145 „, 12; 146 „, 10a
- *Johannes*. B: 142 „, 2; 143 „, 22; 153 „, 7
- Gugi u. ä., s. Paguggi*
- Guglásch*: berg, *Ruschein*. A: 161 „, 38
- Gulen*, s. *Von Gula*
- Gumpers u. ä., s. Komper*
- Guntnerüel*, ober –, under –: *Wing., Mfeld*. Jn [i] Gurtnerúl [Gü]: wing. B: 145 „, 8; 146 „, 9

H

- Haag*: *Fam. N., Chur*. Hagen, Hagers. A: 106 „, 14 „, 18
- Hämmerli*: *Fam. N., UVaz*. Hemerlis. B: 217 „, 14/15; 220 „, 11
- Härtli*: *Fam. N., Igis*. Hártsli. A: 69 „, 15
- Hag*: *Wi., Ack., Igis*. Zwùschent, zwuschent, –den. Hegen: ack. A: 52 „, 8. B: 195 „, 5
- Haldenstein*: Gemeinde 3,5 km N von Chur, s. *Schuler; Von Haldenstein*. Haldenstein. A: 50 „, 10; 51 „, 10
- Hans u. ä., s. Johannes*
- Hans*: *Fam. N., Mfeld*; s. auch *Großhans*. Hanns
– Johannes. A: 61 „, 22
- Hanteli*: *Fam. N., Mfeld*. Hantelis
– Nikolaus. B: 146 „, 7/8
- Hartwig*: m. *Vorn.*, s. *Pal*. Hórttwig
- Hassler*: *Fam. N., Igis, von Parpan*. Haßler
– Christian. A: 155 „, 18
- Hasang*, s. *Hosang*
- Heffel*: *Fam. N., Malans*. Heffels, Heflichen. B: 170 „, 7
- Johannes. A: 95 „, 16
- Heidelberg*: *Wing., Mfeld*. Haidelberg [ei] wing. A: 61 „, 7. B: 158 „, 3
- Heinrich*, Heinrich, –s; Hainrich; Hainis; Haintz, –en; Heini, –n; Heintz; Heynj; Heynrich; Heyntz; Ragett: m. *Vorn.*, s. *Agta, Alber, Burkart, Clunz, Edelmann, Giger, Grafenbüeler, Maier, Mutzner, Pfosi, Rugal, Schguding, Stei-*

- ger, Von Canal, Von Haldenstein, Von Schams, Von Vaz, Wolf*
Heinz: Fam. N., Malans. Heintzen; Heintzinen; Heintzis
 – Ulrich. A: 98 „, 19
 – Ursula. B: 169 „, 16/17; 178 „, 9/10
Henggis, Henni, Hensli u. ä., s. Johannes
Hermann: Fam. N., Mfeld, von Fläsch a. Herman
 – Peter. B: 158 „, 23
Hermann: m. Vorn., s. Zimmermann. Herma
Hertner: Fam. N., Hertner, –s
 – – –, Chur
 – Georg. A: 106 „, 13
 – – –, Mfeld
 – Jodokus. B: 152 „, 3a
Hildebrand: m. Vorn., s. Schegg. Hiltbrand
Hiller: Fam. N., Malans. Hiller
 – Johannes. A: 69 „, 9. B: 171 „, 2
 – Margareta: E. d. Johannes. A: 69 „, 10
Hitz: Fam. N., Mfeld, von Fläsch. Hitzen
 – Christian. B: 153 „, 23
Hl. = Heilige, –r
Hobi: Fam. N., Igis. Hobi
 – Johannes. B: 192 „, 25
Hochen Krießbom, zum: ack., Chur. A: 106 „, 12
Hówen, s. Von Hewen
Horn: Wi., UVaz. Zum Horn: ack. B: 221 „, 15
Hosang: Fam. N., Igis. Hasang
 – Johannes. B: 198 „, 4/5
Hubler: Fam. N., Siat. Hublers. A: 154 „, 9
Hug: Fam. N. Hùginen; Hügenn; Huglinen
 – – –, Malans. B: 175 „, 15/16; 176 „, 25
 – – –, UVaz a.
 – Christian. A: 109 „, 27
- I**
- Igis:** Gemeinde 11 NNO km von Chur: Igis; Ygis [Ý]; Ygüs [Ý]; Yus [Ý]; Ygisser. A: 45 „, 1 „, 13 „, 15; 46 „, 1 „, 7; 47 „, 1 „, 6, „, 16; 48 „, 1 „, 4 „, 29; 49 „, 1 „, 5; 50 „, 1 „, 10 „, 33; 51 „, 1 „, 9; 52 „, 1 „, 4 „, 16 „, 21; zw. 123/4 „, 1; 155 „, 1 „, 5 „, 17; 189 „, 1 „, 4; 190 „, 1; 191 „, 1; 192 „, 1; 193 „, 1; 194 „, 1; 195 „, 1 „, 13 „, 23; 196 „, 1; 197 „, 1 „, 25; 198 „, 1; 199 „, 1; 220 „, 1 „, 26; 201 „, 1; 202 „, 1
 – – –, Kirchengüter. Der heilgen u. ä. A: 47 „, 7; 48 „, 31; 52 „, 15/16. B: 195 „, 13; 197 „, 25; 200 „, 26
 – – –, Mesmer(ei)güter. An den Mestum. A: 48 „, 31
- – –, Pfarr(pfrund)güter
 – Lütspiester. A: 48 „, 4
 – Widum [ü]. A: 46 „, 6. B: 190 „, 19; 192 „, 16; 197 „, 13; 200 „, 25
Ilanz: Gemeinde 26,5 km WSW von Chur. Gen Jnlantz. A: 161 „, 30
Imbofel: Fam. N., Mfeld. Im Bouels
 – Luzius. B: 155 „, 4
- J, s. auch I**
- Jäck:** Fam. N., Malans. Jäck
 – Johannes. B: 179 „, 2a
Jäggli: Fam. N., UVaz. Jacklis. B: 215 „, 8
Jakob: m. Vorn., s. Krättli, Löw, Marti, Moser, Mülwieser, Russinger, Schmon, Schnider, Schuler, Spinner. Jack; Jäck; Jákli; Jacob [I, bb]; Jacoben
Jann, s. Johannes
Janut: Fam. N., Igis. Jannutten, Junuten
 – Johannes. A: 47 „, 14/15
 – Oswald. B: 190 „, 23
Jenins: Gemeinde 17 km N von Chur. Geninser; Gen, von Genyns; Jenins [nns] s. Feld; Löw; Matthis. A: 150 „, 18; 152 „, 10/11. B: 144 „, 7 „, 21; 149 „, 6; 153 „, 7; 157 „, 13; 159 „, 9 „, 13
 – – –, Pfarr(pfrund)güter. Kilcheren. B: 166 „, 18/19
Jenni: Fam. N. Gennis; Janni; Dennis; Jenny
 – – –, Igis
 – Kaspar. A: 45 „, 21 „, 25. B: 199 „, 25; 200 „, 10/11
 – – –, St. Margrethenberg. A: 59 „, 23
 – – –, UVaz
 – Michael. A: 52 „, 9. B: 190 „, 18; 195 „, 6
 – Johannes. A: 47 „, 12
Jodokus: m. Vorn., s. Edelmann, Hertner, Krämer, Maier, Morhart, Mutzner, Renner, Rinderer, Ruder, Schanfigg, Schnider, Thetschli. Jos, –en, –lis. A: 59 „, 29
Jörg u. ä., s. Georg
Johanes: Fam. N., Malans. Johanesen
 – Johannes: Nk. A: 95 „, 16/17
Johannes: m. Vorn., s. Adank, Agta, Alber, Albert, Albrecht, Ammann, Appenzeller, Batenjer, Baumeister, Berger, Breit, Buchter, Burkart, Egg, Ender, Fischer, Flury, Gengi, Gerold, Giger, Großhans, Gugger, Hans, Heffel, Hiller, Hobi, Hosang, Jäck, Janut, Jenni, Johannes, Jon, Karli, Köchli, Konrad, Krättli, Lagett, Lienhart, Lifer, Litta, Lorenz, Luzzi, Mader, Maier, Marti, Masan, Mathis,

- Michel, Müller, Mutzner, Nagel, Pauli,
 Pfosi, Philipp, Pieth, Pitschen, Reinli,
 Rich, Ruedi, Ruf, Rupp, Russinger, Schgudeng,
 Schiefer, Schlegel, Schmid, Schnegg,
 Schumacher, Siegfried, Spiger, Stall, Steffen,
 Steiger, Sutter, Thöni, Thoma, Tugent,
 Uehli, Von Furn, Von Gula, Von
 Prad, Wehrli, Winkler. Cleinhanns;
 Hanns,-en; Hannß; Hans,-en; Henggis;
 Hennis; Hennsi; Hennsli; Hennßli;
 Hensli,-n, -s; Henslj [y, ý]; Jann,
 Joann; Johanes [nn]; Johanns*
Jon: Fam. N., Igis. Jonen
 – *Johannes. B: 195 „6/7*
Joos: Fam. N., UVaz a. Josen
 – *Lorenz. B: 215 „17 „23; 217 „20;
 220 „7/8; 221 „20 „22*
Josef: m. Vorn., s. Keller. Josepen
Junutens, s. Janut
- K, s. auch C**
- k = Korn*
Kaiser: Fam. N., Mfeld. Keiser(?)
 – *Matthäus. B: 142 „3a*
Kalch. Gaderwül zum –, UVaz. B: 222 „4
*Kalender: Fam. N., Mfeld. Kalenders.
 B: 152 „22/23*
Käfer: Fam. N. Chur. Käfers. A: 107 „11
Karl: m. Vorn., s. Karli. Karlin
Karli: Fam. N., Chur. Karletten, Karlin
 – *Karl. A: 107 „2*
 – *Johannes: E. d. Dorothea Ogsteinsriet.
 A: 106 „3*
*Kaspar: m. Vorn., s. Barfuß, Bürkli, Jenni,
 Locher, Michel, Schguding, Schleipfer.
 Caspar, -n*
Keller: Fam. N., Mfeld. Kellers
 – *Josef. B: 153 „15; 159 „20*
*Kemnat: Eigentum der Herrschaft Pfäfers,
 Igis. B: 202 „3*
Kilchmatter: Fam. N., Kilchmatter, -s
 – – –, *Mfeld*
 – *Rudolf. B: 166 „13; 170 „10*
 – – –, *Malans. A: 69 „22*
 – *Rudolf. B: 171 „14/15*
*Kindle: Fam. N., Mfeld, von Triesen FL.
 Kindlis*
 – *Michael. B: 148 „3*
Köchli: Fam. N., Mfeld. Kochli
 – *Johannes. B: 159 „5*
*Kolmann: Fam. N., Igis. Kolmans. B:
 203 „23*
*Kompèr: Fam. N. Gumpers, Günpar,
 Künparen*
- – –, *Mfeld*
 – *Thomas. B: 142 „16*
 – – –, *Malans*
 – *Ulrich. A: 95 „19*
 – *Valentin, zu Mfeld. A: 95 „24*
Konrad: Fam. N., Mfeld. Cunrat; Cünrat, –z
 – *Elisabeth, E. d. Johannes. A: 152 „5*
 – *Johannes, Vogt zu Mfeld. A: 152 „5;
 153 „4. B: 157 „2*
 – – *Nk. A: 153 „22*
*Konrad: m. Vorn., s. Cavegn, Löw, Pfosi,
 Von Underwegen, Von Wangs. Cünrat,
 –en; Cüntzen*
Konstanz, ehem. Bischoffsitz; Stadt am Bodensee. Costenczer
 – – –, *Münz: Müncz. A: 50 „19; 150 „6*
Krämer: Fam. N., UVaz. Kramers
 – *Jodokus. A: 59 „27*
*Krättli: Fam. N. Cardellen [?]; C(on)-rádlj; C(on)radli [is]; C(on)redlj;
 Coradli, -s; Corádli, -s, -n; Coreldli;
 Corredlj [is]; Kredlis*
 – – –, *Malans*
 – *Christian. B: 169 „14*
 – *Leonhard. A: 95 „3. B: 169 „2*
 – *Jakob. A: 95 „2/3*
 – *Johannes. B: 170 „2; 172 „20/21; 176 „13; 177 „18*
 – *Matthäus. A: 98 „16. B: 167 „2a „9a;
 172 „20a*
 – *Nk. B: 173 „17/18*
 – – –, *UVaz a. A: 59 „11. B: 220 „15*
 – *Anna: E. d. Jakob. A: 55 „4 „24/25;
 109 „2. B: 221 „22/23*
 – *Apollonia: E. d. Fridolin. A: 109 „2*
 – *Fridolin. A: 109 „2*
 – *Jakob. A: 55 „4 „24; 109 „2; 110 „2.
 B: 219 „5; 221 „21*
 – – *Sr. A: 109 „14*
 – *Lorenz: Mutter. B: 219 „21*
 † = Kreuz = selig, verstorben
- Krümacker, im; im Kromenacker; jnn,
 Krumenacker: ack., *Malans. A: 95 „23. B: 170 „13 „16/17; 180 „6*
*Küng: Wing., Bgt., Malans. Der Küng.
 A: 69 „6*
Künparen, s. Kompèr
Kunz: Fam. N. Cunczen [tz]
 – – –, *Mfeld*
 – *Nikolaus: Nk. B: 147 „15/16*
 – – –, *Fläsch a.*
 – *Nikolaus. A: 62 „11*

Kuona: *Wing.*, *Malans*. *Cüna*: *wing.* B:
 178 „,7
Kuster: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Custers*
 – *Gebhard*: *E. d.* B: 162 „,2
L
Laax: *Gemeinde* 22 km WSW von Chur, s.
 Ammann. *Läx*. A: 161 „,2
Lagezun: *zwei Tümpel* 1,25 km S vom
Pizalun. A: 160 „,12
Landquart: *rechter Zufluss des Rheins*, *Mündung* 13,5 km N von Chur: hier: *Igis*. An
 die, ennent der, *Lantquart*; enet der
Langquart. A: 49 „,12; 69 „,14. B:
 167 „,9/10; 171 „,8
Langen Egerden, ze der: ack., *UVaz*.
 A: 60 „,16/17
Langwingert: *Wing.*, *Malans*. An den Lan-
 gen Wingarten. A: 69 „,12
Lagett: *Fam. N.*, *Malans*. *Lagiet*, -ten;
 Legetten; *Ligetten*; *Ligettin*. B: 172
 „,7; 175 „,24; 178 „,4
 – *Balthasar*. B: 174 „,10
 – *Johannes*. B: 175 „,2 „,18
 – *Margareta*. B: 176 „,26/27
Laschieges, s. *Lischegias*
Laurentz, *Lentz* u. ä., s. *Lorenz*
Leonhard: m. *Vorn.*, s. *Bregenzer*, *Bürkli*,
Krättli, *Müller*, *Riner*, *Uehli*, *Weinmann*.
Lienhart, -en; *Liennhart*
 – *Leonhard*, *Geistlicher*. A: 161 „,7a
lib = *libra*, *librae* = *Pfund* (*Gewicht*)
Lichtensteig: *Gemeinde im Toggenburg*, 24,5
 km WSW von St. Gallen, s. *Wirth*. *Liech-*
tenstaig. A: 150 „,14
Lienhart: *Fam. N.* *Lenen*; *Lener*; *Lie-*
niers; *Lienhart*, –z
 – – –, *Malans*. B: 167 „,10a (?)
 – *Balthasar*. B: 167 „,5/6; 168 „,7; 174
 „,15; 176 „,15
 – – –, *UVaz*
 – *Johannes*. B: 215 „,7
Liesch: *Fam. N.*, *Igis*. *Leesch*; *Leschen*;
Leýschin. B: 203 „,17
 – *Christophorus*. B: 167 „,13/14; 190 „,2
 – *Michael*. B: 172 „,16/17
 – *Elisabeth*: *E. d. Joh. Konrad*. A: 152 „,5
Lietha: *Fam. N.*, *Igis*, von *Seewis im Prät-*
gau a. *Lietinen*. A: 47 „,18
Lifer: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Lifer*
 – *Johannes*. B: 153 „,2
Ligettin u. ä., s. *Lagett*
Links (: in den Anm.) = auf dem linken
Blattrand geschrieben
Lischegias: *Wi.*, *Äck.*, *Siat.* Ze *Laschieges*:
 ack. A: 154 „,19

Liser: *Fam. N.*, *Fläsch* oder *Mfeld*. *Liser*.
 A: 62 „,23
Litta: *Fam. N.* *Litonen*; *Litta*
 – – –, *Ruschein*
 – *Johannes*. A: 161 „,24
 – – –, *Siat.* A: 154 „,16
Loch: *Wi.*, *Bäume*, *Igis*. Jm *Locheř:ack.y*
 B: 192 „,24
Loch: *Haus zw.* *Ulm-* und *Kronengasse*,
UVaz. Jm *Loch*: bgt. B: 222 „,2
Locher: *Fam. N.*, *Mfeld*. *Locher*, -in, -s.
 B: 144 „,15; 155 „,2/3
 – *Georg*. B: 151 „,5; 152 „,5
 – *Kaspar*. B: 153 „,19; 154 „,17/18;
 158 „,2
 – *Vinzenz*. B: 158 „,1a
Löw: *Fam. N.* *Lów*, -en; *Lowen*
 – – –, *Mfeld*, von *Jenins*
 – *Konrad*. B: 144 „,20
 – – –, *Malans*
 – *Jakob*. B: 174 „,3; 176 „,21; 180 „,8/9
 – *schriber*. B: 174 „,2a
Lorenz: *Fam. N.* *Lorentzen*; *Lorentzin*
 – – –, *Malans*
 – *Johannes*. B: 171 „,5
 – – –, *Ruschein*
 – *Anna*. A: 161 „,27
Lorenz: m. *Vorn.*, s. *Burkart*, *Führer*, *Joos*,
Krättli, *Malina*, *Thuwis*, *Von Prad*.
Laurentz, *Lentz* [nn], *Lentzen*, *Lo-*
rentz, -en, *Lourentzen*
Losi: *Fam. N.*, *Chur*. *Losinen*
 – *Sel.* A: 108 „,7
Lürlibad: jetzt *Stadtteil*, *Chur*. Gem *Lürlý-*
 bad. A: 106 „,15
Lüscli: *Fam. N.*, *Malans*. *Lùschlis*;
Luschli. A: 69 „,21
 – *Michel*. B: 171 „,13
Lütscher: *Fam. N.*, *Malans*. *Lútschers*
 – *Balthasar*. B: 168 „,19
Lut, – *gron*, – *pign*: *Gad.*, *Ruschein*. Jn *Lutt*:
 krutgart. A: 161 „,34
Lux: *Wi.*, *Igis*. Ze, zù *Lux*: ack. A: 47
 „,9. B: 190 „,10
Luzi: *Fam. N.* *Lutzi*, -n, -s; *Lucj*
 – – –, *Igis*
 – *Nikolaus*. B: 192 „,12
 – – –, *UVaz*
 – *Anna*: *E. d. Stefan Thür.* A: 58 „,3
 – *Johannes*. A: 109 „,19
 – *Nikolaus*. B: 215 „,5
 – *Ulrich*: *Nk.* B: 217 „,15; 222 „,12
Luzius: m. *Vorn.*, s. *Baumann/Mörli*, *Ca-*
par, *Imbofel*, *Von Schauenstein*, *Von Sum-*

fig, Zogg. Luce; Lucis [ü]; Lutzi, -s; Lützis; Lutzy [ý]

M

- Mader: Fam. N., Malans. Mader,-s*
- *Christian.* B: 166 „,19; 172 „,2; 173 „,6 (?) „,11
- *Johannes.* B: 170 „,14; 175 „,6/7
- *Johannes: Nk.* B: 177 „,12/13
- *Nk.* B: 176 „,12
Madina: Fam. N., Madinen
- - -, *Igis, von Malans*
- *Bartholomäus.* B: 195 „,24/25
- - -, *Malans*
- *Bartholomäus.* B: 171 „,17 „,25; 172 „,7
Mánisch, s. Dominik
Magdalena: w. Vorn., s. Pfosi. Madalen, -a
Magutters, under: Berggut, Mfeld. An Magutters: wi. B: 154 „,20
Maienfeld = Mfeld: Gemeinde 18 km N von Chur, s. Baumeister, Clunz, Kompèr.
Gem, von, ze, zü, Mayenueld; Maýgenfeld; Meyenfeld; Meyenveld [f, ff]; Meyennfeld [ý] A: 61 „,1 „,9; 62 „,19; 95 „,24; 150 „,26 „,30; 152 „,1 „,5 „,7; 177 „,4 „,15 „,18 „,21 „,32 „,35; 178 „,20. B: 83 „,10/11 „,12a; 141 „,1 „,4 „,14; 142 „,1; 143 „,1; 144 „,1; 145 „,1; 146 „,1; 147 „,1 „,12; 148 „,1; 149 „,1; 150 „,1; 151 „,1 „,16; 152 „,1; 153 „,1; 154 „,1; 155 „,1; 156 „,1; 157 „,1; 158 „,1; 159 „,1; 160 „,1; 161 „,1; 162 „,1; 166 „,20/21; 176 „,9/10
- - -, *Friühmess(pfrund)güter.* Frúmes [ss, B]. A: 61 „,9. B: 147 „,12; 150 „,6; 151 „,15; 162 „,6
- - -, *Kirchengüter. Der hailigen.* A: 150 „,26 „,30
- - -, *Pfarr(pfrund)güter.* Kilcheren. B: 144 „,21
Maier: Fam. N. Maýer; Maýren; Meyers [ý]
- - -, *Igis*
- *Albrecht.* A: 45 „,29; 46 „,9. B: 167 „,10
- - *Nk.* B: 200 „,17; 201 „,4/5
- *Elisabeth: E. d. Johannes.* A: 49 „,2
- *Jodokus u. sein Br. Johannes.* A: 51 „,6 „,30
- *Johannes: E. d. Elisabeth.* A: 49 „,2
- *Simon.* B: 203 „,18
- - -, *UVaz*

- *Heinrich.* A: 109 „,23. B: 217 „,25; 219 „,7
Mailand: Hauptstadt der Lombardei, Münzwährung. Meilandisc, -h. A: 162 „,5
Malans: Gemeinde 15 km N von Chur. Gen, von, ze, zü, Malans [β]; Mallans; Malannns. A: 47 „,10 „,18; 69 „,1 „,4 „,11; 95 „,1 „,3 „,11; 96 „,1; 97 „,1; 98 „,1 „,9; 99 „,1; 155 „,12. B: 150 „,10; 165 „,1 „,4; 166 „,1; 167 „,1; 168 „,1; 169 „,1; 170 „,1; 172 „,1; 173 „,1; 174 „,1; 175 „,1; 176 „,1; 177 „,1; 178 „,1; 179 „,1; 180 „,1; 195 „,25
- - -, *Kirchengüter. Heilgen.* B: 176 „,26
- - -, *Pfarr(pfrund)güter.* Pfarrhoff. B: 175 „,2a
Males: Wi., Äck., Siat. Ze Malair: ack.
A: 154 „,12/13
Malina: Fam. N., Malans. Malin, -a
- *Lorenz.* A: 98 „,2 „,7
- *Ulrich.* A: 95 „,2
Mangart: Fam. N., Aiat. Mangart. A: 154 „,11 „,18
Margareta: w. Vorn., s. Alber, Ammann, Gantner, Hiller, Lagett, Öfeli, Pfosi, Stampfer. Gret, -ten; Margarethen; Margrethan; Margreten; Margrett
Markus: m. Vorn., s. Agta, Munkhofer. Marx, Mérck
Markward: m. Vorn., s. Öfeler. Marquardten
Marola: Alpweide, Mastrils. Ze Meroles: wi. A: 59 „,26
Maronböfili: Wi., Malans. Jn der Hindern Maron; jn Maron: wi. B: 176 „,16 „,19
Marquart: Fam. N., Igis. Marquartin.
B: 195 „,19/20
Martin: m. Vorn., s. Säger. Martj
Marschlin: Schloß, Igis. Gen, vor [f] der [f] burg [ü]; Marschnitz; Marschinens; Martschnens; Martschnins; Matschnins: ack., wi.; Lehensherrschaft. A: 46 „,5; 48 „,16 „,25; 52 „,23. B: 194 „,7; 196 „,3; 200 „,24
Marschlinser Wisa: Wi., Igis. Vf, -f, Marschinenser Wisan ze der Salen; Maschnixer [f] Veld, -Wisen: wi. A: 47 „,11 „,13; 48 „,9 „,20. B: 198 „,16; 203 „,9
Marti: Fam. N. Martin, -s; Martis
- - -, *Igis*
- *Johannes.* B: 193 „,3
- - -, *Malans a.*
- *Jakob.* A: 95 „,8 „,11
- - *Nk.* B: 170 „,2a

Martinsbrunna: *Wi.*, *Mfeld.* Ze, zü, Sant
Martisbrunnen: wi. A: 61 „13. B:
 149 „18/19; 158 „21
Masan: *Fam. N.*, *Chur.* Masonen
 – *Johannes* †: *Nk.* A: 106 „24
 – *Viktor*. A: 106 „25
Maschnix, *Ober* –, *Under* –: *Bgt.*, *Wi.*,
Malans. An, jn [i] Baschnix; Bastnix;
Maschnix: wi. A: 98 „14. B: 168 „13;
 169 „5; 171 „20 „26a; 176 „11
Mastrils: *Gemeinde* 13,5 km N von *Chur*
Mathis: *Fam. N.* Mathis, –en; Thisen;
 Thisin; Thysen
 – – –, *Mfeld*
 – *Christian*. B: 160 „4
 – *Johannes*. B: 155 „6
 – – –, *Mfeld*, von Jenins
 – *Johannes*. B: 159 „9
 – – –, *Malans* a.
 – *Bartholomäus*. B: 175 „10a
 – – –, *UVaz*
 – *Barbara*. B: 214 „14
 – *Ulrich*: *Nk.* B: 220 „16
Maton: *Alp* 12 km NWN von *Chur*. Ad
 alpes Maton [tt]. A: 160 „11; 181 „25
Matthäus: m. Vorn., s. *Edelmann*, *Fieri*,
Kaiser, *Krättli*. Mathew, Teus, Thëbus,
 Theus [ü], Thewis
Matthias: m. Vorn., s. *Thütschli*. This
Mérck, s. *Markus*
Meinrad: *Fam. N.*, *UVaz*, Meynrat [ý]
 – *Anna*: E. d. Peter. A: 58 „8
 – *Peter*. A: 55 „10; 58 „7; 110 „9
Meinrad: m. Vorn., s. *Schnider*, Von Wangs.
 Mainraut; Meinraut, –z; Meýnrat
Melchior: m. Vorn., s. *Breit*, Von Hörlingen.
 Melch, Mólchior
Mels: *Gemeinde im Kt. St. Gallen*, 23,5 km
 NNO von *Chur*. Meils. B: 83 „1 „12a
Merata, s. *Emerita*
Meroles, -s. *Marola*
Messmer: *Fam. N.*, *Mfeld.* Mesner
 – *Christian*. B: 146 „2
Metzger: *Fam. N.*, *Mfeld.* Metzgeri
 – *Elisabeth*. B: 145 „5
Meyers, u. ä., s. *Maier*
Michael: m. Vorn., s. *Agta*, *Allemann*, *Jenni*, *Kindle*, *Liesch*, *Lüschi*, *Riner*, *Tresch*. Michel
Michel: *Fam. N.*, *UVaz*. Michelen, Michel, –s. A: 59 „15. B: 215 „3
 – *Johannes*. B: 214 „13/14; 221 „17
 – *Kasper*. B: 219 „19
 mo = modius, modii = Scheffel (Maß)

Moser: *Fam. N.*, *Malans*. Moser
 – *Jakob*. B: 169 „12a
Mörlí: *Fam. N.*, *Malans*. Moerlis; Buw-
 man alias Mórli
 – *Luzius*. B: 177 „2
 – – *Stiefmutter*: B 177 „16
 – *Nk.* B: 169 „8/9; 170 „11; 171 „19;
 172 „19 „22; 173 „14
Monadura, *Wi.*, *Igis*, vgl. noch Mundadura. Jn [i], Mundadura: wi. A: 52
 „20/1. B: 195 „22
Montadüra, s. Mundadura
Morhart, –z: *Fam. N.*, *Mfeld.* B: 155 „7
 – *Jodokus*. B: 144 „2; 149 „10; 159 „10/1
Moser: *Fam. N.*, *Malans*. Mosers
 – *Jakob*. B: 169 „12a; 171 „20a „26a
 – *Nk.* B: 168 „17/18
Mülbach: *Kanal*. An, an den, Mülbach
 [ù, u, ü]
 – – –, *Chur*. A: 106 „7; 107 „5
 – – –, *Igis*; auch: am, an dem, ann, enet,
 ennent dem
 – *Alter*. Alten: wi. A: 47 „14; 48 „13
 „22 „27; 69 „16. B: 190 „20; 194 „2/3
 „6; 199 „7; 203 „14
 – *Neuer*. Nüwen [u, ü], ze der Salen: wi.
 A: 46 „8/9; 48 „26/27. B: 190 „16;
 201 „3/4; 203 „6
 – zwischen *Altem* und *Neuem*. Zwuschen,
 beden bechen, beiden Mulbächen:
 wi. B: 191 „2; 193 „22; 198 „16;
 203 „9/10
 – – –, *Malans*. A: 95 „22. B: 170 „10
Müliacher: *Ack.*, *Mfeld*. Ann Mülacker.
 B: 152 „19
Müller: *Fam. N.*, Müllers [u, ü]
 – – –, *Bad Ragaz*
 – *Johannes*: *Richter*. B: 141 „15/16; 165
 „14; 189 „14; 213 „15
 – – –, *Igis*. Ab dem Riet
 – *Nk.* A: 46 „4. B: 200 „21/22
 – – –, *Mfeld*
 – *Leonhard* †: E. B: 158 „20
Mülwis: *Wi.*, *Malans*. Mulwis
 B: 167 „23
Mülwiser: *Fam. N.*, *Igis*. Mülwiser [u];
 Mülwiserin; Mülwisen
 – *Jakob*. B: 200 „2a
 – *Thomas*. A: 45 „2 „12; 48 „2
 – *Ursula*: Sr. d. *Thomas*. A: 45 „12
 Mundadura enet dem Alten Mulbach:
 wi., Igit. B: 199 „6
 Mundadura, jn, vnderm dorf, jn Mon-
 tadura: wi: *Igis*. A: 47 „21. B: 194
 „10/11; 200 „3/4

Munkhofer: Fam. N. Mfeld. Münkhoffer
– *Markus* B: 153 „3a
Munteins: Wi., Ack., Siat. Ze Münteins:
ack. A: 154 „8
Muschg, *Fam. N.*, *Ruschein*. Muschgen
– *Peter*. A: 161 „25/26
Mutzner: Fam. N., Mfeld a. Abmuczen;
Muzner [ü]
– *Christian*. A: 150 „4 „34. B: 154 „2a
– *Friedrich*. A: 150 „4
– *Heinrich*. A: 150 „4 „9
– *Jodokus*. A: 150 „23 „25 „35; 151
„3/4
– *Johannes* = Hansen. A: 150 „4
– *Johannes* = Henslin. A: 150 „5
– *Johannes* = Hennis. A: 150 „11/12
– *Nikolaus*: Nk. d. Christians (?). B: 154
„2a

N

Nagel: Fam. N. Nagels
– – –, *Igis, von Fläsch*. B: 198 „20
– – –, *Mfeld*. B: 160 „15
– *Johannes*. B: 146 „7
– *Nk.* B: 147 „18; 153 „22; 162 „3/4
Nesen, s. *Agnes*
Neubruch: Wing., Mfeld. Nùwbruch.
B: 147 „20
Neuenburg: Ruine, UVaz. Gen der Nùwen
Burg. A: 60 „26/27
Nikolaus: m. Vorn., s. *Agta, Brändli, Flury,*
Hanteli, Kunz, Luzi, Mutzner, Pupf, Ritter, Ritzi, Wagner, Wittwa. Clas; Cláßlin;
Claus, –en, Claüs, Niclausen, Clous
Nk. = Nachkommen (erben, usw.) des vor
dem Doppelpunkt Genannten
Nuwbruch, der: wing., Malans, s. auch
Neubruch, Mfeld. B: 175 „23

O, s. auch A

Obertor: Stadtto, Chur. Vor dem Obren
Tor: ack. A: 108 „4
Öfeler: Fam. N., Igis. Öfelers
– *Markward*. B: 199 „13
Öfeli: Fam. N., Mfeld. Öfelin
– *Margareta*. B: 143 „18
Ópfelbòw, ze dem: wi., Igis. A: 48 „24
Ogsteinsriet: Fam. N., Chur. Ogsteinsriet
– *Dorothea*: E. d. Johannes Karli. A: 106
„3/4
Oksaboda: Wi., Igis. Im Ochsenboden,
wi. B: 198 „22

Ort: Fam. N. Orten
– – –, *Mfeld*
– *Nk.* A: 61 „22
– *Wolf*. B: 83 „11/13; 142 „16; 160 „6
– – –, *Malans*
– *Nk.* A: 69 „22
Oswald: m. Vorn., s. *Janut, Schleipfer,*
Schnider. Oschwald; Oswalt, –z

P, s. auch B

Padnal: Bergwi., Haus, UVaz. Am, an
Batnalerberg, Batnälärberg: wi. A:
60 „39. B: 222 „9
Padrus: Wi., Wing., Mfeld. An Padrus.
B: 154 „13
Paguggi: Bgt., Malans. Jn [i] Gagug, –i;
Gagücký; jn der Gugi; in Gugugi:
ack., wi. A: 69 „21; 95 „19. B: 166
„12; 170 „8; 171 „12
Parsol, s. *Tersol*
Pal: Fam. N., Chur. Palen
– *Hartwig*. A: 106 „28/29
Palü: Wi., UVaz. Jn [i], Balug, Baluw
[v], Balw, Palù, Pluw. A: 55 „7a; 58
„10a; 59 „12; 110 „6. B: 218 „3; 222
„13
Pantli: Fam. N., Malans a. Bantlinen.
B: 173 „3 „5/6
Panx: Wi. Vf, vff, Bangs, Bangx, Banx:
wi.; ann Banngxrein
– – –, *Mfeld*. A: 61 „10. B: 159 „2 „6
– – –, *Malans*. B: 166 „16; 176 „5
Pardatsch: Wi., UVaz. Vf, vff, Pradátzs;
Prádëtsch: wi. A: 60 „22. B: 220 „13
Pardella: Bgt., Mfeld. Bardell; an Pra-
dellen. A: 152 „9. B: 157 „10
Pardetsch: Wi., Mfeld. Vff Bradëtsch: wi.
B: 144 „19
Parpan: Gemeinde 10 km SOS von Chur, s.
Hassler. Barbon
Paul: m. Vorn., s. *Schlegel*. Pauli
Pauli: Fam. N., Igis. Paulis
– *Johannes*. B: 190 „12; 199 „15
Pauli: wing.: Mfeld. B: 157 „6
Pawangs: Ack., Wi., UVaz. Jn [i], vnnden
in, Bawanngs; Bnangs [!]; Buwan,
–x; Pauann: ack., bgt. A: 109 „24.
B: 217 „17
– *Mittlere*. Im Mitlen; jn der Mettlen.
A: 59 „7. B: 214 „6/7
– *Obere*. A: 59 „4; 214 „3/4
– *Untere*. In der Vndern; jm Vndren.
A: 59 „9. B: 214 „11
Peter: m. Vorn., s. *Adank, Biner, Burkart,*
Brisig, Flury, Früh, Hermann, Meinrat,

- Muschg, Puttgi, Reichenbach, Von Furkels, Von Prad.* Peter, -lis; Petter, -lj
Pfäfers: Gemeinde 16 km N von Chur. Fabriensi, -s [v]; von, ze, zu Pfäffers, Pfäuers [f], Pfavers; Pfafers, Pfauers; Pfeffers; Pfeuers. *Abtei u. ä.*; hier wird nur angeführt, wenn „Pfäfers“ genannt wird. Gotzhus u. ä. A: 45 „3; 46 „27; 47 „13 „22; 50 „3 „38; 51 „2 „29 „37; 52 „3; 55 „3 „15; 60 „10 „14 „21 „44; 62 „4 „22; 95 „9; 96 „29; 97 „3; 98 „4; 99 „18; 106 „2; zw. 123/4 „3; 152 „3; 160 „2 „20 „23 „25; 177 „2. B: 141 „9; 165 „10; 189 „9; 202 „4; 213 „10 „12
 — —, *Abteikustoreigüter*. Custry
 — *Malans*. B: 180 „2
 — —, *Schreiber*, s. *Schenk*
 — —, *Gewicht*. A: 60 „8; 61 „5; 69 „24
Pfeifer: Fam. N., Malans. Pfifers. B: 176 „4
Pfister: Fam. N., Chur. Pfister
 — *Ulrich*. A: 108 „8a
Pfosi: Fam. N., Malans. Foschen, Fosen, Fosin, Foüschen, Füschen, Fuschin, Fuschý, Pfosý. B: 166 „15
 — *Bartholomäus*. B: 170 „9; 171 „7; 172 „14
 — *Christian*. A: 95 „22. B: 168 „18; 176 „21
 — *Emerita: E. d. Peter Fruñ* [?]. B: 179 „8a
 — *Heinrich: Nk.* B: 168 „10/11; 172 „12/13; 176 „6
 — *Johannes*. A: 155 „9
 — *Konrad*. A: 69 „2 „4 „5 „20
 — *Magdalena*. B: 166 „14/15; 179 „8
 — *Margareta: E. d. Konrad*. A: 69 „3
 — *Nk.* A: 95 „25; 98 „13. B: 177 „6
Philipp: Fam. N. Filipen; Flipp; Philip -pen
 — —, *Malans*
 — *Nk.* B: 167 „16a
 — *Ulrich*. A: 155 „14. B: 166 „2a; 178 „2a
 — *Valentin*. A: 155 „13. B: 167 „2a „9a
 — —, *UVaz a.*
 — *Johannes*. B: 221 „16
Philipp: m. Vorn., s. *Erni*. Filip, Philip
Pieth: Fam. N., UVaz. Bieten, Pieten
 — *Bartholomäus*. A: 109 „33
 — *Johannes*. B: 214 „19
Piet, s. Albert
Pitschen: Fam. N., Siat. Pitzschen
 — *Anton*. A: 154 „3
- *Johannes: Nk. d. Anton.* A: 154 „3
Pizalun: Berg, 13,5 km N von Chur. Bizelon. A: 160 „13
Plana, s. Wingart Plana
Planta: Fam. N., Malans a., aus dem Engadin. Blantten vß dem Engedin. B: 180 „8
Platta Falentga: Wi., Siat. Ze Plätta Välenga. A: 154 „9/10
Plon, s. Glics
Plufren, s. Glafren
Portigal: Fam. N., Igis. Portigals. A: 46 „22a. B: 201 „22a
Porzli, oberes: Dorfteil, UVaz ? Vff dem Rein. B: 221 „12
Pradafant: Wi., Mfeld. Vff [u], Brada-vandt [f], Bradauant, Pradauant [ff]: wi. A: 152 „14. B: 142 „20; 143 „21; 147 „11; 151 „13/14; 153 „17; 155 „5; 157 „19
Prädetsch u. ä., s. Pardatsch, -detsch
Práds, s. Von Prad
Prafust [ü]: wi., Igis. A: 46 „11. B: 201 „8
Prandisseér, s. Von Brandis
Prauasantz: ack., UVaz. B: 215 „8/9
Proffost, s. Barfuß
Púnten, s. Graubünden
Pupf: Fam. N., Malans. Pupfen
 — *Nikolaus*. B: 176 „20
Puttgi: Fam. N. Butgis; Puttgis[t]; Putt-ginen
 — —, *Igis.* B: 197 „17; 202 „8a
 — *Peter*. B: 194 „9
 — —, *Ziz*. B: 193 „16
- ## Q
- Quadera: Ack., UVaz.* An, an die, Quadren: ack. B: 214 „18; 222 „18
Quadra, — ober, — under: Ack., Igis. Die Vnder Quader; ein pùnt [ü]... jn der Vndern, Vnndrenn, Quadren[nn]; in der Vndren Quäden; in der Quadren jn der Punt; dz veld, in der, Quäden. A: 47 „20; 48 „6; 49 „7 „9. B: 197 „10; 200 „2; 203 „2/3
Quadren, jn: ack., Ruschein. A: 161 „28/29
Quadrätscha: Wi., Bäume, Igis. Jn Quadrätschen: ack. B: 193 „6
Quadrella, jn: ack., Ruschein. A: 161 „16
Quadrella: Ack., UVaz. An, jn Quadrel-len: ack. A: 59 „18. B: 214 „18

R

- Rafels, u. ä., Rofels*
Ragatz u. ä., s. Bad Ragaz
Ragett, s. Heinrich
Rain, under: Wi., UVaz; s. auch Porzli. Vff
 [f] dem, Hohen, Rain [e]; vnder dem,
 vnderm Rain[e]: ack., wi., wing. A:
 59 „,14; 60 „,20. B: 215 „,2; 220 „,9;
 221 „,19/20; 222 „,11
- Raitnow, s. Von Reitnau*
- Ramuz: Alp 11 km WNW von Chur.* Ad
 montem Remotij; ad montem dictum
 Remotum; a Remoto. A: 160 „,6;
 181 „,32/33
- Raschein, s. Ruschein*
- Raschiew: ack., wi., UVaz.* Jn Rùsù; Ru-
 siew: ack. A: 60 „,9. B: 219 „,4
- Ratzúnsser, jm:* wing., Malans. A: 98
 „,10
- Rechts (: in den Anm.) = auf dem rechten
 Blattrand geschrieben*
- Rederer: Fam. N., Malans.* Rederers, Red-
 ers. B: 169 „,16; 173 „,8
- Reichenbach: Fam. N., Mfeld.* Richem-
 bachs. B: 143 „,12; 149 „,24/25; 150
 „,2/3; 156 „,13
- *Nk.* B: 148 „,5; 152 „,16; 160 „,2/3;
 161 „,5
- *Peter.* B: 142 „,12
- Reinli: Fam. N., Malans.* Reinlis
- *Johannes.* A: 95 „,23
- Remotij u. ä., s. Ramuz*
- Renner: Fam. N., Igis.* Renners
- *Jodokus f.* B: 198 „,17/18
- Rhein: Fluss, s. Schiffart.* Rheni; ad, cis,
 in, Rhenum; ann, gegenn dem, Rin;
 Rinßhalb; Rýn. A: 109 „,10 „,18;
 160 „,14/17; 178 „,1. B: 143 „,15/16;
 152 „,21a; 153 „,24a
- Riau: Waldgebiet am Rhein, Bad Ragaz.*
 Jnn Ragatzer Ow. A: 177 „,23
- Rich: Fam. N., Igis, von Ziz.* Richen
- *Johannes.* B: 190 „,17
- Richembachs, s. Reichenbach*
- Richter: Berufsname?, Malans.* Richters.
 B: 166 „,5; 173 „,17
- Ried: Wi., UVaz.* Jm Riet. A: 60 „,20.
 B: 220 „,9
- Rinderer: Fam. N., Igis.* Rinderers; Rind-
 rer
- *Jodokus.* A: 52 „,10
- *Nk.* A: 46 „,17. B: 201 „,17
- Riner: Fam. N., Igis.* Riners
- *Leonhard: Nk.* B: 193 „,8 „,19/20
- *Michael: Geistlicher.* B: 199 „,16
- Ringgenbergs, s. Von Ringgenberg*
- Ripp, s. Rupp*
- Risch: m. Vorn. = Ulrich oder Heinrich,*
s. Wälti
- Ritter: Fam. N., Igis.* Ritter
- *Nikolaus.* A: 155 „,8
- Ritzi: Fam. N., Mfeld.* Rizj
- *Nikolaus.* B: 145 „,11a; 156 „,2a
- *Stefan.* B: 143 „,3a
- Rofels: Weiler der Gemeinde Mfeld,* s.
- Schmid.* Gen, ze, Rafels, Rafoltz, Ro-
 fis. A: 150 „,1 „,8 „,11 „,20; 151 „,1. B:
 147 „,8 „,25; 156 „,6; 161 „,12
- Rohrer: Fam. N., Igis, von Malans.* Rore-
 rinien. A: 47 „,17; 49 „,18
- Roßen, s. Rütiwiesen*
- Rütiwiesen: Ack., Wi.: Malans.* By der
 Roßen: ack. B: 168 „,16
- Rubi: Fam. N., Igis.* Rubis [ü]. A: 46
 „,22a. B: 201 „,22a; 202 „,7
- Ructi-Amnis, s. Görbsbach*
- Ruder: Fam. N., Ruder;* Rüders
- – –, Igis
- *Jodokus: Nk.* B: 190 „,13
- – –, Malans
- *Johannes.* B: 177 „,2a
- Rudolf: m. Vorn., s. Cumanel, Groß, Häm-
 merli, Kilchmatter, Ruedi, Von Sumfig,*
*Von Vaz. Duff; Rudolf [u, ff]; Rütsch-
 man, Rutschmans [ü]; Tuf, -fen*
- Ruedi: Fam. N., Rüdis; Rüdi, -s*
- – –, Malans a.
- *Johannes.* B: 170 „,12; 172 „,8; 175 „,5;
 176 „,18; 180 „,3
- *Rudolf.* B: 168 „,14
- – –, UVaz
- *Johannes.* B: 219 „,12; 220 „,10/11
- Rüfi: Wing., Ack., Mfeld.* An die Rüffe;
 die Rüfi. A: 150 „,25. B: 151 „,7
- Rüfiser: Wing., Malans.* An Rüfiser weg-
 trenckj; zù Rufris: wing. B: 175 „,15;
 176 „,2
- Rùsù, s. Raschiew*
- Ruf: Fam. N., Mfeld.* Ruf, -en; Rüff
- *Balthasar.* B: 143 „,15a (?); 149 „,2a;
 151 „,1a
- *Georg.* B: 141 „,13/14 „,16; 154 „,2
- *Johannes.* B: 141 „,16; 165 „,15; 189
 „,14; 213 „,15/16
- Rugal: Fam. N., Ruschein.* Rugailen
- *Heinrich.* A: 161 „,27/28
- Ruck: Fam. N., Malans.* Ruck
- *Andreas.* B: 168 „,2
- Rundi: Flurname, Mfeld.* Rundi, Rundlin.
 B: 149 „,8; 156 „,5

Runsch, -sura: Wi., Äck., Ruschein. Jn
 Runtsch: ack. A: 161 „23/24
Rütschmann, s. Rudolf
Rupp: Fam. N., Malans. Ripp; Rup, -en
 [ü]; Rupp. B: 152 „19b
 – Andreas. A: 98 „17/18. B: 169 „7;
 174 „10a; 180 „4
 – Johannes. B: 168 „2a; 174 „10a; 175
 „10a
Ruschein: Gemeinde 27 km WSW von Chur.
 Ze, Raschein. A: 161 „1 „33 „36
 – – –, Kirchengüter. Sant Jórgen. A: 161
 „14/15 „21/22 „35
 – – –, Pfarrgrundgüter usw. Widem;
 zehend. A: 161 „6 „23 „25
Rusiew, s. Raschiew
Russinger: Fam. N., Pfäfers, von Rappers-
wil SG. Rüsingeř [ú, ý, nn]
 – Johann Jakob: Abt [1517/49]. A: 45
 „2; 55 „2; 95 „9a; 97 „2; 98 „4a;
 zw. 123/4 „2; 177 „2a
Rutsüns u. ä., s. Von Rätzüns

S

St. Luzisteig: Ort und Paß, Gemeinde Fläsch,
 20,5 km N von Chur. Ab der; vff [f] der,
 die; Staig [ei]. A: 61 „7. B: 112 „6;
 157 „4
 – – –, Kirchengüter, s. o., s. Luzius. Sant
 u. ä.
 – Mfeld. B: 143 „18
 – Malans. B: 166 „17/18; 176 „7/8
St. Margrethenberg: Ort der Gemeinde Pfäf-
fers, 14 km N von Chur. Sant Margre-
 then [ga], –halb. A: 59 „21 „27.
 B: 215 „22
 – – – Kapellengüter. A: 59 „22
St. Martinsbrunnen, s. Martinsbrunna
Sant Merita, s. Caglia
Sant Wolfgang: Ack., Wi., Mfeld. Enet
 Sant Wolfgang: wi. B: 145 „2
 s = solidus, solidi = Schilling
Saar: linker Zufluß des Rheins, Mündung
 25 km NW von Chur. Saar; per Saa-
 ram. A: 160 „16/17
Säger: Fam. N., Mfeld. Ságer
 – Martin. B: 153 „3a
Salatz: Alp, UVaz. Vff Salatz: wi. A:
 59 „28. B: 215 „16
 Salen, ze der: wi., Igis. A: 48 „20 „26
Salens: gad., Ruschein. Ze Salens: ack.
 A: 161 „27
Salis: Wi., UVaz. Ze Salas [ás], Salis:
 ack. A: 60 „28 „30/31 „33/34. B: 220
 „18

Salzgeber: Fam. N., Malans a. Saltzger-
 bein; Saltzgerbers
 – Anastasia: E. d. Jakob Marti. A: 95
 „12
 – Benedikt. A: 95 „15
Sardona: Alp, zuoberst im Calfeisental, Ge-
 meinde Pfäfers, 20 km WNW von Chur.
 Sardon, –a. A: 160 „5 „19; 181 „31.
Saxer: Fam. N., Malans. Saxers. B: 174
 „12
Scaletta: Wi., Chur. In Scaletten; vnder
 Schgaletten: wi. A: 106 „6; 107 „4
Schamun, s. Schmon
Schams, s. Von Schams
Schanfigg: Fam. N., UVaz. Schanuigg
 [nn]; Schanvigggen. A: 60 „27 „43
 – Jodokus. A: 59 „10/11 „22; 60 „27a
 Scheff u. ä., s. Schiffart usw.
Schegg: Fam. N., Malans. Schéck
 – Hildebrand. B: 171 „22
Schenk: Fam. N., Pfäfers. Schenck [nn]
 – Georg. A: 96 „28; 99 „18
Schguding: Fam. N. Schgudingen; Schgu-
 dinget; Schgudins; Tschgudin, –gen;
 Tschudingen; Tschugingen
 – – –, Igis
 – Heinrich. A: 49 „13
 – – –, UVaz
 – Christian: Br. d. Kaspar. B: 219 „2
 – Florin. B: 220 „10 „20
 – Heinrich. B: 60 „2
 – Johannes. A: 59 „8
 – Kaspar: Br. d. Christian. B: 217 „5;
 218 „4; 219 „2
Schiefer: Fam. N., UVaz, von Valens. Schie-
 fers; Schievers
 – Johannes. A: 60 „25 „30 „33
Schiers: Gemeinde 17,5 km NO von Chur, s.
 Ammann, Flütsch. Schiers, Tschiers,
 Tschirs. A: 155 „18. B: 175 „17;
 178 „11
Schiffart: Fähre (und Weg dahin) über den
 Rhein (nach Ragaz), Fläsch, Mfeld. Rin-
 far [ý]; schiffar. Gem Scheff; zum
 Schiff. A: 62 „9; 177 „5 „16/17 „19
 „22. B: 160 „14
Schiffartägger: Äck., Fläsch. Jm Feld bim
 Schiff; jm Veld zü dem S.; jn dem
 V. gen dem Schef; zum Scheff; zum
 Schiff, –t: ack. A: 61 „17; 62 „8;
 150 „13; 152 „12. B: 142 „9; 149
 „23
Schlandenspergers, s. Von Schlandersberg
Schlegel: Fam. N. Schlegel, –s. Schlegi
 – – –, Chur

- *Johannes*. A: 106 „7/8
- - -, *Mfeld*
- *Paul*. B: 155 „3; 156 „2
- - -, *Malans*. B: 167 „21
- *Johannes*. B: 172 „4
- Schleipfer*: Fam. N. Schleiper [f]; Schlipfer
- - -, *Chur*
- *Anna*: E. d. *Kaspar*. A: 107 „30
- *Kaspar*. A: 107 „30
- - -, *Igis*
- *Oswald*. A: 145 „17/18; B: 199 „20/21
- Schmid*: Fam. N., *Schmid*, -s
- - -, *Igis*, von *Zizers*
- *Johannes*. B: 198 „23 (?) ; 199 „8/9
- - -, *Mfeld*, von *Rofels*. A: 150 „10 „22 „28
- Schmon*: Fam. N. Schamün; Schomunen; Schummonen; Schumonen [ü]
- - -, *Igis*
- *Anton*. A: 155 „7
- *Dietrich*. B: 191 „7/8; 198 „9 (?)
- - *Nk*. A: 46 „10. B: 201 „5/6
- - -, *Mfeld*
- *Jakob*. A: 61 „14
- Schnaus*: Gemeinde 28 km WSW von Chur. Gen, ze, Schnäus. A: 161 „10 „30
- Schnegg*: Fam. N., Malans. Schnegken
- *Johannes*. B: 175 „22
- Schnider*: Fam. N. Schnider, -s
- - -, *Igis*, v. *Ziz*.
- *Oswald*. A: 46 „5. B: 200 „22/23
- - -, *Malans*
- *Jakob*. B: 167 „5; 170 „4; 174 „14
- - -, *UVaz*
- *Jodokus*: *Nk*. B: 222 „7/8
- *Meinrad*. A: 109 „16
- Schönögli*: Fam. N., *Igis*. Schonóglis [o]. B: 203 „1
- *Thomas*. B: 199 „7/8
- Schollberg*: Berg, Gemeinde Wartau SG 24,5 km NWN von Chur. Scholberg, infra Scalarum montem. A: 106 „16
- Schomunen, s. *Schmon*
- Schowenstein, s. Von Schauenstein
- Schreiber*: Fam. N., *Mfeld*. Schribers
- *Georg*. B: 151 „12
- Schret*, s. *Streit*
- Schuler*: Fam. N., *Igis*, v. Haldenstein. Schüler
- *Jakob*. A: 50 „10; 51 „10
- Schüler*: Berufsnname (?) = *Schüler*, s. *Siegfried*
- Schuhmacher*: Fam. N. Schümachers, Schwomachers
- - -, *Igis* (?) a.
- *Johannes*. A: 155 „6/7
- - -, *UVaz*
- *Johannes*. A: 60 „29 „31/32
- Schumonen u. ä., s. *Schmon*
- Schusennis, jn; in Gschugsennis: wi., *UVaz*. A: 60 „15. B: 219 „18
- Sebastian*: m. Vorn., s. *Albert*, *Großhans*. Bast[h]ion
- Seeli* (?): Fam. N., Malans. Selin. A: 69 „17
- Seewis im Prätigau*, Gemeinde 17,5 NNO von Chur, s. *Gengi*, *Lietha*. Sewis. A: 47 „18. B: 192 „17
- Sel*: w. Vorn., s. *Losi*
- Selfi*: Ack., Malans. An, by, der Selfi: ack., wing. B: 168 „4; 171 „16
- Seljis*: Wi., *UVaz*. Ze Garsilies; Garsilýis: ack. A: 109 „21. B: 217 „22
- Senn*: Fam. N., *Igis*. Sennen
- *Ulrich*. A: 48 „10/11
- Senti*: Fam. N., *Mfeld* a. Sentinen, Sennis. B: 152 „20
- *Ursula*. B: 142 „19
- Siat*, deutsch *Seth*: Gemeinde 29 km WSW von Chur. Sett. A: 154 „1/2
- Sibberg, s. Von *Sigberg*
- Siegfried*: Fam. N., *Mfeld*. Sifriden; Sifrids [Sý]. A: 61 „18; 150 „19. B: 152 „12; 153 „12
- *Johannes*. B: 150 „4; 153 „21
- *Schüler*. B: 154 „13; 158 „11/12
- Siehahus*: Wi., *Mfeld*. Bim, zum, Siechenhus, Siechhus: rietwi. B: 150 „7; 152 „21; 153 „24; 156 „14
- Siehastuda*: Wald, Gesträuch, *Mfeld*. Zun Siechenstudien: wi. B: 159 „7/8
- Sigbergs, s. Von *Sigberg*
- Sigmund*: m. Vorn., s. *Baumeister*, *Spänli*; vgl. *Sixtus*
- Simon*: m. Vorn., s. *Maier*. Simon
- Sixtus*: m. Vorn., vgl. *Sigmund*. Sixten? A: 95 „7, a
- Später* (: in den Anm.) = von späterer Hand, oder von gleicher Hand, aber später geschrieben
- Spafelt*: Fam. N., *Mfeld*. Spafelt
- *Christian*. B: 151 „7
- Spalfis*, in der: Bergwi., Malans. Am Spal-fens: wi., wing. B: 173 „2 „9
- Spaniol*: Fam. N., *Mfeld*. Spanyols
- *Christian*. B: 147 „16/17
- Spänli*: Fam. N., *Mfeld*. Spenli
- *Sigmund*: B: 147 „23; 161 „2

- Spieler:** Fam. N., Malans. Spiler
 – Damian. B: 167 „, 2a „, 9a
Spiger: Fam. N., Malans. Spigers. B:
 170 „, 4
 – Johannes: Nk. A: 95 „, 17
Spiger Holz: Wald, Gestein, Mastrils. Spiger Kopf. A: 160 „, 15
Spinner: Fam. N., Mfeld Spiner [i]
 – Georg †: Nk. B: 148 „, 6
 – Jakob. B: 151 „, 21; 155 „, 6
 – Nk. B: 149 „, 20
Spital: Krankenhaus, Chur. Spitaleř; Spitals. A: 106 „, 15 „, 17
Sr(n). d. = Schwester(n) des...
Stain, an, vnderm: Ruschein. A: 161 „, 40/41
Stall: Fam. N., Igis. Stallen
 – Johannes. B: 197 „, 21
Stampfer: Fam. N., Mfeld. Stampferi
 – Margareta. B: 160 „, 8
Stassenn, s. Anastasia
Stefan: m. Vorn., s. Ritzi, Thür, Von Furn.
 Stáffen, Steffans; Stephan, –n
Steffen: Fam. N., Igis. Steffan.
 – Johannes. A: 155 „, 5
Steiger: Fam. N., Igis. Steiger, –s
 – Heinrich. A: 52 „, 12
 – – Nk. B: 197 „, 23
 – Johannes: Nk. A: 46 „, 2. B: 200, 18/19
Stoffel u. ä., s. Christophorus
Straden, s. Von Strada
Streit: Fam. N., Igis. Schret, Streittien; Streten; Strett, –en
 – Christian. A: 45 „, 23; 52 „, 6 „, 26, B: 167 „, 11/12; 195 „, 2; 196 „, 14; 200 „, 8/9
 – Elisabeth Alber: E. d. Christian. A: 52 „, 5/6
 – Thomas. B: 109 „, 2
Stürfis: Alp, Mfeld; früher von Walsern bewohnt. Stürfis, s. Enderlin, Von Stürfis
Sunvig, s. Von Sumfig
Sutter: Fam. N. Suter, –s
 – – –, Igis
 – Johannes. B: 195 „, 8
 – – E. d. B: 197 „, 15
 – – –, Malans a.
 – Johannes. B: 179, 6
Suwigair, ze: wi., Siat. A: 154 „, 27
Sylvam u. ä., s. Gravasils
- T, s. auch D**
- Tanner:** Fam. N., Mfeld a. Thanner
 – Theodul. B: 161 „, 14a
- Tamina:** linker Zufluß des Rheins, Mündung 18 km N von Chur. Ad fluvium Tamincgam. A: 160 „, 18
- Termon,** – sura, – sut: Wi., Siat. Sum, Dremunt [ü]; Tremünt: ack. A: 154 „, 5/6 „, 23/4
- Tersol:** Alp, Gemeinde Pfäfers, 14 km NW von Chur. Ad valles et alpes in Parsol, á Parsol. A: 160 „, 18
- Thamianus,** s. Damian
- Thegen,** s. Däga
- Thetschli:** Fam. N., Malans. Thetschlis
 – Jodokus. B: 174 „, 16
- Thisen,** Thisin, s. Mathis
- Thóni u. ä., s. Anton**
- Thöni:** Fam. N., Igis. Thónilis; Thónis; Tónis B: 193 „, 4
- Johannes. A: 48 „, 19; 52 „, 19. B: 195 „, 17; 196 „, 13; 197 „, 14; 199 „, 3
 – – Nk. A: 52 „, 11 „, 14. B: 195 „, 7/8 „, 11; 201 „, 20/21
- Thoma:** Fam. N., Igis. Thoma, –s
- Christian. B: 167 „, 14/15; 189 „, 15; 192 „, 17; 21; 197 „, 2
 – Johannes: Nk. A: 46 „, 19
- Thomas:** m. Vorn., s. Clavadetscher, Edelmann, Kompér, Mülwieser, Schönögli, Streit. Thoma, –n
- Thoretin,** s. Dorothea
- Thormann:** Fam. N., Igis. Thormans. B: 196 „, 5
- Thür:** Fam. N. Thür; Thurrenn [ü, nñ]
- – –, Mfeld
 – Ulrich. B: 157 „, 1a
 – – –, UVaz
 – Stefan. A: 58 „, 2; 109 „, 15 „, 18 „, 20 „, 33
 – – E.: Anna Luzi. A: 58 „, 2
Thuwis: Fam. N., Mfeld. Thúwisen
 – Eberhard. B: 145 „, 4/5
 – Lorenz. B: 149 „, 7/8
- Tobel:** Bachtobel, UVaz. An das Tobel. B: 221 „, 13
- Toggenburg,** s. Von Toggenburg
- Tremünt u. ä., s. Termon**
- Tresch:** Fam. N., Igis. Trátsch, Trëtsch
 – Michael. A: 45 „, 24 „, 27. B: 200 „, 10 „, 14
- Triesen:** Gemeinde des Fürstentums Liechtenstein, 28,5 km N von Chur, s. Kindle. Trisen. B: 148 „, 3
- Trist, uf der:** Wi., Chur. In Trist: wi. A: 106 „, 27
- Tristelhorn:** Berg 17,5 km WNW von Chur. Tristel, –l. A: 161 „, 5; 181 „, 31/32

Trumbetta: Fam. N., Ruschein. Trumbetten. A: 161 „, 16 „, 18 „, 32 „, 35
 – *Johannes*. A: 161 „, 13 „, 14 „, 41
Tschgudin, –gen u. ä., s. *Schguding*
Tschiers u. ä., s. *Schiers*
Tschoann: Fam. N., Malans. Tschoannen. B: 174 „, 3
Tütschli: Fam. N., Mfeld. Tütschlis
 – *Matthias*. B: 145 „, 3/4
Tugent: Fam. N., Igis. Tugenten
 – *Johannes*. B: 202 „, 5/6
Tumb von Neuenburg: Fam. N. Thumen [mm]; Tummen
 – – –, *Igis*. B: 192 „, 11
 – – –, *UVaz*. A: 59 „, 12; 60 „, 11 „, 29 „, 32 „, 34/35 „, 37 „, 45. B: 219 „, 7 „, 8; 220 „, 21; 221 „, 6 „, 9
Tungi, Fam. N., Igis, von Zizers. Thungis; Tungi, –s. B: 193 „, 23
 – *Ulrich*. B: 171 „, 9; 195 „, 18/19

U

Uehli: Fam. N., UVaz. V'lin; V'lis; V'olý; V'olis
 – *Johannes*. A: 109 „, 22/23. B: 214 „, 8/9 „, 15/6; 215 „, 7/8; 217 „, 12 „, 19 „, 24; 219 „, 21/22; 220 „, 14/15
 – *Leonhard*. A: 109 „, 9 „, 28
Ulrich: m. Vorn., s. Alber, Barfuß, Burkart, Capar, Fisel, Kompèr, Luzi, Malina, Mathis, Philipp, Pfister, Senn, Thür, Tungi, Wälti. U'lrich; V'li, –n, –s [V°, j]; Vlrich; Volly; V'lrich, –en; V'rich
Untervaz: Gemeinde 9 km N von Chur. Vatz, –er [ttz]; Vnndervatz. A: 55 „, 1 „, 7 56/57; 58 „, 10; 59 „, 1; 60 „, 1 „, 9 „, 13 „, 17 „, 35 „, 37/38; 109 „, 1 „, 6; 110 „, 1. B: 213 „, 1 „, 4; 214 „, 1; 215 „, 1; 216 „, 1; 217 „, 1; 218 „, 1; 219 „, 1; 220 „, 1; 221 „, 1; 222 „, 1
 – – –, Kirchengüter. Sant Laurencien; Lorentzen[au]. A: 59 „, 24; 60 „, 27. B: 214 „, 9/10; 215 „, 14
 – – –, Pfarr(pfrund)güter. Widem; widum [ú]. A: 59 „, 4/5 „, 7 „, 27; 109 „, 22. B: 214 „, 4 „, 7; 215 „, 20; 217 „, 23; 219 „, 6; 220 „, 5
Urban: m. Vorn., s. Finz. Vrban
Ursula: w. Vorn., s. Alber, Heinz, Mülwieser, Senti. Vrsla; Vrslen

V, s. auch F und U

Vadels: Wi., Ack., Igis. Ze Fidells; zù Fütéls: ack.; an Fidels geßili. B: 193 „, 2/3; 197 „, 16

Vättis, Ort der Gemeinde Pfäfers, 10 km NW von Chur. Gen Vettis. A: 59 „, 29
Val: Wi. beim Tobel, Siat. Ze Awal: ack. A: 154 „, 8
Valära: Dorfteil, UVaz. Alflár; in Valéra: ack. A: 60 „, 10. B: 219 „, 8
Valels, s. *Vallils*
Valengia, s. *Platta Falentga*
Valens, Ort der Gemeinde Pfäfers, 14 km NWN von Chur, s. Schiefer. Valens. A: 60 „, 25 „, 30 „, 33
Valentin: Fam. N., Igis, von Zizers. Valentins.
 – Nk. B: 190 „, 24
Valentin: m. Vorn., s. Kompèr, Philipp. Valthin, Valenthin, Valtin. B: 215 „, 19
Valleér, s. *Faller*
Vallils: Bergw., UVaz. Valels. B: 215 „, 19
Valzauda: Maiensäß, Mastrils. Ad montem Vallzurda; á Vallzurda. A: 160 „, 13/14
Vascadiátz, ze: bgt., UVaz, oder: Vastadiátz. A: 60 „, 36, a
Vatscherin: Fam. N., Mfeld. Fatscherinen. B: 159 „, 8
 – Nk. B: 158 „, 12
Vatscherinenberg, Mfeld. Ob Facczérinenberg: bergwi. A: 151 „, 5
Vatz, –en, s. Von Vaz
Vechweid, in der: wi., Chur. A: 106 „, 31
Vesti, s. Frunsberg
Vettis, s. Vättis
Vial: Flurname, Chur. An Vialen. A: 106 „, 17
Vigilgia: Wi., Äck., Siat. Ze Wigilga: ack. A: 154 „, 23
Viktor: m. Vorn., s. Flury, Masan. Viktor, Wetger
Vinea Noua: wing., Mfeld. A: 152 „, 8. B: 153 „, 4; 157 „, 3
Vinzenz: m. Vorn., s. Locher. Zenß
Vnderwegen, s. Von Underwegen
Vitus: m. Vorn., s. Albrecht, Zetler. Vitus [ú], Výt
Von Brandis: Fam. N., De, von, Brandis [P]; Brandisser; Prandisseur; der her-schaft u. ä. A: 183 „, 2
 – *Fläsch*. A: 152 „, 13
 – *Igis*. A: 46 „, 12; 48 „, 8 „, 25; 49 „, 11; 52 „, 12 „, 18. B: 191 „, 6; 192 „, 25; 193 „, 23; 195 „, 9 „, 16; 196 „, 15/16; 197 „, 23; 198 „, 5 „, 7/8 „, 21; 199 „, 8 „, 11; 201 „, 8; 203 „, 10
Mfeld. A: 61 „, 8 „, 11 „, 15 „, 19 „, 21 „, 25/26; 152 „, 13; 153 „, 9. B: 142 „, 7

- „21/22; 143 „,7 „,10 „,17; 144 „,5
 „,12 „,16; 145 „,11; 146 „,12; 147, 17/
 19; 149 „,12 „,22; 150 „,8 „,11; 151
 „,9 „,15 „,17/20; 152 „,19 „,23; 153 „,6
 „,18 „,20/21; 154 „,10 „,18/19; 156
 „,11 „,16; 157 „,5 „,9/11 „,14/15 „,18;
 158 „,4 „,10 „,19; 159 „,3 „,18; 160 „,15;
 161 „,7
 – *Malans*. A: 69 „,12. B: 166 „,4; 167
 „,4 „,18; 168 „,9/10; 169 „,4; 170 „,16;
 171 „,4; 173 „,4 „,7 „,10; 175 „,18 „,20
 „,26; 176 „,4 „,14; 177 „,8 „,11 „,17 „,20;
 180 „,7
Von Canal: Fam. N., Ruschein. Ganalen.
 A: 161 „,19/20 „,22/23 „,26 „,31 „,33
 – *Heinrich*. A: 161 „,18
Von Castelberg: Fam. N., Mfeld. Vom Ca-
 stelberg. B: 155 „,8
Von Erolzheim: Fam. N., Pfäfers
 – *Georg*, Abt [1483/88]. A: 152 „,2b
Von Furckels: Fam. N., Igis. Furcklerin;
 Furcklers; Von Furckels [ü]. B: 167
 12/13; 193 „,11/11
 – *Peter*. A: 45 „,20/21; 46 „,21. B: 199
 „,24; 201 „,23; 203 „,16
 – – *Nk.* B: 192 „,22/23
Von Furn: Fam. N. Furner, –s; Furnerr;
 Von, Furn, Furnen [ü]
 – – –, *Igis* B: 171 „,10; 190 „,22
 (von *Ziz.*).
 – *Johannes*. A: 46 „,15. B: 193 „,16;
 194 „,5; 201 „,13
 – *Stefan*. A: 48 „,11
 – – –, *Ziz.*
 – *Johannes*. B: 193 „,16
Von Gaalbarans, s. *Alber*
Von Gula: Fam. N., Schnaus; vgl. Histor.-
 biogr. Lexikon d. Schweiz, 4, 1947, 13.
 Von Gulen
 – *E. d. Johannes*. A: 161 „,11
Von Haldenstein: Fam. N., Igis. Von Hal-
 densteins
 – *Heinrich*. A: 45 „,28. B: 200 „,15
Von Hewen: Fam. N., Mfeld. Von Hówen.
 A: 152 „,16
Von Hörlingen: Fam. N., Pfäfers
 – *Melchior*: Abt [1489/1506]. A: 106 „,2a
Von Prad: Fam. N., Mels. Von Brad,
 Práds
 – *Johannes. Nk. d. Lorenz*. B: 83 „,7
 – *Lorenz*. B: 83 „,7/8
 – *Peter*: *Nk.* B: 83 „,8
Von Rázüns: Fam. N. Rutsüns [u, ü]
 – – –, *Siat*. A: 154 „,7/8 „,12/13 „,20
 „,25/26
- – –, *Malans*. Vgl. Ratzúnsser
Von Reitnau: Fam. N., Pfäfers. Von Rait-
 now
 – *Friedrich*, Abt [1446/78]. A: 62 „,3;
 108 „,8a; 183 „,2a
Von Ringgenberg: Fam. N., Malans. Ring-
 genbergs
Von Schams: Fam. N., Ruschein. Von
 Schams
 – *Heinrich*. A: 161 „,39
Von Schauenstein: Fam. N., Chur. Von
 Schowenstein, –s [ö, ai]. A: 107 „,4
 – *Luzius*. A: 106 „,6/7 „,10
Von Schlandersberg: Fam. N., Schlanden-
 spergers
 – – –, *Igis*. A: 46 „,3. B: 200 „,21
 – – –, *Malans*. B: 177 „,7
Von Sigberg: Fam. N., Mfeld. Von Sib-
 erg; Sigbergs. A: 61 „,11/12. B:
 159 „,4/5
Von Strada: Fam. N., Schnaus. Von Stra-
 den
 – *Georg*. A: 161 „,10/11
Von Stürfis: Fam. N., Mfeld., vgl. Enderlin.
 Von Stùrvis
 – *Wilhelm*. A: 150 „,35/36
Von Sumfig: Fam. N., UVaz. Von Sunvig
 – *Luzius*. A: 60 „,19/20 „,24
 – *Rudolf*. A: 60 „,19
Von Toggenburg: Fam. N., Igis. Von Tog-
 genburg †. A: 47 „,16/17
Von Underwegen: Fam. N., UVaz. Von
 Vnderwegen
 – *Konrad*. A: 60 „,16
Von Vaz: Fam. N., Malans. De Vaz;
 Fatzen; Vatz, –en
 – *Heinrich*. B: 166 „,10; 174 „,6; 179 „,11
 – *Rudolf*. B: 180 „,3a
Von Wangs: Fam. N., UVaz. Von Wangs
 – *Konrad*. A: 60 „,15 „,41/42
 – *Meinrad*. B: 214 „,20/21; 215 „,15; 217
 „,9/10; 218 „,4/5
Von Welsberg: Fam. N. Weltspergerin;
 Welspergeri, –n
 – – –, *Mfeld*. B: 159 „,10
 – – –, *Malans*. B: 166 „,6; 170 „,18; 172
 „,16 „,21/22; 177 „,13/14
Von Wolfurt: Fam. N., Pfäfers
 – *Burkhard*, Abt [1386/1416]. A: 50 „,2;
 51 „,2 „,29
 Voppa, ze: ack., Siat. A: 154 „,12
- W, s. auch V**
- Wachtlefacker [r]: ack., *Igis*. A: 52, 13.
 B: 195 „,10/11

Wälti: Fam. N. Wáltinen; Wáltis; Walthen, -n; Welthýs
 — — —, *Igis*
 — *Anna* †: Nk. A: 48 „, 15
 — Risch. A: 46 „, 14. B: 201 „, 12
 — — —, *Chur*
 — *Ulrich*. A: 106 „, 8
 — — —, *UVaz*
 — *Albert*. A: 59 „, 19
Wagner: Fam. N., *Mfeld*. Wagners
 — *Nikolaus*. B: 156 „, 12
Walburga: w. Vorn., s. *Groß*. Burga
Walthier: Fam. N., *Chur*. Walthierlin.
 A: 106 „, 22
Wangs, s. *Von Wangs*
Wehrli: Fam. N., *Fläsch*. Werlis
 — *Johannes*. A: 62 „, 10
Weinmann: Fam. N., *Mfeld*. Winmans
 — *Christophorus*. B: 146 „, 11
 — *Leonhard*. B: 145 „, 10
Wechselwis: *Fettwi.*, *UVaz*. Wechselwis?
 B: 220 „, 15
Welspergerin u. ä., s. *Von Welsberg*
Welthýs, s. *Wälti*
Wernhart: Fam. N., *UVaz*, von *Ziz*. Wernhartz [V]. B: 221 „, 5/7
Wiengt, s. *Cavegn*
Wilhelm: m. Vorn., s. *Von Stürfis*. Wilhelm
Wiltsch: Fam. N., *Malans*. Wiltsch. B:
 167 „, 16
Winckelmeß [ss], das, dz: wi., *Igis*. A:
 52 „, 22. B: 196 „, 2
Wingertschplona: ack., *UVaz*. Windisch
 Plonenén: wing. A: 58 „, 3
Wingart [tt] *Plana*: wing., *Malans*. A:
 155 „, 14. B: 167 „, 3 „, 17/19
Winkler: Fam. N., *Mfeld* a. Winckler
 — *Johannes*. A: 152 „, 11/13
Winmans, s. *Weinmanns*
Wirth: Fam. N., *Mfeld*, von Lichtensteig SG.
 Wirten, Würten. A: 150 „, 14. B: 149
 „, 17; 152 „, 11
Wischgailg, ze: wi., *Siat*. A: 154 „, 26
Wittwa: Fam. N. Witwa, Wýttwas
 — — —, *Chur*
 — *Nikolaus*. A: 106 „, 23
 — — —, *Schnaus*. A: 161 „, 11
Wolf: Fam. N., *Mfeld*. Wolf, -en, -s
 — *Heinrich*. B: 142 „, 21; 143 „, 4; 149 „, 9
 „, 16; 150 „, 5; 151 „, 8 „, 12/13; 152 „, 11;
 154 „, 6; 156 „, 5; 157 „, 5/6; 159 „, 16;
 162 „, 4/5

Wolf: m. Vorn., s. *Clunz*, Ort. Wolf [ff];
 Wulf? A: 95 „, 7a
Wolfgarta: Bgt., *Malans*. Wolfgart: bgt.,
 wi. B: 172 „, 15 „, 20
Wundermann: Fam. N., *Igis*, von *Chur*.
 Wundermann. B: 196 „, 6
Wurz: Fam. N., *Chur*. Wurtzen. A: 106
 „, 18

Y, siehe I

Z

Zapi: Wi., *Ruschein*. Zipiel: wi. A: 161
 „, 31
Zeller, s. *Appenzeller*
Zenß, s. *Vinzenz*
Zetler: Fam. N. Zetler
 — *Vitus*. B: 141 „, 18; 142 „, 25; 143 „, 24;
 145 „, 7 „, 18; 147 „, 8; 150 „, 12; 151
 „, 24; 152 „, 25; 153 „, 26; 155 „, 10; 156
 „, 18; 157 „, 1a „, 25; 160 „, 11 „, 17; 161
 „, 9 „, 15; 162 „, 8; 165 „, 17; 166 „, 22;
 167 „, 27; 168 „, 20; 169 „, 18; 170 „, 20;
 171 „, 26; 173 „, 20; 174 „, 9 „, 18; 175
 „, 9; 176 „, 28; 177 „, 22; 178 „, 19; 179
 „, 7 „, 14; 180 „, 11; 189 „, 17; 191 „, 9;
 194 „, 13; 196 „, 17; 199 „, 17; 202 „, 9;
 213 „, 17; 216 „, 3; 218 „, 7
Ziegelacher: Wi., *Bäume*, *Igis*. Der Ziegelacker [r]: ack., wi. A: 52 „, 17. B:
 195 „, 15; 197 „, 12
Zimmermann: Fam. N., *Igis*. Zimeŕmans [r]; Zimmeŕman, Zymerman [i]
 — *Bartholomäus*. A: 95 „, 7
 — *Christophorus*. A: 46 „, 13. B: 201 „, 11
 — *Hermann*. B: 191 „, 6; 197 „, 17/18; 198
 „, 21; 203 „, 11
 — *Nikolaus*. A: 155 „, 6
Zipiel, s. *Zapi*
Ziz. = *Zizers*: Gemeinde 10 km N von Chur.
 Gen, ob, von, ze, zú, Tzützers; Zitzers;
 Züczers; Zützers [u, ü]; Züzers
 A: 45 „, 17; 46 „, 5; 52 „, 21; 59 „, 20;
 190 „, 17 „, 22 „, 24; 193 „, 14; 195 „, 19
 „, 22; 199 „, 9; 200 „, 23; 216 „, 2; 221 „, 6
Zogg: Fam. N., *Mfeld*. Zock
 — *Luzius*. B: 147 „, 1a „, 20a; 161 „, 4a

Inhaltsverzeichnis

Bündner Orte in den Pfäferser Abteiurbaren	1
Widmung	2
A: Im 1447 begonnenen Urbar	3
B: Im 1495 begonnenen Urbar	31
Maienfeld	31
Malans	40
Igis	47
Untervaz	53
Nachwort	57
Übersicht der Beurkundungszeit	60
Namenverzeichnis	61